

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 178.

Freitag, den 2. August

1889.



Turn-Verein.



Zum feierlichen Empfang

unserer Sieger vom VII. Deutschen Turnfest in München

laden wir die Mitglieder und Freunde des Vereins auf heute Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in's Vereinshaus, Hellmünd-
straße 33, ergebenst ein und bitten um zahlreiche Theilnehmung.

NB. Anzug: Turnjacke, dunkle Hose, Turnerkhut.

Der Vorstand.

120

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis 9 Uhr: Probe.

Gartenbau-Verein.

Samstag, den 3. August, ordentliche General-
Versammlung in der „Kaiser-Halle“.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Com-
mission; 2) Anträge und Wünsche von Mitgliedern.

Der Vorstand.



Wiesbadener Militär-Verein.

Den Kameraden zur Nachricht, daß wir uns am
Sonntag, den 4. August d. Js., an der
Einweihungsfeier der auf der Elisabethen-
höhe bei Diebrich von dem Krieger-Verein
Friedrich-Mosbach errichteten Bildnisse für die verewigten Kaiser
Wilhelm I. und Friedrich III. theilnehmen.

Wir ersuchen die Kameraden sich so zahlreich wie möglich hieran
zu theilnehmen und bemerken gleichzeitig, daß wir in geschlossenem
Zug mit Fahne nach dort marschiren.

Zusammenkunft 11 $\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokale.

Eintritt auf dem Festplatz à Person 25 Pf.
Vereins-Abzeichen sind anzulegen. Der Vorstand. 136

Wer anerkannt vorzüglichste



TINTEN

Louis Stoess, Chemnitz.

Zu beziehen durch jede Schreibmaterialien-Handlung.

Ostender Fischhandlung,

27 Nerostrasse 27.



Frischen Rheinsalm, Steinbutt (Turbot), feinste
Ostender Seezungen, Goldbutt, Cablian, Schellfische,
voll-Haringe etc. etc. empfiehlt bestens
Joh. Wolter, Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Damen-
Kleiderstoffe.
Tripot - Tailleur.
Mübel-Couture.

Sommer 1889.

Ausverkauf

von heute bis 1. September.

Meine beschränkten Räumlichkeiten zwingen mich,
sämmliche Vorräthe meines grossen Waarenlagers

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum

7436

Ausverkauf

zu bringen, um die eintreffende Herbst- und Winter-
waare placiren zu können.

Es lohnt sich für Jeden, von diesem sehr billigen
Angebot reichlich Gebrauch zu machen.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

Wass-
Bettzeug u. Bar-
schent

Fuss-
stepphe-
Tisch-
und
Bett-
decken

Gebäude-Abbruch.

Das Haus Ecke der Taunusstraße und Saalgasse
soll auf den Abbruch verkauft werden. Näh. Baubureau
Friedrichstraße 42.

7443

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** für die **Marktstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhause 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen mit dem 1. August cr. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Gemeinderath schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 27. Juli 1889.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der **Fluchtlinienplan** für die Distrikte „**Abelberg**“ und „**Nödern**“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhause, 2. Obergesch., Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem 1. August cr. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Gemeinderath schriftlich anzubringen sind.

Wiesbaden, den 27. Juli 1889.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die in der hiesigen Gasfabrik gewonnenen **Coke** werden, soweit der jeweilige Vorrath reicht, in 3 verschiedenen Sorten abgegeben:

1) **Ruß-Coke** (sog. Metzdinger-Coke). Dieselben sind vollkommen staubfrei und eignen sich wegen ihrer entsprechenden Größe und Reinheit vorzugsweise für die kleineren Füllöfen; ihr Preis beträgt von jetzt an Mk. 2.20 pro 100 Kgr. loco Fabrik.

2) **Stück-Coke**. Dieselben bestehen aus kleineren und größeren Cokestückchen, so wie sie sich bei dem Betrieb ergibt; sie kommen wegen ihrer größeren Billigkeit und entsprechenden Güte bei Füllöfen am meisten zur Anwendung; ihr Preis beträgt von jetzt an Mk. 1.80 pro 100 Kgr. loco Fabrik.

3) **Klein-Coke**. Dieselben sind wohl vollkommen staubfrei, enthalten aber nur kleine Stücke; sie eignen sich hauptsächlich zur Herdfeuerung und ihr Preis beträgt Mk. 1.80 pro 100 Kgr. loco Fabrik.

Auf Wunsch der innerhalb des Stadterings wohnenden Abnehmer werden die Coke bis zu deren Wohnung gefahren gegen Vergütung von Mk. 0.80 für je 1 Fuhr bis zu 500 Kgr. Gewicht. Bezüglich der Befuhr zu außerhalb des Stadterings gelegenen Häusern, bleibt besondere Vereinbarung vorbehalten.

Die **Bestellungen** von Coke werden nicht auf der Fabrik, sondern nur bei der Kasse des Gaswerks (im Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer No. 1) während der Kassensunden von 8—12 Uhr Vormittags gegen Baarzahlung entgegengenommen.

Wiesbaden, 1. August 1889. Der Director des Gaswerks.

Winter.

Bekanntmachung.

Montag, den 5., und Dienstag, den 6. August d. J., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, werde ich in dem Saale der „**Stadt Frankfurt**“, **Webergasse 37** hier, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts **Heinitz** in **Idstein** als Concurs-Verwalter über das Vermögen des Uhrmachers **Gustav Schmidt** daselbst die zur Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in

Herren- und Damen-Uhren, Uhr- und Halsketten, Broschen, Ringen, Ohrringen, Paar- und Busen-Nadeln, Armbändern, Uhrketten-Anhängeln, Uhrschlüssel, Manschetten-Knöpfen, einer Parthie Uhrkettentheile in Gold, Silber, Metall und Elfenbein etc., sowie einer Parthie Uhrgläser, Federn und Kapseln,

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 31. Juli 1889.

361

Salm, Gerichtsvollzieher.

Feuerwehr.

Das Commando und die Führer der Freiwilligen Feuerwehr werden auf **Freitag, den 2. August cr., Nachmittags 4½ Uhr**, zu der Besichtigung des königl. Theaters eingeladen.

Uniform: **Dienstmäße und Beil.**

Wiesbaden, den 31. Juli 1889.

Der Branddirector.
Scheurer.

Ein **Glas-Abbruch** mit **Flügel-Thüren** billig abzugeben bei **W. Sulzbach**, Hof-Friseur, Webergasse 8, 2 Tr. 7494

Ein schöner, schwarzer **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen Castelfstraße 10. 7480

Arbeitsmarkt**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Jungfer mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 4, Parterre.

Französische Bonne, sowie ein **ausländiges Kindermädchen** empfiehlt **Stern's Bur.**, Nerostraße 10.

Eine durchaus **tüchtige Verkäuferin** sucht Stelle in einem **feineren Geschäft**. Offerten unter **H. L. 20** an die Erheb. d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Frau, welche auch nähen kann, sucht tagsüber Beschäftigung bei größeren Kindern für Ueberwachung von franz. und engl. Schularbeiten oder als **Vorleserin** zu alt. Dame oder Herrn. Offerten **Welltriststraße 26, 2 Stiegen**, erh.

E. Frau sucht Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Schulgasse 10, 2.

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen oder Putzen, auch nimmt dieselbe Monatstelle an. Näh. Hochstraße 20, Hinterh., Dachl.

Eine Frau sucht Abends einen Baden zu putzen. Näh. Adlerstraße 20, Hinterhaus, Parterre.

Ein saubere, unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Neubauerstr. 10, Parterre.

Ein jg. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 13, Hirt., 1 St.

Eine unabh. Frau sucht Nachm. ein Kind zu beaufsichtigen oder Stelle in H. Haushalt. Näh. Karlstraße 5, 3 Treppen.

Perfekte Köchin sucht Stelle oder Aushilfsstelle. Näh. Erheb. 7442

Feinbürgerl. Köchin, welche auch **Hausarbeit** übernimmt, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Perfekte Herrschaftsköchinnen, feinbürgerl. Köchinnen, perfekte Kammerjungfern, angehende Jungfern.

Kindergärtnerinnen, Bonnen, Mädchen für Küche und Haus und Diener jeder Branche empfiehlt

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7490

Eine gut empfohlene, **feinbürgerliche Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Abelstraße 60, 3 Treppen**.

Stellen suchen **Beischköchinnen**, 2 Kellnerinnen durch **Börner's Bureau**, Herrnhilfsgasse 7.

Feinbürgerl. Köchinnen in großer Anzahl, tücht. Alleinmädchen, bessere Zimmermädchen, Stützen im Haushalt, Bonnen u. Kinderfräuleins mit vorzüglichen Zeugnissen, Haushälterinnen suchen Stellen durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabdruck.

Feines Hausmädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine geb. Dame, perfect engl. und franz. spreschend, sucht für einen Theil des Tages entspr. Stellung. Näh. Rheinstraße 70, Parterre.

Ein **gebildetes Mädchen**, im **Kleidermachen** und **sonstigen Näh- und Handarbeiten** bewandert, von **seiner Herrschaft** bestens empfohlen, sucht zum

1. September Stelle als **Kammerjungfer**. Näh. **Emserstraße 16, 1. Stiege**.

Eine zuverlässige, ältere Person, welche auch die **Milch-Wirtschaft** versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle hier oder auswärts. Offerten unter **F. M. 20** postlagernd **Schierstein**.

Ein junges, williges Mädchen sucht wegen **reise der Herrschaft** Stelle zu einem **Kind** oder für leichte Hausarbeit. Näh. **Parfstraße**.

Zimmermädchen und tüchtige Mädchen für alle empf. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 7490

Gefestigtes Alleinmädchen empfiehlt **Stern's Bur.**, Nerostraße 10.

Ein anständiges Mädchen, welches bügeln kann, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft. Näh. Exped. 7452

Wegen Abreise der Herrschaft.

Ein Mädchen im gehesten Alter, welches die feine Küche versteht, auch der Stelle einer Jungfer vorstehen kann, wünscht Stellung zum 15. August oder 1. September. Dasselbe würde auch mit einer Dame auf Reisen gehen. Näh. Humboldtstraße 6.

Ein anständiges Mädchen, in Küche und Hausarbeit selbstständig, sucht wegen Abreise der Herrschaft passende Stelle. Näh. Emserstraße 16.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. September Stelle für Küche- und Hausarbeit. Näh. Taunusstraße 12, 2 Stiegen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle als Zimmermädchen, am liebsten zu einer älteren Dame. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein anst. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein. N. Bleichstr. 2, h., 1 Tr. 1. Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres Steingasse 14, Hinterhaus, 2. Stod.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Elisenbogensgasse 6, 1 Treppe hoch, rechts. Ein junges Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle auf gleich. Näh. Hellmuthstraße 42, Parterre.

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, suchen Stellen zum 12. oder 15. August zu einer Herrschaft oder jedes allein. Näh. Müllerstraße 1, II.

Ein anständiges Mädchen, welches jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33, Manjarbe.

Ein braves, tüchtiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. August Stelle als Mädchen allein. Näh. Nerostraße 11, 3 Treppen.

Eine zuverlässige, erfahrene Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 8, 4 Stiegen.

Ein junges, flotte Mädchen, tüchtig im Nähen, Bügeln und Serviren, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, welches kochen kann, Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle in einem feineren Hause. Näh. Walramstr. 4, II.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann, welcher 4 1/2 Jahre in einem Geschäft als Ausläufer thätig war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Nerostraße 5, Hinterhaus, Parterre.

Ein Conditor-Gehülfe sucht Stelle, wenn auch bei einem Bäcker. Offerten unter C. B. 67 an die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann mit den besten Empfehlungen, der längere Zeit bei einem kranken Herrn als Diener und früher in den besten Geschäften als Bursche thätig war, sucht irgend welche Stelle. Näh. bei Schreiner Müller, Römerberg 36, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Ein mit gutem Zeugniß versehener, stadtkundiger, junger Mann sucht Stelle. Näh. Exped. 7481

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine französische Bonne zu 2 Kindern von 5 und 6 Jahren, eine englische Bonne zu einem 8jähr. Kinde und zwei feinsbürgerliche Köchinnen nach auswärts. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7490

Tüchtige Rockarbeiterinnen

auf dauernde Beschäftigung gesucht von

Gebrüder Reifenberg,
Webergasse 8. 7449

Monatmädchen gesucht Hermannstraße 12, Parterre. 7447
Monatfrau gesucht. Näh. Bahnhofstraße 20, Borderhaus, 3. Stod.

Mädchen für Stunden-Arbeit gesucht bei J. Gauert, Römerberg 39.
Junges, williges Mädchen sofort tagsüber gesucht. Näh. Saalgasse 16.

Feinbrgl. Köchin, ein tücht. Zimmermädchen für Privathotel, Allein- u. Küchenmädchen f. Grünberg's Bur., Goldgasse 21, Laden.

Weißengbesdylietherin sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21.

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh. Platterstraße 16.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentliches Dienstmädchen bei S. Winter Nachf., Langgasse 39.

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 7441

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Emserstraße 59.

Gesucht ein besseres Mädchen, welches etwas Kleidernähen und Stopfen versteht, sowie 8 Küchen-, 20 Alleinmädchen und ein junger Kellner durch Dörner's Bureau, Herrnühlgasse 7.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, eine Stiege rechts.

Zwei tüchtige Küchenmädchen sucht das Bureau J. Weppel, Webergasse 35.

Anzahl Küchenmädchen sucht Stern's Bur., Nerostraße 10.

Gesucht auf gleich 2 Mädchen in kl. Familien. N. Schachstr. 5, 1 St. Ein tüchtiges, zuverlässiges Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht Stiftstraße 13, Parterre.

Gesucht Mädchen, welche etwas kochen können, und solche für nur häusliche Arbeit d. Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Treppen („Karlsruher Hof“).

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 9, 1 St. h.

Kellnerinnen sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarren-Laden.

Gesucht stets tüchtiges Personal d. Stern's Bur., Nerostr. 10.

Gesucht ein Stubenmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, 1 tücht. Alleinmädchen zu zwei Herrschaften, 1 Kellnerin, 1 angeh. Jungfer durch Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlossergehülfe (nur selbstständige Arbeiter) sucht
Jalousien-Fabrik C. Maxaner & Sohn. 7489

Maurer und Tagelöhner

gesucht bei Chr. Fischer, Zahnstraße 13, ober Baustelle
Adelshaidstraße 47.

Bauschreiner, tüchtiger Bankarbeiter, auf dauernd gesucht Walramstraße 31.

Ein gewandter Kellner für ein Bier-Restaurant sofort gesucht. Näh. Exped. 7485

Ein gewandter, herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen, unverheirathet, kann sich melden beim Major v. Frankenberg, Frankfurterstraße 2.

Jugendliche Arbeiter

sucht C. Kalkbrenner. 7479

Behrling

für ein Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7478

Ein junger Mann vom Lande für Hausarbeit gesucht. Näh. Platterstraße 16.

Hausbursche

gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 7484

Gesucht ein junger Hausbursche für Restauration Langgasse 11.

Versende meinen selbstgezogenen 1887er Wein

in Gebinden nicht unter 20 Liter à 70 Pf.

Reinheit garantiert. Proben gratis.

Hallgarten, im Rheingau.

Ph. Prinz jun.

Verschiedenes

Wohnungs-Wechsel.

Unserer werthen Kundschaft zur Nachricht, daß wir unsere Wohnung von Nerostraße 14 nach

Hermannstrasse 4

verlegt haben.

Achtungsvoll

Geschw. Koch,

Hermannstraße 4, Bel-Etage.

Mineral-Bäder,

à Bad von 60 Pfg. an, liefert nach jeder Wohnung

F. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.

Heirath.

Ein Mädchen von circa 30 Jahren, mit einem Vermögen von 25 bis 30 Tausend, welches sicher gestellt werden soll, wird behufs Verheirathung mit einem Baumeister aus Köln, welcher gleiches Vermögen besitzt, gesucht. Discretion Ehrensache. Offerten unter **A. E. 57** an die Exped. d. Bl.

A. B. Leider Chiffre zum H. M.

Zur Herstellung eines neuen, patentfähigen Consum-Artikels, Brennmaterial, womit ein monatlicher Gewinn von 6—800 Mark erzielt wird, suche einen Theilnehmer mit 3000 Mark. Offerten sub **Th. D. 45** an die Exped.

Reisegefährte

gesucht für eine Tour durch Pfalz, Baden, Tirol nach München, meist Fußtouren. Gefl. Offerten unter **M. K. 74** postlagernd Wiesbaden.

Es wünscht im Ausbessern und Nähen Jemand noch einige Tage zu besetzen. Näh. Moritzstraße 6, im Laden.

Eine Friseurin wünscht noch einige Damen zu frisiren. Näh. Grabenstraße 24, 2. Stod.

Eine perfecte Büglerin hat noch einige Tage frei. Näh. Nerostraße 11a, 3. Stod.

Eine Frau auf dem Lande nimmt ein Kind in Pflege gegen billige Vergütung. Näh. Wellritztstraße 46, Hinterhaus, Parterre.

Verkäufe

Ein großes, neues Mikroskop zu verkaufen Lehrstraße 9. 7460

Gelegenheitskauf.

Eine elegante, schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Sopha, 6 Sessel, Verticow, Tisch, Spiegel, Säule, 2 Stühle, 1 Tischchen, ein halbes Jahr im Gebrauch, sehr billig abgegeben **Manergasse 15.** 7488

Eine Singer-Nähmaschine, noch fast neu, zu verkaufen Lehrstraße 12, Hinterhaus, Dachlogis.

Ein ganz neues Feder-Karrnchen, mit vier Flaschenkasten, für Flaschenwirths oder Gärtner geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 2, Milchhandlung. 7445

Eine große, eichene Bütte für Flaschenbierhändler billig zu verkaufen Verlängerte Adlerstraße bei Küfer Faust.

Ein Kastenkarrnchen billig zu verkaufen Hochstraße 30. Dasselbst sind auch verschiedene Einnachlässe zu haben. 7468

Diverse frischgeleerte, H. Käfer hat billig abgegeben Siegmund Kahn, Weinhandlung, Karlstraße 15.

Ein schweres Arbeitspferd, 5-jährig, vorzüglich, ist zu verkaufen. Wagen und Geschirr (neu) kann mit abgegeben werden. Näh. Exped. 7451

Kaufgesuche

Junge Blutfinken

zu kaufen gesucht. Näh. Albrechtstraße 17a, Laden. 7482

Verpachtungen

Wirthschaften, sehr gute, auf October zu verpachten. Ph. Kraft, Dogheimerstraße 2, I.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Meldung.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen hocheifreut an

Max Jeidels und Frau.

Wiesbaden, den 1. August 1889.

Heute Nachmittag 1½ Uhr verschied nach mehrwöchentlichem Leiden mein guter Vater, der pensionirte Lehrer

Wilhelm Binding.

Wiesbaden, den 31. Juli 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen:

D. Binding.

Die Beerdigung findet Samstag, den 3. August, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Bleichstraße 26, aus statt. 7468

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater,

Polizeidiatar A. Stein,

nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Wiesbaden, den 31. Juli 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag, den 3. August, Nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Adlerstraße 49, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden, lieben Sohnes

Jacob Heintz

sagen wir Allen, besonders auch für die überaus reiche Blumenpende unsern tiefgefühlten, innigsten Dank.

Wiesbaden, den 1. August 1889.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Männer-Turnverein.



Nach zuverlässigen Nachrichten aus München ist unser Verein im Musterriegen, sowie im Einzel-Bettturnen mit recht schönem Erfolge aufgetreten. Beide Musterriegen concurriren bei den ersten Noten und im Einzel-Bettturnen wurde unser Verein preisgekrönt. Behufs Mittheilung näherer Nachrichten wegen des Empfangs unserer voraussichtlich Samstag Abend zurückkehrenden wackeren Turnerschaar werden die Mitglieder auf heute Abend 9 Uhr in die Turnhalle eingeladen.

Der Vorstand. 275

Bachus-Gruppe.

Rechnungsablage halber müssen alle rückständige Rechnungen bis spätestens **Samstag, Mittags 12 Uhr**, bei dem Kassirer **L. Post**, Hochstätte 10, eingereicht sein.

Das Comité.

Cravatten und Lavallières. große Auswahl, billige Preise, empfiehlt **Th. Wachter**, Langgasse 31. (H. 64647) 327

Größte Möbel! Größte Auswahl.

Ein- und zweithür., lack. und pol. Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen, Spiegel, Stühle, Buffets, Secretäre, Bureauz, Ausziehb., ovale und viereckige Tische, vollst. franz., lack. und polirte Betten, einzelne Bettstellen, Kopfhaar- und Seegrass-Matrassen, Plumeaux, Kissen, Teppiche u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen

H. Markloff, Wannergasse 15. 7492

Zu Bade- u. Trink-Curen

empfehle sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzien. Direkter Bezug sämtlicher natürlicher Mineralwässer. Haupt-Depôt des **Gronthaler Apollinibrunnens**, sowie alleinige Niederlage der Selterfer Mineralquelle, wöchentlich 2 Mal frische Füllung von natürlichem **Nieder-Selterfer Wasser**. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache. Ferner empfehle als **Badesalz**: Nauheimer, Kreuznacher, Stassfurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen.

Großes Lager von Parfümerien, medizinischen und Toilettefeifen, Badefappen, Bürsten u., sowie große Auswahl von **Levantiner Schwämmen und Luffah**.

On parle **H. J. Viehoever**, English spoken. Marktsiraße 23. Drogerie, Marktsiraße 23.

Feinste Landbutter

per Pfund **1.25 Mk.** empfiehlt **C. Eller**, Webergasse 50. 7483

Rohen Kaffee in reinschmeckenden, feinen und feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1.10—1.70, **gebrannten Kaffee** in guten Qualitäten u. feinen Mischungen p. Pfd. Mk. 1.40—2.00

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Brennerei. 3777

Umhänge und Jaquettes

werden weit unter dem Herstellungspreise abgegeben.

Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse 39. 280

Specialität: (No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mk. 1.50 bis 4 Mk. per Duzend unter Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümper**, Frankfurt a. M. Catalog 20 Pf. Porto, Discret. 360

Blousen

in Seide und Satin, zum Ausverkauf gestellt, werden weit unter dem Herstellungspreise abgegeben.

Gebrüder Rosenthal, 39 Langgasse 39. 280

Fliegenplage

aus der Welt geschafft durch

Muchëin, Muchëin, Muchëin.

Gefahrlos, schnell wirkend und bequem handlich, daher praktischstes und begehrtestes Fliegen-Vertilgungsmittel.

Gleich schnell wirkt es gegen (Br. à 115/5) 347

Schwaben, Russen, Wanzen, Motten u.

In Wiesbaden zu haben in Packeten à 10, 25, 50 Pfg. bei **Heinr. Eifert, Heinrich Tremus und A. Cratz**.

Kohlen.

Die **Kohlenbezüge** nach den neuen Abschlüssen haben bereits begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brennmaterialien einzulegen, da bekanntermaßen die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen gries- und steinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahrscheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt, so ist es sehr rathsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum gestattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in 1a Qualitäten, sowohl in ganzen Waggonladungen als auch in einzelnen Fuhren, halte ich mich bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung, Comptoir: Ellenbogengasse 15a.

7388

Reinen Schleuder-Bienenhonig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack), lose, event. $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ Pfund-Gläser, per Pfund 1 Mk.

Kirchgasse **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und -Brennerei. 7099

Pfälzer Sandkartoffeln per Stumpf 24 Pfg. Friedrichstraße 47, im Laden.

Kartoffeln, neue, Stumpf 23 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Pachtgesuche

Von einem cautionsfähigen Wirth

wird eine nachweislich rentable Wirtschaft per 1. October zu pachten gesucht. Offerten unter **F. W. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Verloren. Gefunden

Eine Schachtel, enthaltend eine Uhr mit Kette, Armbänder und Zwicker, ist auf dem Wege von der Taunusstraße bis zur Kapellenstraße verloren worden. Man bittet um Abgabe gegen Belohnung Taunusstraße 49, III. vor einiger Zeit stehen geblieben. Gegen Entrichtung der Einrückungs-Gebühr abzuholen bei **Beilstein**, Dogheimerstr. 11.

Belohnung.

Gute Belohnung Demjenigen, welcher sofort mittheilen kann, wo eine **Mops-Hündin** gefangen gehalten wird. Erkennungszeichen: ständig Zungenspiße aus dem Maule zeigend. Näh. **Gustav-Adolfstraße 14, Parterre.**

Unterricht

Eine junge Dame wünscht Unterricht im Schreiben. Näh. Exped. 7453
Eine englische Dame wünscht Wechselstunden (Deutsch und Englisch) zu nehmen. Näh. Gartenstraße 14.

Immobilien

Kl. Privathaus, welches Wohnung frei rentirt, unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz.**

Ein rentables Haus in schönster Lage von Mainz, mit photographischem Atelier, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 7438

Kl. Haus mit gutgehendem Spezerei-Geschäft billig unter guten Bedingungen zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz.**

Haus, für Flaschenbier-Geschäft geeignet, welches Wohnung, Stallung und großen Keller frei rentirt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** **Fachinger & Lotz.**

Haus in Mitte der Stadt, mit Laden, preiswürdig zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Ein Haus in **Sonnenberg**, mit Stallung, Scheuer, Remise und Bleiche, ist für 9000 M. sofort zu verkaufen. Näh. bei Agent **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, I, in Wiesbaden.

Haus

im oberen Stadtheil, mit Thorfahrt, Stallung etc., welches außer freier Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde und Stallung für 4 Pferde, 500 M. Ueberschuß rentirt, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuliehen. Beleihungsgrenze: 60 % des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Fräulein, welches sich der Bühne widmet, sucht zur Vollenbung ihrer Studien ein Darlehen von **200 M.** Gest. Offerten unter **G. E. 1000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Capitalisten. Hypothekengelder gesucht.

35,000 M., 22,000 M., 7000 M., 3500 M., 10,000 M. Stockbuch-Auszüge können bei uns eingesehen werden. **Immobilien-Agentur** **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Miethgesuche

Gesucht auf 1. Octbr. Wohnung, 3—4 Z. mit Zubehör, Parterre od. 1 Etage. Offerten m. Preisangabe unter **M. 100** an die Exp. 1899

In der Wilhelmstraße, unteren und mittleren Rhein- oder Adelhaidstraße, Adolphsallee oder entsprechender Lage wird eine Wohnung von acht bis zehn Zimmern, in einem oder zwei Stockwerken gelegen, auf gleich oder zum 1. October zu miethen gesucht. Mittheilungen werden an Rechtsanwalt **Dr. Grossmann**, Adelhaidstraße 8, erbeten. 7288

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Etage, 5—6 Zimmer, südlicher Stadtheil. Garten erwünscht. Preis 12—1600 M. Offerten unter **L. 319** an die Exped. erbeten. 5922

Alt. Dame sucht 3—4 Zimm. u. Zub. z. 400—550 M. Parterre bevorzugt. Offerten sub **R. B.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.** (H. 64646) 327

Ein kinderloses Ehepaar

sucht zum 1. October freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Bodenkammer, in besserem, ruhigem Hause, wenn thunlich nahe dem Curhause. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter **P. 24** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ältere Dame sucht bei einer besseren Familie 2 unmöblirte Zimmer mit Nebenraum, eventuell mit Pension und Bedienung. Offerten unter **K. M. 136** an die Exped. d. Bl. 7456

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör von einem jungen Ehepaar im Preise von 350—400 M. per 1. October ev. früher gesucht. Off. unter **A. B. 100** Friedrichstr. 10, II.

Eine Wohnung, 3—4 Zimmer, Küche etc., freie Höhenlage, eventuell Garten, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **K. K. 50** an die Exped.

Eine pünktliche Bezahlerin sucht ein lustiges, sonniges Zimmer im 2. Stod. Näh. bei Bäcker **Ruster**, Schwalbacherstraße 19. Suche für die Mitglieder der **Arena Immans** vom 6. Aug. ab auf circa 14 Tage in der Nähe der oberen Rheinstraße möbl. Wohnungen. Offerten unter „G. Grählert, Geschäftsführer.“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 2 möblierte Parterre-Zimmer, monatliche, per 1. September oder 1. October. Off. an Frau **Müller, Walldorf, Hessen**, erbeten.

Gesucht sofort oder später eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit. Näh. Exped. 7423

Eine Küferwerkstätte gesucht. Näh. Exped. 7491

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzu sehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Wohnungen.

Alderstraße 6, Parterre, 2 Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. 7465

Alderstraße 13 1 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf 1. September zu vermieten. 7486

Alderstraße 54 1 und 2 Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. Einzu sehen Vormittags. 7472

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung im Vorderhause, eine Stiege hoch, von 4 Zimmern und Zubehör, desgl. im Seitenbau, 1 Stiege hoch, von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Zimmer und Küche, Vorderh., im Dach, sofort zu verm. 7476

Albrechtstraße 13 Bel-Etage, Salon mit Balkon, 4 große Zimmer, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf October zu vermieten. Näh. Parterre. 7489

Ellenbogengasse 9 ist eine heizb. Dachstube zu verm. 7470

Grabenstraße 30, 1 Stiege hoch, sind 2 schöne Werkstätten, sowie eine freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten.

Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. od. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Philippstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzu sehen Nachmittags von 2—6 Uhr. Näh. Parterre. 7461

Platterstraße 44 ist 1 Zimmer, Küche und Keller sofort zu vermieten.

Rheinstraße 91c ist eine schöne Giebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Schachtstraße 9a eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf October zu vermieten. 7467

St. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. a. gl. zu verm. 7469

Steingasse 23 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oct. zu verm.

Wallramstraße 5 eine schöne Dachwohnung zu vermieten.

Weilstraße 1 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. 1 Treppe links. Dasselbst 2 freundl. Mansarden, Küche u. Zubehör an ruhige Leute. 7440

Wellrichstraße 36, 2 Stiegen, 2 Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten.

Kleine Wohnung zu vermieten Mauergerasse 11.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Wallmühlstraße bei Gärtner **Rauch**. 7446

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung**. 7475

Zu vermieten eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche Saalgasse 16, 1 Stiege hoch. Näh. Nerostraße 20, Parterre.

Eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 22. 7462

Möblierte Zimmer.

Frankenstraße 10, 1 St. l., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7454

Kapellenstraße 2b, 2. Etage, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 7493

Nicolasstrasse ist ein elegant möbliertes Zimmer mit zwei Betten zu vermieten. Näh. Exped. 7464

Al. Webergasse 21 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstraße 8, Part., möbliert.

Mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 7471

Möblierte Zimmer zu vermieten Adelsheidstraße 39, II.

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2 Stiegen. 7450

Gut möbliertes Parterrezimmer, event. mit Pension, von e. j. Kaufmann gesucht. Off. m. gen. Preisang. u. **J. 205** hauptpostl.

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Wellrichstraße 32, P. 7466

Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Wellrichstraße 22, 2 St. rechts. 7474

Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näh. Bleichstraße 20, 2 Tr. h.

Ein anst., jung. Mann findet Kost und Logis Helenenstraße 15, P. Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Alderstraße 71, 2 St. l. 7477

Anst. Arbeiter erhält schönes Logis Lehrsstraße 7, II.

Leere Zimmer, Mansarden.

Alderstraße 60 sind einzelne Zimmer abzugeben.

Walramstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 7456

Mansarde an einzelne Person zu verm. Wellrichstraße 20. 7455

Ein kleines Mansarde-Stübchen an ein anständiges Mädchen zu vermieten. Näh. Hirschgraben 16, 1 Stiege.

Fremden-Pension

Eine junge Dame wünscht Aufnahme in einer feineren Familie, am liebsten Verkehr mit jungen Damen. Offerten mit Preisangabe unter **Ch. V. G. 128** an die Exped. d. Bl.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 8147

Fremden-Pension (I. Ranges)

Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.

Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2.

7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.

Schöner Garten. — Gute Küche.

6721

Eine junge Dame kann in gebild. Familie billige Pension erh. Näh. Langgasse 26, im Eckladen. 7369

Vorläufige Anzeige.

Immans' Arena.

Noch nie in Wiesbaden.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich im Laufe der nächsten Woche mit meinen aus 50 Spezialitäten allerersten Ranges bestehenden (Damen und Herren) **Gymnastikern, Akrobaten, Equilibristen, Rollschuhläufern und Pantomimisten** einen **Cyclus von Vorstellungen** an der oberen Rheinstraße, in der dazu von Herrn Zimmermeister Gall erbauten, großen Breiter-Arena eröffnen werde und mache ein geehrtes Publikum ganz besonders darauf aufmerksam, daß mein Geschäft das größte, bedeutendste und eleganteste ist, welches überhaupt existirt.

Alles Nähere durch Plakate, Zettel und Annoncen.

Achtungsvoll

W. Immans, Director.

Milchcur-Anstalt und Restaurant

23 Dambachthal 23.

Samstag, den 3. August, Nachmittags 5 Uhr
anfangend:

II. Kinderfest,

unter Mitwirkung der beliebten Brühl'schen Knaben-Capelle.

Bei eintretender Dunkelheit:

Italienische Nacht.

7487

H. Becker.

Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein reichhaltiges Lager

aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

Büffets,
Verticows,
Spiegelschränke,
Waschkommoden,
Nachttische,
Kommoden,
Consolen,
Kleiderschränke,
Bücherschränke,
Gallerieschränke,
Ausziehtische,
Sopha-, Antoinetten-, Blumen-,
Näh- und Spieltische,
alle Arten Spiegel.

vollständige Betten,
Garnituren,
Sopha's,
Sessel,
Chaises-longues und Divan's,
Speise-
Barock-
Wiener
englische und
Rohr-
Küchenschränke,
Küchentische und
Stühle,
Plumeaux und Kissen, 400

Stühle,

Teppiche, Vorlagen, Portièren und Vorhänge.

Solide Arbeit.

Billige Preise.

Eigene Tapezirer-
Workstätte.

Ferd. Müller,
Möbel-Handlung.

Putztücher Putzeimer

1a Qualität, gesäumt,
2 Stück 50 Pf.,
von 50 Pf. an billigst zu
haben in

Caspar Führer's Bazar (Inh. J. F. Führer),
Kirchgasse 2 und Marktstrasse 29.

4886

Heute

und die darauffolgenden Tage kommen eine grosse
Anzahl

Kleiderstoff-Reste,

2 bis 9 Meter haltend, theils Sommer- theils
Winterwaare, zu **jedem irgend annehm-
baren** Preise zum Verkauf.

Die Stoffe sind sämtlich doppeltbreit; der Verkauf
findet in Anbetracht der **aussergewöhnlich
niedrigen** Preise nur gegen **Baarzahlung**
statt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

370

Engl. Tüll-Gardinen

von 50 bis 160 Centimeter Breite, im Stück,
abgepasste Fenster,
einfache und feinste Muster, bis Mk. 35 per Paar,

Marly, Camilla, Nessel etc. für Gardinen
empfiehlt

W. Ballmann,
Kleine Burgstrasse 9.

7473

Obstpressen (Seltern)

billig zu verkaufen Schiersteiner Chaussee 2. 6926

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 178.

Freitag, den 2. August

1889.

Reste und zurückgesetzte Sommer-Buckskin.

6160

Hch. Lugenbühl, Kleine Burgstrasse 6.

Brauereien der Brüdergemeine Neuwied-Niedermendig. (Herrenhuter.)

Der Ausschank unseres hochfeinen hellen Bieres

befindet sich bei:

Schmitz-Volkmuth,
Restaurant und Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse.

Heinrich Kröner,
Restaurateur der Wiesbadener Casino-Gesellschaft,
Friedrichstrasse.

Unser dunkles Bier bringt unser Vertreter **Heinrich Faust**, „Zur Turn-Gesellschaft“, Wellritzstrasse 41, zum Ausschank.

Bei Bezug in Flaschen wolle man sich an die Flaschenbier-Handlung von **G. Kalb**, vorm. H. Faust, Wellritzstrasse 33, wenden.

Hochachtend

Die Direction der Brauereien.

Männer-Gesangverein.

(Für die activen Mitglieder.)

Freitag, den 2. August: Beginn der Probe
punkt 9 Uhr Abends.

Samstag, den 3. August, Abends 9 Uhr:
Sänger-Commers in der Turnhalle
(Platterstrasse).

Montag, den 5. August, Abends 9 Uhr: Zusammenkunft mit dem Kölner Liedertanz im „Schützenhof“. **Der Vorstand.** 115

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weisse, graue und farbkörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt. Strohmatten in allen Größen (auch nach Maass) gewoben. Rohrsteige gut und billig geflochten. Bürstenwaaren sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätzig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders, Nidelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

Empfehle mein Lager aller conranten

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von Schmuckstücken, Reparaturen, Vergoldungen und Ver Silberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftslokal: Langgasse 38, I.

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5481

Eröffnung

der

Siliale der Rheinischen Weinstube, 39 Nerostrasse 39.

Freunden und Bekannten mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die Führung derselben übernommen und am 1. August eröffnet habe.

Sämmtliche Weine werden in Qualität und Preis wie im Hauptgeschäft, Spiegelgasse 4, verabreicht und trage ich bestens Sorge für gute Küche und aufmerksame Bedienung.

Hochachtungsvoll

Heinrich Schmidt,
Restaurateur,

früher Kellner in der Rheinischen Weinstube, Spiegelgasse 4, 7393 sowie im „Restaurant Baum“.

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23,

empfehlte guten, bürgerlichen Mittagstisch von 12—2 Uhr, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten Aepfelwein, reine Weine, gutes Bier. 5190

Echtes

Hausener Brod

aus neuer Frucht

von Lantz & Hofmann, Hausen,
zu haben bei

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

7224

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 8. August (nur bei günstiger Witterung):

Rhein-Fahrt mit Musik
(Extra-Dampfboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmales.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagsmahl (Niederwald) an der städtischen Curkasse bis **spätestens** Freitag, den 2. August, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagsmahl ohne Wein): **7 Mark** für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die **baldische** Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der Curkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Cur-Director: **F. Heyl**.**Gelbe Fussbodenlack-Farbe**

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als **vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe** hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 6862

Biebrich, Adolph Berger, Firniss-Fabrik.Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.**Unterricht**

Erfahrene Lehrerin aus London ertheilt Unterricht an Herren und Damen in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Karlstraße 32. Gröndl. Unterricht in den **alten Sprachen** etc. ertheilt zu mäßigen Preisen **H. Mathi**, staatl. gepr. Philologe, Schwalbstr. 53, I. **Dr. Hamilton** gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567 **A young Belgian lady (cath.)** seeks a resident or daily engagement to teach her language etc. etc. Offers sub **E. A.** to the exped. of this paper. Eine Dame offerirt **Vorlesen** und **deutschen Unterricht**. Näh. Exped. 7363

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostraße 18, II.**Immobilien****Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 5144

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTURRecht.
Discret.
Coulant.**J. Meier, Taunusstr. 29.**1. Class
Hause-
Agency.

Rechtliches Herrschaftshaus, rentirt Wohnung von 6 Zimmern frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.**

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der **Biebricher Chaussee** — nächst der Station der **Strassenbahn** — **preiswerth** zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu **vermieten** durch **J. Chr. Glücklich.** 2397



Haus für Fuhrwerkbefitzer, rentirt freie Wohnung, sowie Stallung für 4 Pferde frei und bleibt ein reiner Ueberschuss von 700 Mark, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 7413

Biebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der **Dampfbahn**, am **Rondell**, ist ein **Landhaus** mit schönem **Garten** wegzugshalber **per sofort** für **35,000 Mk.** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 3571

Eine **prachtvoll** gelegene **Villa** mit **Garten** und **Stallung**, **bester Curlage**, **sofort** zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des **Baldes**, mit schönem **Garten** (circa 80 Ruthen) ist für den **festen Preis** von **35,000 Mark** zu verkaufen und **eventuell** **sofort** zu beziehen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich.** 16559

Die schön gelegene **Villa Sonnenbergerstraße 35** **dahier** nebst **Hofraum**, **Hintergebäude** und dazu gehörigem **Garten** ist **preiswürdig** zu verkaufen. Näh. **Auskunft** ertheilt **Justizrath Ebel** dahier. 6270

Ein **Haus** mit **flottgehendem Geschäft** — in sehr **frequenter Lage** — ist für **30,000 Mk.** **fest** **per sofort** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 6343

Für Metzger.

Solid geb. Haus, worin seit Jahren **flott gehende Metzgerei** betrieben wird, **Veränderung** halber **sofort** zu verkaufen. Näheres bei **Gustav Waleh**, Kranzplatz 4. 7386

Eine **prachtvolle Villa** (**Parkstraße**) mit **Stallung**, **Remisen**, **gr. Garten** — **bicht** am **Curpark** — für **62,000 Mk.** zu verkaufen oder zu **vermieten** durch **J. Chr. Glücklich.** 6344

Ein **neues Haus** mit 20 bewohnbaren Räumen, **Hofraum** und **Vorgarten** ist **billig** zu verkaufen. Off. sub **F. G. 12** an die Exped. 3052

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit **Pferdestall** und **Remise** zu verkaufen oder zu **vermieten**. Näh. beim **Eigenthümer**, **Dohheimerstraße 17, Parterre.** 9295

Sonnenbergerstraße ist eine **elegante Villa** mit **Garten** und **sämmtlichem Inventar** und **Mobiliar** zu verkaufen. Dieselbe eignet sich **vortrefflich** zur **Errichtung** e. **feinen Fremden-Pensionats**. Näheres durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.** 16562

Ein **Haus**, **vordere Adolfsallee**, ist zu verkaufen. Näh. **Hellmundstraße 26**, beim **Eigenthümer.** 6700

Eine **kleine Villa** mit **großem Garten** in der **Nähe Wiesbadens** ist für **27,000 Mk.** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 7102

Villa Kapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu **vermieten.** 2800

Zu verkaufen reizende Besitzung in Boppard am Rhein durch J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2396

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

50—55,000 Mk. zur ersten Eintragung bin ich gesonnen per Späthjahr oder Januar zu 4% auf hiesiges Haus auszuleihen u. bitte Reflect., **50** unter Chiffre **M. v. D. 50** an die Exped. d. Bl. zu wenden.
50,000 Mark à 4% auf 1. Hyp. in hies. Stadt anzul. Off. unter **M. D. 25** an die Exped. erbeten.

Bin beantragt

50—60,000 Mark auf erste Hyp. à 4% in hies. Stadt per gleich od. später zu placiren. **Otto Engel**, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7169
25—30,000 Mk. als erste Hypothek zu 4% auf ein hies. Haus auszuleihen. Reflect. wollen Offerten gest. unter Chiffre **J. E. 25** bei der Exped. d. Bl. abgeben.

Auszuleihen

am 1. October gegen 1. Hypothek **60,000 Mk.** Offerten sub **E. G. 40** an die Exped. d. Bl. 7100

Capitalien zu leihen gesucht.

1—8000 Mk. gegen gute Nachhypothek gesucht. Gest. Offerten sub **D. T. 150** postlagernd erbeten. 7130

40,000 Mark

ist nicht ganz ein Jahr, gegen Kauffpand von mehr wie dopp. Werthe, bei absol. Sicherh. à 6% Zinsen und 2% Transact.-Provis. sofort gesucht. **Capital**, welche gesonnen, dieses Geschäft unter strengst. Discret. zu machen, werden unter **A. de R. 40** an die Exped. um Nachr. gebeten.

13—14,000 Mk. auf ein neues, im Centrum der Stadt belegenes Haus als 2. Hypothek (nach der Landesbank) zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter **A. L. 144** an die Exped. erbeten.

6500 Mk. 1. Hypothek à 5%, auf mein Haus und Land bei Wiesbaden gesucht, ca. 60% der Tage. Offerten erbitte mir unter **Aug. W. 65** an die Exped.

10,000 Mk. zu 5% auf ein hiesiges Landhaus gesucht. Offerten unter **J. P. H.** an die Exped. d. Bl. erb. 7282

4000 Mk. als 1. Hypothek bei doppelter Brandtage auf gleich gesucht. Haus und Land. Pünktl. Zinszahlung. Offerten unter **K. Sch. 4000** an die Exped. d. Bl. erb.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige Verkäuferin,

welche französisch und englisch spricht, sucht Stelle. Offerten unter **M. L. 29** an die Exped. d. Bl.
Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen und in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Gesellschafterin und Reisebegleiterin oder sonst passende Stelle in seinem Hause. Gest. Off. unt. „**Hilda**“ an die Exp. d. Bl. erb.

Eine Herrschaftsdienstin gezeigten Alters sucht eine passende Stelle auf 1. oder 15. August bei einer alleinstehenden, älteren Dame oder auch 2 älteren Leuten, event. zur Aush. N. Römerberg 15.
Ein Mädchen wünscht Nachm. ein Kind auszuf., auch Besch. im Wasch- und Putz. Näh. Römerberg 26, 1 Tr. h., b. Schreiner **Ober**.
Ein Mädchen, im Nähen und Bügeln gut bewandert, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näh. im „Paulinenstift“.
Ein junges, williges Mädchen, das auch im Nähen bewandert ist, sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder bei einer einzelnen Dame. Näh. Adolfsallee 20, Parterre.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein **Herrschafstdiener**, gewesener Offiziersbursche, sucht zum 15. August eine Stelle als Herrschafstdiener. Offerten sind unter **A. H. 46** an die Exped. d. Bl. zu senden.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969

Lehrmädchen für mein Putz- und Mode-Geschäft auf sofort oder per 15. August gesucht.

Heinrich Zahn, Kirchgasse 28. 7321
Mädchen können das **Kleidermachen** erl. N. Webergasse 48. 7428
Monatmädchen gesucht für Vormittags. Näh. Exped. 7412
Ein junges Mädchen für den ganzen Tag zur Aushilfe gesucht Geisbergstraße 17.

Ein in jeder Hausarbeit zuverlässiges Mädchen auf 1. oder 15. August gesucht Römerberg 19. 7373

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 6811

Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen wird zu einer kleinen Familie gesucht Kirchgasse 22, 2. Stock. 7810

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und Hausarbeit mit verrichtet, wird gesucht Hellmündstraße 29, im Laden. 7366

Ein **reinh.** Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676
Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9. 7330

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Adlerstraße 47, Laden.

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gründlich die Hausarbeit versteht und serviren kann, wird gesucht. Näh. Exped. 7410

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Dambachthal 10, Parterre. 7424

Gesucht

ein **geheimes, starkes, williges Mädchen** gegen hohen Lohn **Philippstraße 29, 1 Treppe**.

Ein kräftiges, sauberes Mädchen gesucht Louisenstraße 43, 1 r.

Ein älteres, starkes, gewandtes Hotel-Küchenmädchen per Mitte oder Ende August gesucht. Näh. Exped. 7408

Ein Mädchen gesucht Weißstraße 19, 2. Etage.

Rheinstraße 40 ein Mädchen, das melken kann, gesucht. 7078

Männliche Personen, die Stellung finden.

Maurer auf Accord und Taglohn gesucht **Bleichstraße 22**. 7011

Tüchtige **Bauschreiner** werden gesucht Helenenstraße 18. 7322

Ein selbstständiger **Küfer** mit besten Empfehlungen zum 1. Sept. in ein Hotel gesucht. Näh. Exped. 7409

Ein junger, angehender **Kellner** wird gesucht Rheinbahnstraße 5, Hotel „Zum Deutschen Reich“. 7378

Ich suche einen wohlgezogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als **Lehrling** für meine Eisenwaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung**, Langgasse 9. 7229

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezirer, Adelhaidstraße 42. 16145

Anständiger **Bergolder-Lehrling** gesucht Moritzstraße 7 oder Schwalbacherstraße 49, Parterre. 6421

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. Exp. 6720

Ein **erfahr. Fuhrmann** mit gutem Zeugniß gesucht. **Wilh. Linnenkohl**, Kohlenhandlung. 7390

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41, im Laden. 7433

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Geschäft,
Rheinstraße 11,
vis-a-vis dem Taunus-Bahnhof.

4283

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz u. ist bei hohlen Zähnen, als auch rheumat. Schmerz von überraschender Wirkung. Preis per Fl. 50 Pf. Erhältlich nur bei H. Jahn, Taunusstr. 39, J. Jung, Schulgasse 15, Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Kaufgesuche

Bäckerei

zu kaufen gesucht ev. ein Haus, worin man solche einrichten könnte. Anträge bittet man unter „Bäckerei“ an die Exped. senden zu wollen.

Webergasse 52 wird altes Schuhwerk gekauft. Häuser.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 280 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Berticow, gebraucht, aber gut erhalten und modern gearbeitet, wird zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter E. F. 5 durch den Verlag erbeten.



Nicolaus Bibo, Römerberg 4.

Verschiedenes

Reparaturen

an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei E. Bücking, Goldgasse 20. 5480

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von

5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von Wilh. Dorlass, Mechaniker, Cranienstraße 27, Strch. 4294

Bohnen-schneidmaschinen

werden gut und billig geschliffen bei Jac. Schaaf, Messerschmied, Webergasse 45. 7381

J. Heim empfiehlt sich in Holz- und Kellereiarbeit. Wohnung Bleichstraße 1; Kucherei Bahnhofstraße 6.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung, 13992 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

K. Stolte, Hellmündstraße 51, Parterre, empf. sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-Costümen nach neuesten Journalen zu mäßigen Preisen.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte Morisstraße 48. 1377

Wäsche wird schön gewaschen, gebleicht, gebügelt (mit und ohne Glanz) Albrechtstraße 39, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 1478

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und ohne Anwendung scharfer Mittel sehr reinlich, pünktlich und billigt besorgt. Bestellungen schriftlich oder mündlich erbeten. Näh. Exped. 7315

Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen und schön und pünktlich besorgt Bleichstraße 21, Parterre. Dasselbe wird eine Waschwange zu kaufen gesucht.

Reisende

gegen hohe Provision zum Verkauf von Cigarren gesucht. Späteres Salair nicht ausgeschlossen. Offerten unter B. C. 40 an die Exped. d. Bl.

Von einem leistungsfähigen Sülsenfrüchte-Engroßgeschäft wird ein tüchtiger, gut eingeführter

Vertreter

gesucht. Offerten unter M. S. 277 an die Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, im Kleidermachen und Weißzeugnähen perfect, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Goldgasse 9, Hinterhaus. 7429

Welcher edelbedenkende Herr würde einer alleinsteh., jungen Dame 65 Mark leihen gegen regelmäßige Rückzahlung. Offerten unter Chiffre L. P. 300 bis Dienstag, 6. August, hauptpostl. Wiesbaden.

Regulateure, sowie alle Arten **Taschen-, Wand-**
und **Standuhren** empfiehlt zu den
billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482

Gänzlicher Ausverkauf. Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen
Kurz-, Woll- und Weißwaaren
werden zu jedem **annehmbaren Preise** verkauft.
Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746 **E. Biegel, Delaspéestraße 2.**

Regenschirme für Herren und Damen

von den geringsten bis zu den hochfeinsten zu sehr billigen Preisen
bei **Peter Schmidt,**
Ecke der Saalgasse und Kerostraße.

Schlosserei

und
mechanische Werkstätte

von **Moritz Staab,** 4161

36 Friedrichstrasse 36,
empfiehlt sich bei allen vorkommenden Arbeiten.

Geschäfts-Gröfßung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Bekannten zur
Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage **Schwalbacher-**
straße 73 eine **Bau- und Möbelschreinerei** errichtet
habe. Empfehle mich daher in allen in obigem Fache vorkommen-
den Arbeiten und sichere meinen werthen Gönnern bei sorgfältiger
Arbeit nur die billigsten Preise zu. Auch habe ich daselbst eine
Decoupirsäge und übernehme alle Arten Arbeiten vom
feinsten Laubfägenholz bis zu 8 Cm. starkem Holz zum Aus-
schneiden an.

Hochachtungsvoll
Richard Ockelmann,
Schwalbacherstraße 73.

Das Neueste.

Gurkenständer, verschließbar,
sowie **Gemüjeständer, Waschbüten, Zuber, Eimer,**
Brenten etc. empfiehlt das **Holzwaaren-Magazin** von
Gottfr. Broel, Küfer,
4 Ellenbogengasse 4.

Alle Reparaturen werden schnell und zu realen
Preisen besorgt. 7420

Größtes Lager
in
steinernen Einmach-Ständern n. -Töpfen

zu den **billigsten Preisen** und in größter Auswahl bei
W. Heymann (Firma: H. Jung Wwe.),
3 Ellenbogengasse 3.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.

Assmannshausen.

Weinwirtschaft und Restauration gegenüber der Kirche.

Empfehle meine selbstgezogene **Assmannshäuser Roth-**
und **Weiß-Weine.** Für kalte und warme Speisen ist
bestens gesorgt. Achtungsvoll

Peter Joseph Conrad.

Ich beabsichtige mein Weingeschäft aufzugeben und verkaufe meinen

Weinvorrath

zu äußerst billigem Preise. 7213

Weißwein in kleinen und größeren Gebinden von 60 Pf. bis
5 Mt. per Liter.

Moselwein von 90 Pf. bis 1 Mt. 60 Pf. per Liter.

Wein in Flaschen von 70 Pf. bis 6 Mt. mit Glas.

Rothwein 1 Mt. 20 Pf., **Assmannshäuser** 3 Mt. per Fl.
mit Glas.

1874er Cognac fine Champagne 6 Mt. per Flasche.

Für Naturreinheit wird garantirt.

Bestellungen **Adelheidstraße 42, 1. Stock, F. Braidt.**

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

15273 **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Branntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,
5445 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Ausverkauf

in allen Artikeln, z. B. **Conserven-Früchte** in Gläsern;
ferner zu sehr herabgesetzten Preisen alle Arten **Weine.**

Oscar Höpfner, Delicatessen-Handlung,
7362 **Kirchgasse 2b.**

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mt. 4.-,
von 4 Pfd. an fco. Haus, unter 4 Pfd. Transp.
60 Pf., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fisch-
meister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11080

Neuheit. Außer der Concurrenz. Mit Kochrezept.

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt **Nudeln**
(keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch **Mauergasse 12, Part.**

Neues Mainzer Sauerkraut,
neue Salz- und Essiggurken

empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

1a Weinessig, zum Einmachen, 7026
Senfkörner, empfiehlt
93. Pfeffer und Nelken, Ed. Weygandt,
spanischen Pfeffer, Kirchgasse 18.

Prima Sautkartoffeln per Stumpf 26 Pfg. empfiehlt
W. Schuck, 18 Messergasse 18. 7425

Frühäpfel zu verkaufen Webergasse 46. 7411

Verkäufe

Eine gutgehende **Messgerei** sofort zu verkaufen. Offerten
unter **B. A. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040

Gelegenheitskauf!

Ein versilberter, sehr schöner, neuer **Tafelaufsatz**, vollständig
mit Zubehör, ist Fortreise halber fast zur Hälfte des Preises, für
100 Mark, zu verkaufen **Pension Haussmann**, Rhein-
straße 25, I. Etage.

Ein Pianino,

hochelegant, von großem Ton, aus renommierter Fabrik, noch ganz
neu, Bezugs halber à Mk. 420 sofort zu verkaufen. Näheres
Westf. Eppsteinerstr. 35, Part., Frankfurt a. M. (F. à 288/7) 349

Pianino,

vorzüglich erhalten, Bezug halber zum festen und billigen Preis
von 400 Mk. zu verkaufen **Oranienstraße 15, Parterre.**

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige **Betten** von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
feinsten Herrschaftsbetten, **Kleiderschränke**, **Küchenschränke**,
Kommoden, **Waschkommoden**, **Tische**, **Stühle**,
Spiegel, **Sopha's**, **Chaises-longues**, ganze Aus-
stattungen zc., einzelne **Matrassen** schon von 10 Mk., **Stroh-
säcke** von 6 Mk., **Deckbetten** von 16 Mk., **Kissen** von 6 Mk.
an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz
und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von **Phil. Lauth**, Tapezirer,

2582

Marktstraße 12, Entresol.

Eine schöne **Kameltaschen-Garnitur**, ein
Sopha, vier **Sessel**, verschiedene andere Möbel
billig zu verkaufen **Michelsberg 22.** 293

Billig zu verkaufen:

1 Zühr. **Küchenschrank**, 1 **Glasschrank**, 3 **Kommoden**,
2 **Wasch-Console**, 1 **Wasch-Kommode**, 2 **Sessel**,
1 **Bettstelle** mit **Mahme** (auch complet), 1 **Kaffeebrenner**
für **Spezerei-Geschäft**, 1 **Kanape** mit 2 **Stühlen**, 1 gew.
Schreibtisch und 1 gr. **Pfeiler Spiegel**, 1 fl., runder **Tisch**
mit **Stickerie**, sowie 2 große, gute **Waschtöpfe**, von **Blech**
und **Kupfer**, bei
7435

A. Görlach, 16 Messergasse 16.

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-
möbel**, **Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen**
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen **pünktliche**
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezirer. 10418

Briefmarken-Sammlung.

Ein neuestes **Schaubek-Album** mit 2300 **Postwerth-**
zeichen zu verkaufen **Kirchgasse 19, Cigarrenladen.** 6603

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Eine **Salon-Polster-Garnitur** in kupferfarb. **Blüsch**, eine
Chaise-longue ohne Bezug, f. eine **Decke** passend, verschiedene
andere **Polstermöbel** billig zu verkaufen bei
6619 **P. Weis**, Tapezirer, Moritzstraße 6.

16 Taunusstrasse 16

sind zu haben 2 elegante **Fremden-
betten**, complet, zu 300 Mark,
1 **Herrn-Schreibbureau** 135 Mk.,
1 **Damen-Schreibtisch** 60 Mk.,
1 **Spiegelschrank** 85 Mk., 1 **Blüsch-
Garnitur** 350 Mk. **Garantie** für
tadellose Arbeit. 7427

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), **nußb.**, **matt** und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Möbel

wegen **Bezug** von **Wiesbaden** billig zu verkaufen.

Schlafzimmer-Einrichtung, vollständig zusammen passend,
aus **polirtem Kirschbaumholz**:

2 Betten mit Sprungfeder-Matrassen , à Mk. 60	Mk. 120
2 Pferdehaar-Matrassen , à Mk. 10	" 20
1 Kommode , groß, mit 4 Schubladen	" 30
1 Waschtisch mit 2 Schubladen	" 20
1 Nachtschränken mit Marmorplatte	" 10
6 Rohrstühle , à Mk. 4.50	" 27
1 Kleiderhalter	" 5
complet zusammen für	
Mk. 232	

Ferner: 2 **Sopha's** zu Mk. 40 und Mk. 50,
1 **Mahagoni-Schreibtisch** Mk. 30,
1 **ovaler Mahagoni-Sophatisch** Mk. 15,
1 **doppeltüriger**, **lackirter Kleiderschrank** Mk. 30,
6 **Mahagoni-Polsterstühle** à Mk. 4.50

und verschiedene andere Gegenstände **Oranienstraße 15,**
Parterre.

Bezugs halber verschiedene **Möbel** billig abzugeben.
Näh. **Adolphsallee 8, 2. Etage.**

Kanape (neu), **rothbrauner Damast-Bezug**, billig abzugeben
Michelsberg 9, 2 Stiegen links. 7294

Ein ziemlich großer **Cassischrank**, fast neu, ist preiswürdig
zu verkaufen bei **S. Rosenau**, Messergasse 18. 7394

Mehrere Spiegel

in **Goldbronce-Rahmen** werden **billigst** abgegeben
14 Friedrichstraße 14. 7137

Mehrere große **Spiegel** billig abzug. N. **Michelsberg 9a, 2.**

Knaben-Sicherheits-Zweirad

für **Alter** von 10 bis 16 Jahren, ganz neu, gelegentlich für
75 Mk. unter **Garantie** zu verkaufen. Näh. Exped. 6767

Ein **Wassermotor** in gutem **Zustande** ist
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7382

Packtücher billigt zu verkaufen in der **Luch-** und
Leinen-Handlung von **M. Bentz**,
Dohheimerstraße 4, Parterre. 7419

Frisch geleerte Fässer,

$\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{5}$ **Ohm**, preiswerth abzugeben **Neugasse 3.** 7160

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Einige **Weißzeug- und Kleiderschränke**, tannene und polirte, stehen zum Verkauf in der Möbel-Schreinerei von **Anton Dobra**, Albrechtstraße 23. 6902Eine große **Siedepfanne**, 4x2 m, 40 cm hoch (geeignet für Bierbrauer oder als Wasserreservoir), zu verkaufen Spiegelgasse 7, **Wiesbadener Brunnen-Comptoir**. 7376Ein **Schnepffarn** und eine starke **Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied**, Selenenstraße 5. 2872Ein guterhaltener, mittelgroßer **Porzellanofen** Veränderung halber billig zu verkaufen Parkstraße 6, **Porterre**. 7397**Zimmerspähe** farrenweise zu haben bei **Aug. Haybach**, Zimmermeister, Moritzstraße 33. 7360**Bauheim** wird unentgeltlich abgegeben Hirschgraben 4.**Eine Zuchstute,**

Reitschlag, ostpreuss. Rasse, 3 1/2 Jahr alt, 160 cm hoch, ohne Abzeichen, zu verk. Näh. Exped. 7359

Ein 16 Monate alter **Zuchtbulle**, Holländer Rasse, zu verkaufen Römerberg 11.

Ein wach. Spitzhund b. z. verk. C. Gerhard, Weberg. 54. 7385

Ein **Kanarienvogel** mit Käfig und **Ständer** (Bildhauerarbeit) preiswürdig zu verkaufen Goldgasse 18.**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. August 1889.)

Adler:Geiger, Fr. Rent m. Nichte. Heidelberg.
Goldschmit, Kfm. Berlin.**Bären:**

Moll, Offizier. Magdeburg.

Belle vue:

Stein, Fr. m. Tocht. New-York.

Hotel Block:Weshmann. Amsterdam.
Kern, Hptm. Hameln.
Noll, Dr. m. Fr. Hanau.**Zwei Böcke:**Schepp, m. Fr. Kirchgens.
Auerbach, Steuer-Rendant. Hirschberg.**Central-Hotel:**Drees. Elberfeld.
Falkenberg, Geschw. Verden.
Kollinger, Fr. Naustadt.**Cölnischer Hof:**v. Mechow, Major. Berlin.
v. Witzleben, Fr. Major. Berlin.
Jahn, Fr. Berlin.
Pollack, m. Fam. u. Bed. Berlin.**Hotel Dasch:**Friedel. Köln.
Habel. Köln.**Hotel Deutsches Reich:**Herringer, Fbkb. Bietigheim.
Berger, Kfm. m. Fr. Leipzig.**Englischer Hof:**Fitzroy Kelly, Rent. m. 3 Töcht.,
Nichte u. Bed. Kensington.
Moerlein, 2 Hrn. Cincinnati.**Einhorn:**Grünberg, Kfm. Aachen.
Hummel, Fr. Aachen.
Rehbold, Fr. Aachen.
Krischer, Fr. Düsseldorf.
Mahlinger, Rent. Limburg.
Githausen, Kfm. Mannheim.
Beynichen, Kfm. Rotterdam.
Sauerbrunn, Kfm. Ob.-Ingelheim.
Schuch, Kfm. Frankfurt.**Eisenbahn-Hotel:**Beischlag. Schw.-Hall.
Rausch. Cassel.
Markhoff. M.-Gladbach.
Meers. Haag.**Zum Erbprinz:**Neubert, Stud. Berlin.
Himmerlich, Stud. Berlin.
Kern, Stud. Berlin.
Wittenbecher, Stud. Berlin.
Schäfer, Fbkb. Köln.
Hofmann, Kfm. Frankfurt.
Sturm, Stud. Berlin.**Grüner Wald:**Daswinkel, Kfm. m. Fr. Neusa.
Siedel, Kfm. m. Fr. Sonneberg.
Fabricius, Kfm. Hannover.
Mayer, Kfm. Berlin.
Strübin, Kfm. Basel.**Hotel „Zum Hahn“:**Kaltenbach, Fbkb. Treppin.
Kaltenbach, Fr. Treppin.**Hamburger Hof:**

Bohrmann, m. Tocht. Fürstenberg.

Vier Jahreszeiten:Phitter, Landgerichts-Präsident
m. Fr. Dortmund.
Curtis. Boston.
Curtis, Fr. Boston.
Stevens, Fr. Boston.
Hall. New-York.
Hoffmann, m. Fr. New-York.
Huber, Dr. Holland.
Fauchère, Fr. Rotterdam.
Cestor, Fr. Rotterdam.
Erdbriener, Fr. Rotterdam.
Franz, Fr. München.
Keinick, Fr. Deidesheim.
Keinick, Fr. Deidesheim.
Goercke. Fürth.**Goldene Kette:**Rühl. Darmstadt.
Schmidt, Kfm. Cassel.**Goldenes Kreuz:**Zapf. Hof.
Langheinrich. Hof.
Mehlhorn, Oberlehr. m. Fr. Leipzig.**Goldene Krone:**

Platen, Rent. m. Fr. Posen.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Quitzow. Weimar.

Nassauer Hof:Brachnogl, Fr. Chicago.
Brachnogl, Fr. Chicago.
Brachnogl, Fr. Chicago.
Arragon, Fr. Paris.
Cremont, Fr. Paris.
Grünbein. Buenos-Ayres.
Grünbein, Fr. Buenos-Ayres.
Rickelhuber. Petersburg.**Nonnenhof:**Ahrend, Graf m. Fr. Detmold.
Arnold, m. Fr. Schönbeck.
Wagner, m. Fr. Schwibus.
Arnold, m. Sohn. Berlin.
Dörr, Director. Leipzig.
Stabevy, Kfm. Köln.
Henert, Kfm. Friedrichsroda.
v. Seggern, Kfm. m. Fam. Bremen.
Möller, Kfm. Bremen.
Katzenstein, Kfm. Cassel.
Gutting, Kfm. Diedelsfeld.
Schuhler, Kfm. Cassel.
Wahrmond, Rent. m. Fr. Texas.**Hotel du Nord:**Silcken, m. Fr. Amsterdam.
Tavenraat, Dr. Haag.**Pariser Hof:**Dulitz, Kfm. Berlin.
Deutsch, Kreisphysikus Dr. Elbing.**Hotel St. Petersburg:**Ibach, Fbkb. Barmen.
Ibach, Fr. Barmen.
Wall, Rent. m. Fr. u. Bed. Stockholm.**Pfälzer Hof:**Eifert, Kfm. Schmitt.
Gerhard, m. Fr. Dortmund.
Sinko. Algesheim.**Hotel Prince of Wales:**Herlet, Kfm. m. Fr. Berlin.
Lebrecht, Rent. Sachsen.
Remkes, m. Fr. Dortmund.**Rhein-Hotel & Dépendance:**Smith, m. Fr. New-York.
Forster, Pastor m. Fr. England.
Hirsch, Fr. m. Gesellsch. Berlin.
Fuchs, Rechtsanw. m. Fr. Berlin.
Mühling, Kfm. Berlin.
Fries, m. Fam. Altona.
Norris, Rent. m. Fr. Philadelphia.
Covley, m. Fr. Cleveland.
Czapski, Kfm. Berlin.**Ritter's Hotel garni:**Goler, Oberreg.-Rath. Stuttgart.
Engelmann, Mühlenbes. Glauchau.
Mader, Fr. Moskau.**Rose:**Sickinghe, Fr. Utrecht.
Griffith, Fr. m. Bed. London.
Taylor, Fr. London.
L'Amy. York.
Watson. York.**Weisses Ross:**Reusch. Düsseldorf.
Fischer, Dr. med. Brocklingen.**Schützenhof:**Hartung, Kfm. m. Fr. San Francisco.
Mantz, Kfm. San Francisco.
Bruhm, Appellationsg.-B. Lübeck.
Fausel, Kfm. Düsseldorf.
Lüssmann, Kfm. Köln.
Senff, Amtsrichter. Wongrowitz.
Pierczuski, Kreissecr. Wongrowitz.**Weisser Schwan:**

Waeffler, m. Tocht. Bielefeld.

Spiegel:Adler, Fr. Budapest.
Adler, Fr. Linz.
Davis, Fr. Chiswick.
Somerset, 2 Fr. Neuburg.
Treis, Fr. Bullaya.
Kunsch, Fr. Rotterdam.
Geronne, Kreisphys. Dr. Cleve.**Tannhäuser:**Leibnitz, Kfm. Balgstädt.
Schuster, Lehrer. Solmotsseifen.
Gayelmann, Baumeister. Münster.
Histmeier, Rittergutsbesitzer. Philippsburg.
Thome, Fr. m. Tocht. Chicago.
Ernst, Fr. m. Tocht. Chicago.**Tannus-Hotel:**Strahl, m. Fr. Philadelphia.
Stotze, Kfm. Berlin.
Wechsler, Stud. Wien.
Hettstedt, Kfm. m. Tocht. Hamburg.
Myba, Dr. med. Altona.
Kallmus, Dr. m. Fam. Wien.
Singer. Berlin.
Boot, m. Fr. Gorinchen.
Alterthum, Baum. m. Fr. Berlin.
Schäfer, m. Fr. Düsseldorf.
Schäfer, m. Fam. Köln.
Walter. Köln.
Waelndner, Director. Hirschberg.
Bouchsein, Kfm. Schwelm.
Hesse, Dr. med. m. Fam. Dresden.
Balfour, m. Fam. Edinburgh.
Buller. London.
Kantzer, m. Fam. Stockholm.
Weinsberg, Fr. St. Louis.
Bornstorf, Architect. Hannover.
Loelcher, m. Fam. Neu-Ruppin.**Hotel Victoria:**Heigel. Angsburg.
Wohlgemuth. Philadelphia.
Wohlgemuth, Fr. Philadelphia.
Wohlgemuth, Fr. Philadelphia.
Lehmann jun. Berlin.
Nölck, Kfm. Caracas.
Herwaarden, m. Fr. Dordrecht.
Herwaarden, 2 Fr. Dordrecht.
Herwaarden jun. Dordrecht.**Hotel Vogel:**Reiner, Sanitätsrath Dr. Essen.
Bettelheim, Stud. med. Wien.
Neumann, Fr. Hamburg.
Mendt, Fr. Hamburg.
Hornstein, Kfm. m. Fr. Constanz.
Langhans, Stud. med. Kiel.
Stribus, 2 Fr. Worms.
Ebeling. Columbus.
Heibert, Buchhändler. Gera.
Rubens, Kfm. Bonn.
Mayer, Bäckermeister m. Fam. Pforzheim.
Major, Kfm. Berlin.**Hotel Weins:**Wittrock, Dr. phil. m. Fr. Celle.
Rössler, Rent. m. Fr. Breslau.
Fischer, Pfarrer m. Fr. Syhra.
Süpkas, Dr. med. m. Tocht. Leer.
Iderhoff, Fr. Leer.
Biwer, Chemiker Dr. Luxemburg.
Thalheim, Gymnasialdirector. Schneidemühle.
Fabisch, Stud. jur. Berlin.**Privathotel Stadt Wiesbaden:**Walther, Kfm. m. Fr. Amerika.
Wirth, Fr. Rent. Amerika.
Wirth, Rent. Amerika.
Keim, Kfm. m. Fr. New-York.
Blastrik, Rent. New-York.**In Privathäusern:**Hotel Pension Quisisana.
Mac Kinlay, Fr. New-York.
Mac Kinlay, Fr. New-York.
Edwards, Fr. Plattsburg.
Tannusstrasse 26:
Abe-Bancalaci, Fr. m. Begl. Budapest.
Villa Margaretha:
Jeyers, Fr. Irland.
von Gradowsky, Universit.-Prof. u. Geheimr. m. Fam. Petersburg.
Webergasse 4:
Buschmann, Fr. Geldern.
von Tiedemann. Karlsruhe.

Verschlungene Fäden.

Novelle von Helene v. Goezenborff-Grabowski.

(18. Forts.)

„Sollte ich diesen Thron nur erstiegen haben, um der Nachtoilette meiner Freundin beizuwohnen?“ fragte sich Vanquish, in grimmig in sich hineinlachend. „Es scheint fast so. Süperbe, in der That!“ Unterdessen hob Mrs. Laughton das Fach mit den Toilettenartikeln heraus und es zeigte sich ein Zweites, das mit sorgfältig geglätteten Strähnen ausgefärbten Haares gefüllt war. „Wie interessant! Sie sammelt auf einen falschen Pops!“ Ein nichts weniger als straffälliges Unternehmen, dachte Vanquish, immer wüthender werdend. „Ich beginne zu glauben, daß mein Fach geträumt hat, als er wähnte — ah! ein drittes Fach!“ Mrs. Laughton hob in der That auch das Fach mit den Haaren aus dem Kasten und begann dann ein kleines Manöver, welches Vanquish von seinem Plaze aus nicht genau zu erkennen vermochte. Danach sprang der Boden des Kastens empor und legte ein schmales Geheimfach frei, worin sich einige Papiere befanden. Mrs. Laughton nahm einen obenauf liegenden Brief heraus und legte ihn vor sich auf den Tisch. Dann entzündete sie das auf ihrem Nachtschischen stehende Licht und machte ein schmales, gleichfalls dem Geheimfach entnommenes Messer in seiner Flamme glühend, um damit den noch unbrochenen Briefumschlag zu öffnen. Zur Hälfte war das schwierige Geschäft, bei welchem sie mit der Gewandtheit langjähriger Übung zu Werke ging, bereits geblieben, als irgend etwas sie veranlaßte, sich schnell zu unterbrechen und die Zeugen der geheimnißvollen Arbeit so schnell als möglich wieder zu entfernen. In wenigen Secunden stand der schwarze Kasten an seinem alten Plaz und nichts als ein kleines Buch in abgegriffenem Einbande war auf dem Tisch zurückgeblieben. Was konnte Mrs. Laughton gehört oder gesehen haben? Sie trat an's Fenster und spähte, die magere Hand über die Augen gelegt, nach dem linken Schloßflügel hinüber. Vanquish entdeckte, der Richtung ihrer Blicke folgend, ein an einem Fenster des ersten Stockwerkes brennendes Licht.

„Das ist ohne Zweifel ein Zeichen, welches Thomas ihr gibt,“ sagte er sich, „daß Herannahen irgend einer Gefahr verkündend. Damit hätten wir zugleich die Erklärung für das unversehene Fenster gefunden! Mrs. Laughton sitzt bei ihrer Arbeit so, daß sie jenen Flügel im Auge behalten und durch eine vermuthlich sehr schlau erfundene Zeichenprache mit Mr. Thomas in ununterbrochenem Rapport bleiben kann.“

In demselben Augenblick erschien drüben ein zweites Licht neben dem ersten. Auf dieses Zeichen hin, welches etwas ganz besonderes bedeuten mußte, verschwand Mrs. Laughton, nachdem sie die Lampe gelöscht, mit Eile aus ihrem Zimmer, und Mr. Vanquish stieg kaum weniger geschwind zu seinem kleinen Freunde hernieder.

„Nun? Euer Gnaden sind lange oben geblieben. Hat es sich verlohnt?“ fragte Zach mit gespannt funkelnden Augen.

„Ich glaube, ja, mein Junge. Hier hast Du eine Cigarre und noch etwas, womit ein vernünftiger kleiner Dandy sich einen guten Tag machen kann. Eile nun, daß Du nach Hause kommst. Morgen treffen wir einander wieder im Gasthaus zur wilden Kastanie.“

Hardy Vanquish befand sich kaum wieder in seinem Zimmer, als Thomas nach respectvollem Anklopfen in demselben erschien.

„Sir Rupert sendet mich, Sir, um zu sehen, ob Mr. Vanquish sich noch außer Bett befindet und ihn — in diesem Falle — noch für ein halbes Stündchen herunterzubitten,“ sagte er mit der ihm eigenen Grandezza.

„Ich war der Meinung, Sir Rupert schlafe schon, Thomas?“ „Desgleichen Mrs. Laughton und ich, Sir. Sie hatte sich bereits zur Ruhe begeben, und ich stand im Begriff, es ebenfalls zu thun, als des Herrn Schelle ertönte.“

„Daher die beiden Lichter!“ dachte Vanquish, laut hinzufügend:

„Ich hoffe, daß Sir Rupert sich nicht unwohl befindet, Thomas?“ „Nicht unwohl als gewöhnlich, Sir. Er leidet bisweilen

an Schlaflosigkeit und läßt sich in solchen Stunden gern unterhalten. Das ist Alles.“

Als der Maler bei dem Baronet eintrat, fand er ihn völlig angekleidet auf dem Divan ruhend; als er sein Ersttauchen darüber äußerte, entgegnete Sir Rupert: „Sie haben mich in der kurzen Zeit Ihres Hierseins bereits verwöhnt, Vanquish. Es ist mir zur lieben Gewohnheit geworden, nach der Abendmahlzeit noch ein Stündchen mit Ihnen zu verplaudern und diesen Genuß wollte ich mir auch heute nicht rauben lassen. Meine Müdigkeit ist ganz verflogen. Wollen Sie mir noch sechzig Minuten Ihres kostbaren Schlafes opfern?“

„So viel Minuten als Sie wünschen, Sir Rupert. Wobon sollen wir plaudern?“

„Erzählen Sie mir etwas, Vanquish, Sie haben eine so hübsche Art. Ihr Künstler seid alleammt halbe Poeten.“

„Was wünschen Sie zu hören, Sir Rupert? Etwa von dem kleinen Mädchen im Epheurahmen, von Susan Montgomery?“

„Sie sind ein Spötter, Vanquish — aber ein gutherziger. Deshalb sollte ich es auch leugnen, daß das Bild jener Susan Montgomery mich überall und immer verfolgt? Ich machte noch niemals eine Erfahrung dieser Art und sie erscheint mir um so bedeutsamer, als das fremde und starke Gefühl sich meiner in einer Zeit bemächtigt, wo ich bereits völlig mit dem Leben abgeschlossen zu haben glaube. Meinen Sie denn, Vanquish — aber ehrlich antworten, lieber Freund! — daß ich es in der That noch einmal träre, zu leben und glücklich zu sein? Mrs. Laughton, welche meine Natur und meinen Gesundheitszustand kennt, warnte mich noch gestern, diesem trügerischen Aufblähen meiner Lebensgeister zu sehr zu trauen, und meint, wenn ich je Genesung finden könne, so sei es hier, innerhalb dieses ruhigen Asyls.“

Hardy Vanquish hatte Mühe, die zornige Erregung, durch welche er seine Gefinnungen für Mrs. Laughton nur zu schnell verrathen hätte, niederzukämpfen. „Ist es Ihnen denn noch nicht klar geworden, Sir Rupert, daß Mrs. Laughton keineswegs die richtige Rathgeberin und Pflegerin für Sie ist?“ fragte er nur.

„Manchmal allerdings will es mir scheinen, als gehe sie von falschen Ansichten aus,“ gestand der Baronet, und oft quält mich ihre übertriebene Sorge für meine Gesundheit; aber in Anbetracht der Treue —“

„Sind Sie dieser Treue so sicher, Sir Rupert?“

Die Stirn des Baronet legte sich in unwillige Falten. „Würde ich Mrs. Laughton sonst in meinem Hause, in meiner unmittelbaren Nähe dulden, Mr. Vanquish?“ erwiderte er mit einiger Schärfe. „Was brachte Sie überhaupt auf einen derartigen Zweifel, wenn ich fragen darf?“

„Das werde ich Ihnen ein andermal, vielleicht morgen schon sagen, Sir Rupert. Für jetzt müssen wir uns einen anderen Gesprächsgegenstand suchen, um Ihnen zum Schlaf und zu angenehmen Träumen zu verhelfen. Ich will Ihnen von Notton-Kom erzählen, und davon, wie Susan Montgomery ihre kleinen, keineswegs lernbegierigen Herren Brüder unterrichtet.“

„Schön, Vanquish. Das Bild liegt auf jenem Tischchen, — geben Sie es mir. Ich finde Vergnügen daran, das süße Gesicht hin und wieder anzusehen. Nun vorwärts!“

Am folgenden Morgen — es war zu ziemlich früher Stunde, und Sir Rupert Mulligan hatte sein Schlafzimmer noch nicht verlassen — kehrte Mr. Vanquish bereits von einem Ausgange zurück — und erhielt gleich darauf den Besuch eines schwarzgekleideten Herrn, der sehr jovial ausah und gegen Mrs. Laughton, welche ihm mit argwöhnischem Blicke die Thür öffnete, eine ausgezeichnete Höflichkeit zur Schau trug. Nachdem Mr. Vanquish und sein Gast ungefähr zwanzig Minuten im Zimmer des ersten rauchend und plaudernd bei einander gesessen, ward James, der zweite Diener, an Mrs. Laughton abgesandt, mit der Bitte, sie möge sich für einen Augenblick zu Mr. Vanquish heraufbeweilen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 178.

Freitag, den 2. August

1889.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant **Villa** mit herrlicher Aussicht, möblierte, großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch 4516 J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.

Geschäftslokale etc.

2 Läden mit und ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 6332
Laden mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. Nr. 13689
Laden mit aufstehender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530
Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782
Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstrasse 36, Ecke der Moritzstr. 2699
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Mauergasse 7, nahe der Marktstraße. 2615
Laden Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507
Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652
Laden der Louise- und Bahnhofstraße ist der **Laden** auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei August Boss. 5512
Laden mit Wohnung zu vermieten Hermannstraße 12. 6214
Laden mit Ladenzimmer ist mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 17. 6239
Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Laden. 5114

Grabenstrasse 2 ist ein großer **Laden** zu vermieten. 6356
Laden mit Logis auf 1. October zu verm. Webergasse 50. 6231
Laden, event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten Schachtstraße 8. 6854
Laden mit oder ohne H. Logis billig per October zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4, II. 6936
Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.
Geb. Kahn, Kirchgasse 19. 7142
Sonnenberg, Langgasse 21, ein **Laden** mit Wohnung per 1. October zu vermieten. 4479
Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759
Werkstätte mit Lager-raum zu vermieten. Das Ganze eignet sich auch sehr gut als Magazin. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 7107
Lokal in der Nähe der Gerichtsgebäude, für ein Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. 7133

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

Marstraße 2 sind Wohnungen gleich oder später zu verm. 4551
Marstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu vm. 6722
Adelhaidstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst großem Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October anderweitig zu verm. 6141
Adelhaidstraße 28 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805
Adelhaidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484
Adelhaidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237
Adelhaidstraße 42, Parterrew., 5 Zim. u. Zub., großer Balkon mit Vorgarten zu verm. 6127
Adelhaidstraße 43, E., 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585
Adelhaidstraße 47 Bel-Etage u. 2. Stock, je 6 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Oct. zu vm. Näh. Wörthstraße 3, 1 St. r. 6745

Adelhaidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. im Bau Bureau Rheinstraße 88. 4446

Adelhaidstraße 54 schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten etc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5665

Adlerstraße 16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abschluß, auf 1. October zu vermieten. 7155

Adlerstraße 29, 1 St., abgeschl., freundl. Wohnung zu vm. 5850

Adlerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 33 II. Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 6713

Adlerstraße 45 Wohnung auf gleich oder Oct. zu verm. 6714

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Borderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 50 sind Logis, je 2 Zimmer und Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. Näh. im 3. Stock rechts. 6915

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8, zweiter Stock, Wohnung von halber zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst, erster Stock. 6957

Adolphsberg 3, Aufgang von der Taunusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu verm. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimm., Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7949

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergeschobene, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. daselbst ober Jahnstraße 17, Part. 5543

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Laden. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten; desgl. eine Frontispiz-Wohnung. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5971

Albrechtstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9, 1. Etage. 5972

Albrechtstraße 39 ist im Hinterbau eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 9, 1. Stock. 7178

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3355

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. ob. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5040

Bleichstraße 13, Vorderhaus, 1 Etage hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Nachmittags einzusehen. 6187

Bleichstraße 13, Hinterhaus, 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6188

Bleichstraße 14 im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 17570

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Giebelwohnung, 2 Zimmer, Küche zc., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 5892

Bleichstraße 27 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 6167

Bleichstraße 39 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 6402

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Große Burgstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 5716

Castellstraße 1 Wohnungen, 2 Zimmer, 1 Küche, Zubehör, sowie 1 Zimmer, Küche und Zubehör und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6618

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5932

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5724

Dohheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. October zu verm. Einzusehen Vorm. von 9—12 und Nachm. von 3—5 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Etage. 4934

Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4935

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 47 eine schöne Wohnung nebst Zubehör (Glasabschluß), 1 Etage hoch, sowie die Frontispiz nebst Zubehör (Bleich- und Trockenplatz beim Hause) preiswerth auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 5847

Dohheimerstraße 50 eine freundliche Frontispiz-Wohnung 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei **Ladner W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6394

Elisabethenstraße 6 eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus einer geraden und zwei schrägen Stuben mit Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5400

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5272

Ellenbogengasse 8

sind 2 Wohnungen im Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 6547

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde zc. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5876

Emserstraße 25, Neubau, zwei Logis, 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß und ein Dachlogis zu vermieten. 7903

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern zc. zc. per 1. October cr. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7138

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4582

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung mit Verfüßeln auf 1. October zu vermieten. 7332

Feldstraße 19 sind 3 Zimmer und Küche im Vorderhaus, sowie im Hinterhaus 2 Wohnungen von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Feldstraße 10, im Laden. 6422

Feldstraße 20 ist eine neue Wohnung zu vermieten. 5728

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jede m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6343

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October und eine freundliche Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6389

Frankenstraße 11 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6770

Frankenstraße 11 die Parterre-Wohnung mit Verfüßeln und 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 5563

Frankenstraße 17 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 7112

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7292

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7118

Friedrichstraße 29 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 6120

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5892

Friedrichstraße 45 sind zwei Wohnungen, eine im Vorderhaus mit 4 Zimmern nebst Küche, Keller und einer Mansarde und eine im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6832

Friedrichstraße 47 sind zwei schöne Wohnungen, die eine von 4, die andere von 3 Zimmern mit Mansarde, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5823

Geisbergstraße 4 ist eine kleine Wohnung, Frontispiz, auf sogleich an eine einzelne Person zu vermieten. 6547

Geisbergstraße 15 ist eine Frontispizwohnung von 5 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 1630

Goethestraße 3 sind im Hinterhause 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October und eine Dachkammer auf 1. August zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 5823

Gustav-Adolfstraße 3 im neuerbauten Landhause auf 1. October zu vermieten: 5823

Noch eine Bel-Etage-Wohnung zu 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Geräthekammer, 2 event. 3 Räume zc.), Preis 650 resp. 674 Mk.; hohe, gesunde ruhige Lage, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I. rechts. 4101

Geisbergstraße 20 Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorm. 1 St. b. 5609

Goethestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder **Martstraße 26** bei Frau **Müller**. 6501

Anton-Adolphstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Giebel-Zimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres **Philippstraße 13**. 6625

Anton-Adolphstraße 6 rechts eine Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6589

Anton-Adolphstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim **Eigenhümer Platterstraße 10**. 6370

Belienstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Belienstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Belienstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Belienstraße 18, Vorderhaus, 2 St., geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Näh. bei **Chr. L. Häuser**, **Weltstraße 6**. 7039

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei **Reinhard Faust**, **Schwalbacherstraße 23**. 5141

Hellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abfluß, auf gleich zu verm. 5076

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6552

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist auf 1. October eine Giebel-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Glasabfluß, zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5569

Hirschgraben 6, Neubau, sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oct. zu verm. Näh. **Adlerstraße 16**. 7156

Hirschgraben 8 (Neubau) sind Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer und Küche, der Neuzeit entsprechend, per 1. October zu vermieten. Näh. **Adlerstraße 5**, 1 St. hoch. 6946

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3357

Jahnstraße 2, Ecke der **Karlstraße**, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Behrens**, **Langgasse 5**. 5584

Jahnstraße 5 schöne **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. **Parterre**. 6155

Jahnstraße 7 eine Hinterhaus-Wohnung zum 1. Oct. s. v. 6736

Jahnstraße 9 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu vermieten. 6908

Jahnstraße 19, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auch getheilt in je 3 Zimmer, auf 1. October zu verm. Einzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 5889

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann**, **Adelheidsstraße 3**. 5849

Kapellenstrasse 12

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock bis 5 Uhr Nachmittags. 6331

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabine u. c., per 1. September; das unterkellerte Erdgeschoss, 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. **Kapellenstraße 31**. 1666

Ober Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

Karlstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf Oct. zu verm. Anz. an Wochent. von 2 1/4—4 1/4 Uhr. 5501

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

Karlstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres auch **Kirchgasse 13**, im Gemüseladen. 7136

Karlstraße 23 ist zu vermieten auf 1. October: Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Magazin, etwas Garten und Hofraum, oder Bel-Etage 5 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. 5958

Karlstraße 25, 2 St., eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5590

Karlstraße 28 ist im Mittelbau, Parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 7314

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, **Jahnstraße 3**. 4903

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7343

Karlstraße 32 schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. **Karlstraße 38**, Vorderhaus, ist die schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu verm. Näh. **Steingasse 8**, 1 St. l. 5951

Kirchgasse 2b eine Wohnung, 3. Etage, best. aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und **Schwalbacherstraße 2**, im Laden. 6935

Kirchgasse 14, 5th., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Metzladen. 7171

Kirchgasse 25 ist das 2. Obergeschoss, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7006

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. c. zu vermieten. 6818

Langgasse 3 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u. c., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 19 ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a Frontspitz-Wohnung auf October zu verm. 5530

Lehrstraße 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **C. Werz**, **Geisbergstraße 4**. 5618

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. **Langgasse 43**, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 21 eine Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 6157

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. **Nerostraße 38**. 5539

Lehrstraße 33, nahe der **Nöckerallee**, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5498

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. c. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kelleraabteilungen, zu vermieten. Näh. **Michelsberg 2** bei **L. Hartmann**. 5680

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Wegbergasse 18 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten.
Näh. Grabenstraße 12. 7283

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. f. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Moritzstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Moritzstraße 23 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., Part. 6525

Moritzstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zc. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 29 sind 2 Zimmer u. kl. Küche sofort zu verm. 6536

Moritzstraße 31 im Neubau sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, 2 Kellern und allem Zubehör auf 1. Oct. oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche zc.) zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33, 1. Stiege hoch. 6724

Moritzstraße 32, **Bel-Etage, 6—7 Zimmer** zu verm. 5834

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613

Moritzstraße 50 herrschaftl. **Bel-Etage, 6—10 Zimmer**, Balkon zc., zum October zu verm. Näh. Part. links. 6934

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) auf 1. October zu vermieten. 15212

Müllerstraße 8 ist wegen der Lage eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3866

Nerostraße 11a ist eine schöne Wohnung im 2. Stock (Seitenbau) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich an eine ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. 6806

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923

Nerostraße 34, Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine abgeschlossene Wohnung, 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche, Parterre, per 1. October zu vermieten. 6920

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905

Nerostraße 38 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Nerostraße 42 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 5976

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, Sanse auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- a) Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- b) zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Mitgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Nerothal 57 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine kleine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4888

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiftstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon zc. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3705

Neugasse 8 ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 6569

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und eine **Mansarde-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 5952

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne, große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284

Nicolasstraße 32 E. hübsche Wohnung von 4 Zim. (Balkon u. Bade-Cabinet) und Zubehör zu verm. Daselbst ebener Erde 3 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5758

Oranienstraße 12, Seitenbau, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. im Seitenbau, 1. Stock. 5676

Oranienstraße 22, Seitenbau links, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October c. zu vermieten. Näheres daselbst. 7181

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5743

Oranienstraße 27, 2 St., ist eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Parterre. 6738

Philippstraße 9 sind 2 große Zimmer mit Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 6548

Philippstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 5856

Philippstraße 31 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118

Philippstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October c. zu vermieten. Näh. bei Frau Franz Maurer Wwe. Feldstraße 9/11 od. bei Kassirer Maurer, Castelftr. 4/5. 5101

Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6186

Platterstraße 28

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör im 1. Stock, daselbst Hinterhaus 1 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5838

Platterstraße 36 ist eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6222

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. 15406

Rheinstraße 16 ist eine neu hergerichtete Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zum 1. November und eine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, auf 1. October zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Grabenstraße 10. 7289

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5335

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5068

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, 1. 5738

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. f. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5118

Rheinstraße 68 elegante 2. Etage von 5 Zimmern und Zubehör wegen der Lage auf 1. September zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr. Näh. Parterre. 4707

Rheinstr. 81 im 3. St. 4 Zimm. m. Balkon u. Zubeh. zu verm. 7181

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5588

Rheinstrasse 88

elegantes Hochparterre eine Wohnung von 6 gr. Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, großem Balkon u. f. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6126
Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstrasse 91b

Wohnungen von 5 großen Zimmern, Balkon u. f. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125
Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Wölderstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837
Wölderallee 12 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör zu vermieten. 6640

Wölderstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5699

Wölderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5656

Ecke der Wölder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Wölderberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382

Wölderberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenständer auf gleich zu vermieten. 16328

Wölderberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368

Wölderberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7340

Wölderberg 36 im Hinterhause ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. z. zu vermieten. 6944

Wölderberg 37 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5649

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 16 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, Parterre. 7311

Saalgasse 28 eine schöne Frontispiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 6363

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October und ein Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 5608

Schachtstrasse 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf Oct. zu verm. 6338

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7308

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche u., auf 1. October er. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 5541

Schulberg 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 6120

Schulberg 19 eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6634

Schulberg 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. f. w. auf 1. October zu vermieten. 4938

Schulgasse 5 eine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 7396

Schützenhofstraße 9 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zum festen Preis von 1000 Mk. zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau. Einzusehen vom 1. Juli ab von 10—12 Uhr. 4920

Schwalbacherstraße 35 eine Wohnung von 4 Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge ihrer Einrichtung zu Bureau, sowie auch als Geschäftsflokal. 6401

Schulgasse 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 7115

Schützenhofstraße 9 (Landhaus), in durchaus freier und gesunder Lage, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau rechts. Einzusehen von 10—12 Uhr. 6615

Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 3 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer u. und eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Schützenhofstraße 16, l. 5222

Schwalbacherstraße 41 ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 4 Zimmer mit allem Zubehör, preiswürdig an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 6149

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

Schwalbacherstraße 51 4 geräumige Zimmer nebst Zubehör, auch getheilt, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 5086

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 6394

Schwalbacherstraße 67 sind Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6028

St. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 6406

St. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sedastraße 4 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6576

Sonnenbergerstrasse 45 ist eine herrschaftliche Wohnung

von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und 2 Dienerschaftszimmern, auf Wunsch auch Stallung und Remise, vom 1. Oct. an zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 3287

Sonnenbergerstraße 49a sind noch 2 Wohnungen, hochfein eingerichtet, mit je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Fremdenzimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, großem Balkon, nebst Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Bau-Bureau Nicolaßstraße 26. 6259

Steingasse 10 ist ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 5913

Steingasse 29 eine kl. Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7323

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

Steingasse 32 eine Dachwohnung zu vermieten. 5653

Stiftstraße 1, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 3744

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per sofort zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, ist noch 1 Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5934

Stiftstraße, in seinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 38 ist der Parterre-Stock zum 1. October zu vermieten, auch kann ein Weinkeller dazu gegeben werden. 5637

Taunusstraße 41 schöne Frontispiz-Wohnung zu verm. 7114

Taunusstraße 43 ist die 2. Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Walkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von 4—5 Z. u. Zubeh. zu verm. 7109

Walkmühlstrasse 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabfluß, per 1. Oct. zu verm. Preis 230 Mk. 6549

Walkmühlstraße 35, 1 Stiege, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October, sowie die Frontspiz, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 6523

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Helenenstraße 5. 6371

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 25 Dachlogis zu vermieten. 5928

Walramstraße 28 ist im 2. Stock eine Wohnung, Salon mit Erker, 3 weitere Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 7128

Walramstraße 31 im Seitenb., 1 St., 2 Zimmer, Küche, Keller, sowie Parterre 1 Zimmer und Küche auf 1. Oct. zu verm. 6716

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5871

Webergasse 48 ist auf 1. October ein Logis im Bdh. z. verm. 6200

Webergasse 50 sind 2 hübsche Wohnungen im Vorderhaus, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 6772

Al. Webergasse 1 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Conradi**, Kirchgasse 9. 6749

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

Weilstraße 16, Bel-Etage, sind 2 bis 5 Zimmer mit Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Stock. 6260

Wellrichstraße 6 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 14, Part. 6938

Wellrichstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrichstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 4649

Wellrichstraße 13 eine freundliche Frontspitz-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 5683

Wellrichstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrichstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 7132

Wellrichstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u. c., sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wellrichstraße 46 schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche, freier Aussicht, sowie eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit extra Waschküche für Wäscherei, zum 1. Oct. zu verm. 6718

Wellrichstraße, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Anz. von 10—12 Uhr Vormittags. 5358

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterh. 5500

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 11, Neubau, 2 elegante Etagen, je 5 Z. m. Balkon, Küche u. Zubeh., zu verm.; das. schöne Frontspitzwohnung. N. Karlstr. 30. 4129

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

In meinem Neubau **Moritzstraße 31** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und je 3 Mansarden zu verm. Näh. Albrechtstraße 33 bei Maurermeister Schäfer. 5948

Zu dem neu renovierten Hause **Feldstraße 7** sind zwei abgeschlossene Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder auch früher zu vermieten. 5945

Sehr billige Wohnungen, drei Zimmer mit Balkons, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Hch. Wollmer-scheidt**, **Gustav-Adolfstraße 9**. 5515

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Walmühlstraße 27**. 16536

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. c., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

Zu vermieten Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit und ohne Balkon, sowie Mansardwohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zubeh. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstr. 12. 6551

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. Messergasse 3, im Laden. 6583

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Häfner-gasse 10, I. 1476

Freundl. Wohnung auf sogleich zu vermieten Platterstr. 64. 4916

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. im „Karlsruher Hof“. 5778

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654

Eine freundl. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. bei **B. M. Tendlau**, **Marktstraße 21**. 5823

Zwei Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 22 bei **H. Trog**. 5896

Eine abgeschlossene Wohnung und ein heizbares Mansard-Zimmer an eine einz. Person zu verm. Hermannstr. 6. Näh. im Laden. 7285

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu vm. Adlerstr. 56. 6579

Wohnung von 5 großen Zimmern in elegantem Haus für 650 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 6913

Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten Emserstraße 46. 6250

Ein Dachlogis auf gleich zu vermieten Röderstraße 6. 4153

Mansardwohnung für ruhige Miether per 1. Oct. Dranienstr. 4. 7090

Möblierte Wohnungen.

Müllerstrasse 1

5824

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Parkstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7111

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 14800

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres Quersstraße 1, 1 Stiege links. 5057

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 6070

Bleichstraße 35, I. L., möbl. Zimmer mit Kasse und Mittagstisch für 36 Mark per Monat auf 1. August zu vermieten. 6792

Dohheimerstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 6221

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Louisenplatz 1, 2. Etage, ein großes, möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 7296

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Zr. (nicht am Cur-park) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

Vorderes Kerththal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Rheinstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 7297

Schwalbacherstraße 32 gut möblirte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 16845

Taunusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gutmöblirtes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 5862

Wellritstraße 7 sind zwei möblirte Zimmer mit Pension, sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677

Wellritstraße 28, 2. St., freundl. möbl. Zimmer zu verm. 5919

Gut möblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 7, 2. St. 6907

3—4 möblirte Stuben, auch einzeln, oder mit Küche, im Garten, Veranda, sind für August und September billig zu vermieten. Näheres bei Frau Bäßler, Emserstraße 6. 7392

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Louisenstraße 43, 2. St. rechts. 6972

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571

Zwei möblirte Zimmer zu verm. Karlstraße 17, II rechts. 2610

Ein gutmöblirtes Zimmer zu verm. Fleischstraße 7, 2. St. 6642

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889

Möbl. Parterrezimmer (sep. Eingang) zu verm. Zahnstraße 21. 6646

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh. bei Herrn Diacon Kaiser, Cv. Vereinshaus, Platterstr. 2. 5909

Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Rößersstraße 11, 2 Tr. 6139

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 2a, 2. St. links. 7158

Ein fl., möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Part. 7172

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kl. Schwalbacherstr. 4, 1 St. 7163

Ein möbl. Parterre-Zimmer und eine möblirte Dachkammer zu vermieten Geisbergstraße 16. 7372

Möblirte Mansarde zu vermieten Karlstraße 29. 7116

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. **Neue deutsche Weinstube.** Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen. Besitzer: **Josef Winter Wwe.,** Weingutsbesitzerin. 5485

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch links. 6951

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Faulbrunnenstraße 9 ein unmöbl. Zimmer mit Abschluß auf gleich oder später zu vermieten. 6952

Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417

Kirchhofsgasse 6 ist ein großes Parterre-Zimmer mit Holzstall zum 1. October zu vermieten. 6376

Schritstraße 1a zwei schöne, leere Zimmer (ineinandergehend auch einzeln) zu vermieten. 6727

Zwei unmöblirte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu vermieten Rheinstraße 48. 4480

2., gr. Zimmer m. sep. Eing. zu verm. Kl. Schwalbacherstr. 4, II. 5969

Ein schönes, großes Zimmer ist an 1 oder 2 Personen zu vermieten Abrechtstraße 29. 7126

Adlerstraße 58 eine heizbare Mansarde a. gleich zu verm. 7145

Mechstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762

Mauergasse 15 eine heizb. Mansarde auf 1. Aug. 3. v. 5970

Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh. Louisenstraße 41, Parterre. 5266

Vordere Emserstraße 13 ist **Stallung** für 10 Pferde (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutscherwohnung auf 1. October zu vermieten. 6574

Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch als Werkstätte geeignet, auf gleich oder später zu vermieten Moritzstraße 23. 5663

Walramstraße 12 ist ein **Stall** für ein Pferd mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. bei D. Napp, Helenenstr. 5. 7148

Zwei Weinfeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Keller zu vermieten Mauergasse 7. 7181

Ein geräumiger Keller mit Wasserleitung zu verm. Walramstr. 1. 7347

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinfeller** zu verm. 5515

Robert Hamerling.

† 13. Juli 1889 in Graz.

„Du darfst nicht ruhen, Du kannst nicht von hinnen gehen, bevor Dein irdisches Tagewerk gethan ist“, schrieb ein müder Dulder, schon seit Jahr und Tag an sein Schmerzenslager gefesselt, indem er von demselben die Blätter in die Welt sandte, welche die „Stationen seiner Lebenspilgerschaft“ dem mit- und nachlebenden Geschlechte schildern sollten. Und doch hat er die Feder aus der Hand legen müssen, ehe seine Selbstbiographie so vollendet war, wie er sie zu geben gewünscht hatte. Aber dies Vermächtniß ist, wie er es seinem Volke hinterlassen hat, von hohem Werthe, um das Lebens- und Charakterbild eines Dichters klarer zu stellen, den Einige nur einen sonderbaren Schwärmer, Andere einen der genialsten Poeten der Gegenwart genannt haben. Robert Hamerling war, wie sein jüngerer Freund Rosegger, der telegraphisch an sein Sterbebett berufen wurde, aber ihn nicht mehr lebend fand, ein Sohn des Volkes, von armen Eltern geboren (24. März 1830), ein Kind des Alpenlandes, dessen großartige Natur empfindlichen Charakteren ihren Stempel aufdrückt, mit außergewöhnlichen Geistesanlagen begabt, deren Spuren sich schon in frühester Jugend zeigten. Sein Geburtsort, Kirchberg am Walde in Nieder-Oesterreich, unsern der böhmischen Grenze, war ganz dazu geeignet, Naturförm und Phantasie zu wecken durch die Reize der ihn umgebenden Gebirgslandschaft, gehoben durch den romantischen Schmuck einiger alter Schlösser, deren jedes seine eigene Geschichte hatte. So war das Kirchberger Schloß eine Zeit lang der Wohnsitz einer entthronten Königsfamilie, Karls X. von Frankreich. Die jungen Baronessen des benachbarten Egelsein wurden zuerst auf die poetischen Versuche des 8-jährigen Knaben aufmerksam, der keine andere Bildung genossen hatte, als die ihm seine Dorfschule geben konnte; sie nahmen sich seiner an und ließen ihn in dem Cistercienserkloster Zwetill unterrichten. Ein Weiteres that sodann die Prinzessin Luise von Bourbon, nachmalige Herzogin von Parma, indem sie ihm Aufnahme in einem Gymnasium der Hauptstadt Wien verschaffte, wohin nun die Eltern mit dem talentvollen Knaben übersiedelten. Schon hier dichtete Robert eine Anzahl von Versen, die in seine späteren Gedicht-Sammlungen aufgenommen werden konnten, und gleich den meisten jugendlichen Genies bekundete auch er sein Streben nach den höchsten Zielen durch dramatische Versuche, mit demselben Erfolge wie andere frühreife Dramatiker. Auf der Universität beschäftigte er sich mit verschiedenartigen Studien, ohne noch für ein bestimmtes Fach entschieden zu sein, als das Revolutionsjahr 1848 ihn mächtig ergriff und aus dem Geleise riß. Er trat in die sogenannte akademische Legion und theilte sich auch bei dem October-Aufstand. Deshalb mußte er sich auch nach der Unterdrückung dieses Aufstandes und dem Einzug der Truppen eine Zeit lang verborgen halten, um dringenden Gefahren zu entgehen. Nachdem die äußere und innere Ruhe wieder hergestellt, vollendete Hamerling seine Studien und erlangte eine Hilfslehrerstelle an einem Wiener Gymnasium, später eine solche in Graz,

*) Nachdruck verboten.

und endlich 1855 eine dauernde Anstellung als Professor in Triest. Als dankbarer Sohn versorgte er nun seine armen Eltern; aber fortwährende Kränklichkeit erschwerte ihm seine Berufsarbeiten und fortwährende Sorgen hemmten den Flug seines Pegasus. Nachdem er 1856 eine Ferienreise nach Venedig gemacht, ließ er seinen ersten „Sangesgruß vom Strande der Adria“ in die Welt gehen, dem ein lyrisches Epos „Venus im Gril“ folgte; etwas später die Liebersammlung „Sinnen und Minnen“ und das „Schwanenlied der Romantik“. Wie mancher andere junge Dichter, fand er sich in der Erwartung, daß der Erfolg seiner Dichtungen seine äußere Lebenslage wesentlich verbessern möchten, bitter getäuscht. Erst mit dem großartigen (1865 erschienenen) Epos „Ahasver in Rom“ that er den kühnen Griff, der ihn zum Gipfel des Ruhmes erhob und einen bedeutungsvollen Wendepunkt seines Lebens bildete. In gewaltigen Meisterzügen, mit glühenden, üppigen Farben schildert der Dichter in diesem Werke die beispiellose Sittenverderbnis und innerliche Fäulnis des kaiserlichen Roms unter Nero, das entgötterte Rom, dem Nichts mehr heilig ist, das aber doch als tröstliche Verheißung einer besseren Zukunft in seinen Kataomben den heimlichen Gottesdienst der ersten Christen birgt. Ahasver, der ewige Jude, von dem das Gedicht den Titel führt, steht nur als ein finsterner Schatten im Hintergrunde, hier und da in scheinbar übernatürlicher Weise in den Gang der Handlung eingreifend. Der eigentliche Held ist Nero, dessen Umwandlung aus einem hoffnungsvollen Jüngling in einen alle Schranken, selbst die heiligsten, durchbrechenden Wüstling und Wütherich schon so manchen Dichter zur Darstellung reizte. Die Kritik erklärte zwar, es sei im Interesse der öffentlichen Sittlichkeit zu bedauern, daß dieses Buch geschrieben worden, und wer es kennt, muß es zu denen rechnen, welchen man eine Warnungstafel für unerfahrene Gemüther anhängen muß; dessen ungeachtet erregt es ungeheueres Interesse und hatte einen so durchschlagenden Erfolg, daß der arme Dichter seiner bisherigen drückenden Lage enthoben und in den Stand gesetzt wurde, ganz der Poesie zu leben. In Betracht seiner Kränklichkeit erhielt er die erbetene Entlassung aus seinem Lehramte mit verdoppeltem Ruhegehalt; und gleichzeitig fühlte sich eine von seinem Ahasver begeisterte reiche Dame in Wien bewogen, durch eine großmüthige Schenkung seine Stellung zu einer gänzlich unabhängigen zu machen. Nun ließ er sich (1866) wieder in Graz nieder, um fortan, unermüdet, in stiller Zurückgezogenheit nur den Mufen und dem Umgang mit wenigen auserwählten Freunden zu leben, unter denen Rosegger ihm besonders nahe gestanden zu haben scheint. Ein zweites Epos „Der König von Sion“ (1869 erschienen) schildert die Wiedertäufer-Herrschaft in Münster unter Johann von Leyden, der in seinem Größenwahn als ein dem Nero verwandter Charakter erscheint. Es zeichnet sich ebenfalls durch Großartigkeit und Tiefe der Gedanken, sowie durch plastische Schilderungen und außergewöhnliche Form-Vollendung aus, hat aber den Erfolg des Ahasver bei Weitem nicht erreicht. Vielleicht war schon in seiner Klostererziehung der Grund dazu gelegt worden, daß Hamerling sich gern religiöse, an das Mystische streifende Fragen zum Vorwurf nahm, wie auch in der Cantate „Die sieben Todsünden“, mit welcher trotz der wirkungsvollen Composition die große Masse des Publikums sich nicht zu befreunden vermochte. Weit allgemeinere Theilnahme fand einige Jahre später (1875) „Aspasia, ein Künstler- und Liebesroman aus Hellas“, worin sich genaueste Kenntniß des griechischen Lebens bekundet. Zu seinen schönsten Dichtungen gehört die schon aus früherer Zeit stammende Canzone „Germanenzug“, vom warmen Hauche patriotischer Begeisterung durchweht. — Die dramatische Muse, welcher der Dichter so zu sagen seine erste Jugendliebe gewidmet hatte, versagte ihm den Kranz, um den er warb. Sein Trauerspiel „Danton und Robespierre“ (1871), in welchem er die ideale Seite der Revolution darzustellen suchte, weist zwar großartige Züge und tiefe Gedanken auf, wie alle Schriften Hamerlings, beweist aber auch, daß die dramatische Gestaltung ein für allemal seine Sache nicht war. „Leut“ (1872), ein aristophanisches Scherzspiel genannt, ist eben nur als ein Scherz zu betrachten.

Wären die letzten Lebensjahre des Dichters nicht durch zunehmende Kränklichkeit getrübt worden, hätte ein wenig mehr Sonnenschein sein Leben verklärt, so würde er vielleicht aus dem

Schätze seiner reichen Seele noch köstlichere Früchte zu Tage gefördert haben. Wir wollen aber mit Dank hinnehmen, was er uns geboten hat. Unter seinen lyrischen Gedichten finden sich viele echte Perlen, die es bedauern lassen, daß er nicht zu den bekanntesten unserer Lyriker zählt. Zu seinen literarischen Verdiensten müssen wir auch eine gelungene Uebersetzung des trefflichen italienischen Lyrikers Leopardi rechnen.

Lassen wir zum Schlusse dieser Betrachtung den Dichter selbst reden in einigen Proben seiner Lyrik:

Ich darf Dich nicht lieben und kann Dich nicht lassen,
Ich darf Dich nicht halten und kann Dich nicht lassen,
O sage, wie löst' ich den bitteren Streit?
Und ach, was das innerste Herz mir zerissen,
Ich kann's nicht ertragen — und möcht' es nicht wissen,
Das quälend verlodende, wonnige Leid.

Ich kann Dich nicht lassen und darf Dich nicht lieben,
So steht es im Buch der Geschiede geschrieben —
O schmerzlicher Kampf, der das Herz mir entzweit!
Ich kann Dich nicht lassen und darf Dich nicht halten,
So wollen es ewiger Sterne Gewalten —
O sage, wie löst' ich den bitteren Streit?

Vergebens in einsamen Nächten und Tagen
Erneu' ich sie ewig, die schwerte der Fragen,
Und nähre das quälende, wonnige Leid.
Ich darf Dich nicht lieben und kann Dich nicht lassen,
Ich darf Dich nicht halten und kann Dich nicht lassen —
O sage, wie löst' ich den bitteren Streit?

Gedanken- und stimmungsvoll ist das „Vor einer Gentiane“ betitelte Gedicht, woraus hier einige Verse:

Schöne Blume, was schwankst Du doch
Vor mir in unbewegten Lüften so schen,
So ängstlich?
Trübte Menschenmundes Hauch
Den heiligen Gottesfrieden Dir,
In dem Du atmhst?

Doch blide nicht allzu vorwurfsvoll mich an,
Sieh, hab' ich doch Eines voraus vor Dir:
Ich habe gelebt!
Ich habe getrebt, ich habe gerungen,
Ich habe geweint, ich habe geliebt, ich habe gehaßt,
Ich habe gehofft, ich habe geschauert,
Der Stachel der Qual, des Entzückens hat
In meinem Fleische gewühlt —
Ich habe mit Engeln gehört gespielt, ich habe
Gerungen mit Dämonen. — —

O Blume, heilig bist Du,
Selig und rein;
Doch heiligt, was er berührt nicht auch
Der zündende Schicksalsblitz?
D blide nicht allzu vorwurfsvoll mich an,
Du stille Träumerin;
Ich habe gelebt, ich habe gelitten!

Diese wenigen Proben genügen schon, um uns fühlen zu lassen, daß Robert Hamerling kein Poet für die oberflächliche, gedankenlose Menge ist, die nur Zersirenung in ihren müßigen Stunden sucht, daß er denkende Leser verlangt, und deshalb begreift man auch, warum er, trotz einzelner großer Erfolge, nie in das Volk gedrungen, nie die tönende Masse zu seinem Publikum zählen konnte, sondern auf einen kleineren Kreis verständnisvoller Hörer beschränkt blieb.

„Der geblendete Vogel“, der mitten im Winter jauchzende Frühlingspsalmen aus seinem Käfig erschallen läßt, ist eine Allegorie, das Loos des Dichters versinnbildlichend, den oft der Schmerz dunkler Einsamkeit die süßesten Weisen lehrt. So faßt die Schlussstrophe des zur Mittheilung zu langen Gedichtes den Sinn desselben zusammen.

Mag freudenleer hinziehen ein Erkorener,
Dem hold die Lippe tönt, ihm ist das Höchste
Doch in die Seele gegeben. Schön, ob auch einsam, steht
In Finsternissen der Stern des Liebes und übergeht
Mit mildesten Blüten des Lichts
Der Welt Debe. Laß still
Fortleben, o Herz, die schönere Zeit
In Klängen, ob auch öde die Mitwelt ist,
Denn alles Schöne muß untergehn,
In Klängen rettet es aber
Süßer Gesang. Hoch über welken Blumen und Trümmern,
Alles Schönen fromm eingedenk,
Ewig jauchze das Lieb, jauchze die Dichtung!

M. Schmidt.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 178.

Freitag, den 2. August

1889.

Lokales und Provinzielles.

Der „Turn-Verein“ hat sich ganz hervorragender Erfolge auf dem Deutschen Turnfeste in München zu erfreuen. Die Mitglieder des Vereins hatten sich am Mittwoch, an welchem Tage um 6 Uhr die Preisverteilung stattfand, zahlreich im Vereinslokal, Hellmündstraße 33, eingefunden, mit Spannung der Dinge wartend, die von der Fiar kommen sollten. Hatten schon zwei gegen Abend eingelaufene Depeschen einen Erfolg vermuthen lassen und die Hoffnung sehr belebt, so wollte doch, als um 9 Uhr eine nach der Preis-Vertheilung aufzugebende Depesche des Inhabers einlief: „Horn 37. Preis, Bester von Wiesbaden, Vöglin Besichtigung, Joh. 2. Preisträger, „Musterrieger“ sehr gut ausgefallen. Ansonst Freitag Abend“, der Jubel kein Ende nehmen. Die Sieger wurden einwilligen in absentia lebhaft gefeiert und auch der Freude durch Belagern des Vereinshauses sichtbarer Ausdruck gegeben. Wie schon erwähnt, haben die Anforderungen an die Turnturner in München alles bis jetzt Dagewesene übertroffen. Trotzdem wird von dem „Turn-Verein“ einige Turner mit den 1000 Besten der großen deutschen Turnvereine und vielen deutschen Turnern des Auslandes in den friedlichen Kampf um das Siegeszeichen eingetreten. Ist dasselbe auch nur ein einfaches Diplom, so birgt es doch eine kostbare Anerkennung menschlicher Kraft und Gemüthsheit. Die geringste zur Erlangung des Preises bestimmte Punktzahl 50 ist von dem Turner August Horn überschritten worden, während Heinrich Vöglin nur wenig unter demselben zurückblieb und deshalb mit einer Belobigung! ausgezeichnet wurde. Die Leistung des jetzt 23 Jahre alten und dem Turnverein seit seinem 14. Jahre angehörenden Turners Horn verdient um so mehr öffentlich anerkannt zu werden, als er sich erst vor Kurzem bei einem Fingerstich der linken Hand bei der Arbeit abgetrennt hatte und sich ungeachtet der heftigsten Schmerzen mit toller Ueberwindung und inner Kraft bewußt für die Ehre des Vereins eintrat. Die Musterrieger von ebenfalls ihre Aufgabe in glücklicher Weise gelöst und wurde von sachverständiger Seite als „sehr gut“ bezeichnet. Daß auch der Festturn im Turn-Verein eine würdige Stätte bereitet ist, dafür spricht bereits als Bote der weitere Erfolg in München. Auf jede der drei Woffengattungen: Ringkampf (Kloret), Krieger und Schläger entfallen nur zwei Preise und zwar hat der Turner Julius Joh in der ersten Waffe den zweiten Rang. Ob dieser ehrenvollen Erfolge hat der Vorstand des Vereins sofort beschlossen, den heimkehrenden Siegern bei ihrer Ankunft heute Abend 8 Uhr 48 Min. am Taunusbahnhofe einen würdigen Empfang zu bereiten. Die Mitglieder versammeln sich zu diesem Zwecke vorher im Vereinslokal. Vom Bahnhofe marschirt der Verein unter Vorantritt eines Musik-Corps durch die Rhein-, Bahnhof-, Marktstraße, Kirchstraße, Friedrich-, Schulbacher- und Bleichstraße nach der Turnhalle in der Hellmündstraße, welche noch eine kleine Feierlichkeit stattfindet.

Vom Münchener Turnfest. Nach den neuesten zuverlässigen Nachrichten aus München sind auch die beiden Musterrieger des „Turner-Turnvereins“ mit dem schönsten Erfolge aufgetreten und werden voraussichtlich unter den ersten Rängen concurren. Das stamprichter-Collegium hat beide Riegen persönlich durch Händedruck beglückwünscht mit dem Bemerkten, daß die Altersrieger mit Mäßigkeit auf das Alter der Turner (52, 45, 35, 32 u. Jahre) „Vorzügliches“ geleistet haben. Auch im Einzel-Preisturnen ist der genannte Verein preisgekrönt worden. Die Mitglieder werden sich heute Abend in ihrem Vereins-Lokale versammeln, um sich wegen eines würdigen Empfanges der voraussichtlich Samstag Abend zurückkehrenden Turner zu besprechen.

Rheinfahrt. Wir machen an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, daß Karten für die morgen Samstag stattfindende Rheinfahrt der Cur-Direction nur bis heute Freitag Vormittag in beschränkter Zahl an der Curkass zur Veranschlagung gelangen. Bei der großen Beliebtheit, der sich diese Ausflüge erfreuen, ist es erforderlich, sich rechtzeitig einen Platz zu sichern. Da für die Fahrt ein Extra-Boot gemietet und den Theilnehmern ein bequemer Platz eingeräumt werden soll, erfolgt die Ausgabe der Fahrkarten nur in beschränkter Zahl.

Der Männer-Gesangverein „Concordia“ hat Herrn Heinrich Beder, welcher seit 25 Jahren zu seinen Activen zählt, zum Ehren-Mitglied ernannt und ihm darüber ein in einen geschmackvollen Rahmen gefaßtes Diplom überreichen lassen.

Der Meister'sche Männergesang-Verein hatte auf Dienstag seine Mitglieder und Freunde zu einem geselligen Familien-Abend in die „Maderhöhle“ eingeladen, zu welcher dieselben sich auch zahlreich eingefunden hatten. Die Gesangsvorträge wurden recht schön zu Gehör gebracht und namentlich die humoristischen Chöre, aus welchen das Programm hauptsächlich bestand, versetzten die zahlreichen Zuhörer in die herzlichste Stimmung.

B. Luther-Festspiele. Das finanzielle Resultat der Luther-Festspiele hat einen Ueberfluß ergeben. Das Comité hat sich infolge dessen entschlossen, dem alten Plane gemäß die Festspiel-Orgel anzukaufen und einer bedürftigen evangelischen Gemeinde zum Geschenk zu machen.

Das Pommer-Corps, die älteste Abtheilung der freiwilligen Feuerwehr, von Mitgliedern des älteren Turnvereins gegründet, gedenkt

nächstes Jahr sein 40. Stiftungsfest durch eine größere Feierlichkeit zu begehen. Es soll bei Gelegenheit desselben dem Corps ein Banner gestiftet werden, und bereits ist eine Anzahl Frauen und Jungfrauen mit Einsammeln von Beiträgen beschäftigt.

Die Ziehung der Lotterie der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ hat gestern Vormittag 8 Uhr unter Aufsicht der Königl. Polizeibehörde, als deren Vertreter Herr Diätar Bürger erschienen war, im großen Saale der „Kaiser-Halle“ begonnen. Die Ziehung der Loos- und Gewinn-Nummern erfolgt durch zwei Waisenknaben. Als Hauptgewinn-Nummern waren bis gestern Mittag 12 Uhr gezogen: Hauptgewinn No. 16714, 2. Preis No. 8322, 3. Pr. No. 25839, 4. Pr. No. 6137, 5. Pr. No. 29659, 6. Pr. No. 17113, 7. Pr. No. 7388, 8. Pr. No. 23945, 9. Pr. No. 7130, 13. Pr. No. 29155, 14. Pr. No. 1294, 15. Pr. No. 19020, 18. Pr. No. 27779, 21. Pr. No. 19354, 23. Pr. No. 26061, 26. Pr. No. 14362, 28. Pr. No. 27976, 29. Pr. No. 24537, 34. Pr. No. 16505, 36. Pr. No. 312, 40. Pr. No. 1856. Nach einer Mittagspause wurde die Ziehung um 3 Uhr wieder fortgesetzt.

Das diesjährige Sommerfest der Gesellschaft „Fraternitas“ findet bei günstiger Witterung am Sonntag, den 11. August, auf der „Adolfsbühne“ statt.

Der Gesangverein „Liederkreis“ beabsichtigt, am 18. August d. J. günstige Witterung vorausgesetzt, wie alljährlich, im Curhaufe zu Schlangenbad ein Concert zu veranstalten. Nicht allein den Mitgliedern, sondern auch Freunden und Gönnern des Vereins ist durch den damit verbundenen Ausflug Gelegenheit geboten, sich einen vergnügten Tag zu bereiten. Seitens des Vorstandes ist für bequeme, billige Hin- und Rückfahrt sowohl als auch für gemüthliche Unterhaltung gesorgt.

Kinderfest. Herr H. Beder, Milch-Curankalt und Restaurant Dambachthal 23, veranstaltet morgen Samstag, den 3. August, das zweite Kinderfest unter Mitwirkung der hier so beliebten Brühl'schen Knaben-Capelle.

Die Königl. Steuerkasse I. hier wird seit vorgestern commissarisch von Herrn Reg.-Militär-Supernumerar Grundschod verwaltet. Der feierliche Stellvertreter Steuer-Empfänger, Herr Regierungs-Civil-Supernumerar Höbener, wurde in gleicher Eigenschaft nach Königsheim committirt. Herr Rechnungs-Rath Finkler beabsichtigt, vom 1. September ab in den Ruhestand zu treten.

Auszeichnung. Dem Capellmeister des städtischen Cur-Orchesters, Herrn Louis Lühner, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog von Sachsen-Weimar die goldene Verdienst-Medaille verliehen worden.

Im Curparke erregen seit einiger Zeit allabendlich zwei junge vornehme Curgäste — anscheinend Amerikaner — die Aufmerksamkeit der Besucher des Abend-Concertes. Wir haben den einen derselben vor kurzem infolge einer Tanz-Production, die er im Curgarten zum Besten gab, bereits erwähnt. Derartige Tanz-Diversifements haben sich seitdem, wie der „Ab. R.“ berichtet, öfter wiederholt und auch vorgestern Abend hat sich dem Publikum wieder ein solches Schauspiel. Wir hörten dabei Stimmen laut werden, daß solche Aufführungen im Curgarten nicht geduldet werden sollten. Dem gegenüber meinten wohl nicht mit Unrecht Andere, Wiesbaden sei ein Curort, die Tanzlust jenes Herrn sei offenbar ein krankhafter Zustand und da dürfe man doch dem Gaste das Tanzen nicht verbieten. In der That scheint es sich hier um einen Kranken zu handeln. Mit nimmt derselbe plötzlich inmitten des Publikums vor der Curhaus-Restauration Platz, winkt mit dem Taschentuche, als wolle er entfernte Bekannte grüßen und legt dabei die Beine auf den Tisch. Dann promenirt er wieder mit seinem Freunde vor der Musik auf und ab, um alsbald durch neue Manipulationen die Augen Aller auf sich zu lenken. Als vorgestern Abend ein uniformirter Diener zu ihm trat und ihm bemerkte, daß er, wenn er sich ferner so verhalte, den Curgarten verlassen müsse, antwortete er: „Ich liebe Sie!“ Der Diener war hierauf entwirrt und das Publikum brach in ein schallendes Gelächter aus.

Unliebsame Entdeckung. Auf dem Bahnhofe zu Castel machten vorgestern Nachmittag zwei Damen von Prag, welche nach Wiesbaden reisen wollten, kurz nach Abgang des Zuges die unliebsame Entdeckung, daß ihnen aus ihrer Reisetasche zwei Taschenuhren und ein Portemonnaie mit Inhalt abhanden gekommen waren. Die Damen fuhren, wie die „Wiesb. T.-P.“ meldet, mit dem nächsten Zuge von der Station Curve nach Castel zurück, um daselbst nach dem Verbleib der vermissten Gegenstände zu forschen, doch waren ihre Bemühungen erfolglos.

Unglücksfall. Am Dienstag Abend wurde der 11-jährige Sohn einer Witwe in der Elisabethenstrasse in der Nähe des Heinrichsberges von der Dampf-Strassenbahn überfahren u. d. erheblich verletzt.

Als unbestellbar zurückgekommen sind an das hiesige Postamt I zwei am 7. April und 13. December 1888 hier angelieferte Schreibbriefe an Herrn Paul Nonnenkamp in Natolins, Wyoming Terr. North America.

Immobilien-Geschäft. Im Monate Juli sind hier 16 Wohnhäuser für zusammen 1,060,550 Mk. freiwillig verkauft worden. Der höchste Kaufpreis betrug 115,000 Mk. und der geringste 12,500 Mk. Im Monate Juli vorigen Jahres sind im Ganzen 26 Wohnhäuser für zusammen 1,840,500 Mk. verkauft worden.

* **Bestwechfel.** Die Villa Grubweg 21 ging durch Kauf aus dem Besitze des Herrn Conrad Kirchholtes in denjenigen des Herrn Opernjängers Ludwig Stradofch über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glucklich dahier. — Herr Friedrich Nöll und Miteigenthümer haben ihr Haus Karlstraße 16 an Herrn Glasermeister Heinrich Mörz hier verkauft. — Herr Fr. Gehrig zu Frankfurt a. M. hat sein Haus Seltenstraße 18 hier für 124,000 Mk. an Herrn Weggermeister Franz Berberich verkauft.

* **Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 31** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

+ **Piebrich, 1. August.** Gestern starb in Wiesbaden im Alter von 79½ Jahren Herr Lehrer Wilhelm Binding, welcher lange Zeit an unserer Volksschule gewirkt hatte und seit seiner am 1. October 1887 erfolgten Pensionierung in Wiesbaden wohnte. Binding, geb. 1810 in Neichelsheim bei Friedberg (früherer Nass. Amt), besuchte von 1828—1830 das landwirthschaftliche Institut zu Jbsien, 1831—1834 das Lehrerseminar daselbst. Er verwaltete Schulstellen zu Neuviß (1834), Oberhahn bei Hisingen (1834—1836), Elville (1836—1864) und Piebrich (1864—1887). Im Sommer 1884 wurde hier das Jubiläum seiner 50-jährigen Wirkksamkeit gefeiert, bei welcher Gelegenheit B. den Adler der Inhaber des Hohenzollern'schen Hausordens erhielt.

△ **Schießstein, 1. August.** Der Rhein ist im Wachsen, von gestern Mittag 5 Uhr bis heute früh stieg er um 7 Zoll. Vom Oberrhein wird ebenfalls starkes Wachsen gemeldet.

* **Geisenheim, 31. Juli.** Herrn Friedrich von Vade sen. dahier, welcher das Ehrenamt des Aufsichts-Commissars für Nebelans-Angelegenheiten in der Provinz Hessen-Nassau seither bekleidet hat, ist der Rote Adlerorden 3. Classe verliehen worden.

* **Niedesheim, 31. Juli.** Bei dem Einzuge der Turner des 9. Turnkreises „Mittelrhein“ in München am vorigen Samstag trugen verschiedene rheinische Festgäste Tornister, welche Weinlisten vorstellten, mit der Aufschrift „Niedesheimer Auslese“. Die originellen Gedächtnisse erregten viel Heiterkeit und man gedachte sich wohl auch die Stöpsel, was es damit auf sich habe, namentlich ob es sich um wirklichen Auslese-Wein oder um Auslese-Turner handle; vielleicht aber um Beides zugleich. Die Niedesheimer „Turngemeinde“ hat die Mitglieder Jacob Gendorf und Carl Meier nach München entsandt.

* **Frankfurt, 31. Juli.** Der heute Abend erfolgte Empfang des Meisterfahrers August Lehr vom hiesigen Bicycle-Club gestaltete sich zu einer großartigen Ovation für den siegreichen Frankfurter Radfahrer. Von 6 Uhr ab zogen Tausende hinaus nach dem Hauptbahnhof, um sich aus der Nähe den jungen Mann anzusehen, der die geborenen Sportmen, die Engländer, in ihrem eigenen Lande geschlagen hat. Gegen 6½ Uhr schwoh der Menschenstrom derart an, daß der Verkehr zu stocken begann und nur mit Mühe die Reisenden passieren konnten. Als der Mainzer Zug kurz vor 7 Uhr einlief, vermochte die Polizei das Publikum nicht mehr aufzuhalten, die Barrieren wurden im Nu durchbrochen und unter vielstündigem Hoch drängte Alles nach dem Wagen, in dem Lehr saß. Der Meisterfahrer von England, seine Angehörigen und Sportfreunde waren trotz aller Anstrengungen der Polizei und des Bahnpersonals im Augenblick so dicht in die Menschenmenge eingetaucht, daß sie weder vorwärts noch rückwärts konnten. Auf dem Geleise, in und auf den Eisenbahnwagen hatte das Publikum Posto gefaßt und jubelte dem Meister auf dem Zweirad mannschaft. Schließlich mußten Lehr und seine Freunde durch den Tunnel den Ausgang suchen, da keine Möglichkeit vorhanden war, durch das Hauptvestibül des Bahnhofes zu marschieren. Der jüngere Bruder des Gelehrten überreichte ihm einen mächtigen Lorbeerkranz. Der erste Vorjüngende des Bicycle-Clubs, Herr Schneider, hielt eine Begrüßungs- und Glückwünschs-Ansprache an Lehr und brachte ein mit großem Enthusiasmus aufgenommenes „Alles Heil“ auf den jugendlichen Sieger aus, wobei die Mitglieder des Clubs ihren berühmten Kollegen auf die Schultern hoben. Dann ging der Zug unter Vorantitz der Musik mit klingendem Spiel durch die mit Menschen überfüllten Straßen: Kaiserstraße, Hofmarkt und Zell nach dem Zoologischen Garten, wo bei vollem Belegtem Saale ein solenner Sportcommer stattfand. Der Commer verlief in äußerster animirter Stimmung. Mit den Vorträgen der Capelle des Groß. Hessischen Infanterie-Regiments Nr. 118 „Prinz Carl“ und sportfreundlichen Liedern wechselten zahlreiche mit stürmischer Begeisterung aufgenommene Toaste ab.

* **Cassel, 31. Juli.** Kaiserin Wilhelm ist mit Extrazug hier angekommen und auf dem Bahnhofe von dem Oberpräsidenten und dem Hochcomandanten mit deren Frauen, sowie von der Stadtvertretung empfangen worden. Sie fuhr im offenen Wagen nach Wilhelmshöhe.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Professor Carl Keil.** Ein Telegramm aus Kiedrich meldete uns gestern früh den Nachts 12 Uhr infolge eines Herzschlages eingetretenen Tod des Herrn Professors Carl Keil. Noch am Dienstag Nachmittag war seinen hier wohnenden hochbetagten Eltern günstige Nachricht geworden, aber wenige Stunden darnach schon erfolgte die Katastrophe, die eine Erlösung des schwer Leidenden bedeutete. Der heimgegangene Künstler war im Jahre 1838 als Sohn des Privatiers, damaligen Schneidemeisters Peter Keil hier geboren. Er besuchte die Volksschule, zeigte aber schon frühzeitig künstlerische Neigungen und Talent. Seine

erste Anleitung in der Bildhauerkunst erhielt er durch Professor Hopfgarten in Piebrich, worauf er 1857 nach Berlin ging und in das Atelier Drafe's trat. Ein Stipendium von Seiten des Herzogs von Nassau setzte ihn in den Stand, die Akademie in Berlin zu besuchen. 1861 machte er eine Studienreise nach Antwerpen, 1863 nach Weimar und Kopenhagen, 1867 nach Paris. Nachdem er Anfangs Drafe bei dessen monumentalen Werken unterstügt, fertigte er 1862 das Wappen des Großen Walderdorff mit colossalen Löwen für dessen Palais hier (jetzt das Hauptgebäude in der Rheinstraße), 1863 die vier Jahreszeiten, Reliefs für das Hotel zum „Nassauer Hof“, 1865 aber zwei colossale Statuen von Herolden als Fackelträger, Modelle für den Bronceguß, für das Schloß Schaumburg des Herzogs Stephan. Dafür erhielt er 1866 in Berlin die kleine goldene Medaille. In der That begründete Keil mit diesem energisch componirten und technisch trefflich ausgeführten Werke seinen Ruf als tüchtiger Künstler, den er durch die schön und tiefempfundene Gestalt einer Trauernden, die geistvolle Portraitbüste des Kaisers Wilhelm die Bronce-Statue des Kaisers für Nichtenfelde, dieselbe und die Friedrichs I von Hohenzollern für den Berliner Rathhauseurm und das Kriegerdenkmal für Bremen (1. Preis) u. A. weiter befestigte. Von hier ausgehenden Bildwerken des Dahingegangenen seien erwähnt die Kaiserportraitbüste an der Wilhelms-Heilanstalt, die Statue auf der Freitreppe von Knopfschen Familiengruft und das Monument auf der Ruhestätte seines Freundes des verstorbenen Eriken Bürgermeisters unserer Stadt, des Herrn Christian Schlichter. Die Beisetzung Keil's findet hier statt.

J. B.: □ **Curhaus-Theater. Süddeutsches Hoftheater-Ensemble.** „Nora“, Schauspiel in 3 Akten von Henrik Ibsen, deutsch von Wihl. Lange.

Nora gilt für das ausführbarste Bühnenstück unter den Ibsen'schen Dramen. Wir wollen keine Vergleiche ziehen mit dem, was der Verfasser zwischen „Nora“ und der „Frau vom Meere“ geschaffen hat, nur andeuten, daß in diesen Dramen mit denselben Elementen gearbeitet wird, nämlich mit verschrobene Weibern, schwachen Männern, Kranken und dämisch eingreifenden dunklen Charakteren. Das macht ungeheure Bühneneffekte, welche Darstellern, wie die dieses Ensembles, zu den höchsten Erfolgen verhelfen. Sie wurden der Frau Prach-Grevenberg für die „Nora“ nach Verdienst, denn das verwöhnte, verzogene Kind, die geängstete, zweifelhafte und schließlich zum Erschrecken resignirte Frau gab sie mit vollendeter Künstlerkraft. Es kostet Mühe, die Ibsen'schen Männer in ihrer sorglosen Gutmuthigkeit zu erröthen. Herrn Winder gelang es, den Mann der Nora so wiederzugeben, wie ihn sein Urheber gewollt hat. Ibsen's Kranke haben verzweifelte Parthien: Herr Prach fand sich mit der seinigen als sein eigener Pathologe gut ab. Herr Keiff kann, vom Schwank bis zur Tragödie, Alles, und so verkörperte er den gesonnen, nachsichtigen Botschafter Glinther, der es so meisterhaft versteht, seine Schuld mit der Nora's: Fälschung um des guten Zweckes willen, zu identifizieren. Daß sich zwischen ihm und der von Fr. Blab gegebenen Frau Linden noch eine schwache, aber rettende Liebescene abspielte, das gehört ebenfalls in das Ibsen'sche Schema. In der „Frau vom Meere“ ist die Tendenz: Heilung vom Spleen; in „Nora“ sollen die Folgen der Nüchternziehung, der Verhättselung gezeigt werden. Es ist das mit hoher dramatischer Verne gezeichnet; die eiserne Consequenz ist gezogen — aber diese Consequenz eröffnet eine grauenhafte Perspective, in welcher bis herab zu den drei unschuldigen Kindern, Alles zu Grunde geht. Es ist ein Schauerbild, von dem man sich am Besten verhillt Antlitzes abwendet, denn im Leben kann und darf es nie gelingen gegen Recht, Gerecht und gesellschaftliche Einrichtungen lediglich nach Gefühlseingebungen zu handeln. Daß dies in der „Nora“ einerseits geschieht, während das Gebot der Nothwendigkeit und Pflicht bei „Frau Linden“ gegenübersteht, darin liegt der Widerspruch der Tendenz, welche Nora Hans und Herd, Gatten und Kinder verlassen läßt, um in Verschollenheit sich selbst zu erlösen, während sie das als Gattin und Mutter an dem Plage thun sollte, auf den sie das Schicksal nun einmal gestellt hat.

* **Curhaus-Theater. — Abschieds-Vorstellung.** „Francillon“, Schauspiel in 3 Akten von A. Dumas Sohn, deutsch von Paul Lindau, wird sich heute, Freitag Abend, das „Süddeutsche Hoftheater-Ensemble“ von uns verabschieden. Das Stück, welches zu den interessantesten Erscheinungen der modernen Bühnenliteratur zählt, hatte bekanntlich bei seiner ersten Aufführung am Montag voriger Woche auch hier einen durchschlagenden Erfolg. Schon allein die Wiedergabe der Titeldarstellung durch Frau Auguste Prach-Grevenberg — womit die geniale Künstlerin eine wahre Cabinetfigur geschaffen — dürfte das Interesse des Publikums erregen. Die Damen Clara Drücker, Helene Schaffer und die Herren Prach, Keiff, Winder, Aldermann, Voetscher und Kempf werden sich wieder in die übrigen Hauptrollen des geistreichen Stückes theilen, das einen der genussreichsten Theaterbegegnungen in Aussicht stellt. Alle aufrichtigen Kunstfreunde seien gewiß das „

Professoren und Herabgegangenen. Daselbe hat es verstanden, sich die allseitigen Sympathien zu erwerben und eine Fülle des Reinen und Anregenden zu bieten. Hoffentlich bringt ein recht zahlreicher Besuch der heutigen Abschieds-Vorstellung die Dankbarkeit für seine Darbietungen auch äußerlich zum Ausdruck. — Die Aufführung beginnt wieder um 7 Uhr.

Personalien. Professor Dr. du Bois-Reymond ist aus dem Leibe der Königlich Technischen Hochschule zu Berlin ausgeschieden. — Dr. Heinrich Schliemann wird in diesen Tagen wieder in Berlin erwartet. Der Forscher war von Mecklenburg aus am Samstag nach Hamburg gekommen. — In dem Befinden des Schriftstellers Willie Collins ist ein Rückfall eingetreten und ist jetzt kaum irgend welche Hoffnung vorhanden, ihn am Leben zu erhalten. — Am 25. Juli wurde der Geigerkönig Dr. Joachim auch von der Universität Glasgow zum Honorar-Doctor ernannt. Bei seinem Eintritt in die Aula, wo die Ceremonie stattfand, begrüßten ihn die Studenten mit begeisterten Hochrufen. — Helina Patti wird in der zweiten Woche des August von Südamerika in ihrem Schiffe Craig-Nos in Wales zurück erwartet. Die Primadonna hatte vor einigen Tagen an Bord des Postdampfers „Ebe“ ab und wenn das Schiff in Lissabon aufliegt, werden sich ihr zwei Impresariats aus London nähern, von denen Jeder befreit ist, sie für die nächste Londoner Saison zu verpflichten.

Prämiiert. Die von Herrn Emil Höfinghoff in Barmen erfindene Patent-Doppel-Claviatur, welche nach dem Urtheil der bedeutendsten Tonkünstler der Gegenwart berufen ist, die gewöhnliche einfache Claviatur auf die Dauer gänzlich zu verdrängen, ist neben der internationalen Ausstellung in Köln mit der goldenen Medaille prämiert worden. Wie wir hören, werden Pianinos mit dieser Claviatur bereits von verschiedenen älteren deutschen Piano-fabrikanten hergestellt.

Schauspieler und Kritiker. In Meran verstarb vor wenigen Wochen an einem schweren Lungenleiden der Königlich sächsische Hofchauspieler Ernst Engelhard. Mit ihm verlor die Bühne einen der genialsten, lebendigsten und humorvollsten Künstler. Ueber den Dahingegangenen veröffentlicht Heinrich Grans jetzt im Wiener „Freundenblatt“ einen längeren Artikel, welchem wir folgende Anekdoten entnehmen. Als Engelhard noch am Leipziger Stadttheater angestellt war, hatte in einer Kritik Rudolf Gottschall eine sehr schwache Postie Engelhard's „Anonym“, stark angriffen und dieselbe nach der „Guten Duelle“ (ein damaliges Wandtheater) verwiesen. Hierdurch empfindlich in seiner Eitelkeit, die, wie sein Biograph, trankhaft war, getroffen, erschien er bei der Wiederholung des Stückes mit einem mächtigen Vorbeefranz, den ihm seine Freunde gependet, und indem er ihn den anwesenden Kritikern entgegenstreckte, sang er ein Couplet des Inhalts, das Jenem für seine Trauerpiele seine Vorbeeren zu Theil würden, so wollte er, der Postendichter, mit ihm theilen. Gottschall erwiderte ihm nun lange Zeit hindurch nicht mehr im „Tageblatt“, allein beim Todtschweigen war für Engelhard's Eitelkeit die unerträglichste Strafe; so sagte er denn „pater peccavi“ und sang eines Abends wehmüthig bittend:

Lieber Rudolf, schreib doch wieder,
Doch der Rudolf schreibt nicht mehr!

Das Publikum brach in schallendes Gelächter aus und wendete die Blide des Mittelbalkons zu, wo Gottschall's sonst so ernstes Gesicht in die allgemeine Heiterkeit herzlich mit einstimmt. Natürlich war der Friede wieder hergestellt.

Gessiden als Dramatiker. Prof. Dr. Gessiden steht, der „N. Bzt.“ zufolge, gegenwärtig mit dem bekannten Theater-Director Hamburg aus New-York in Unterhandlungen, um durch letzteren sein Drama „Rudolf von Schwaben“ zuerst in New-York zur Aufführung bringen zu lassen. Sollten die stattfindenden Verhandlungen zum Ziele führen, so würde, wie es heißt, Herr Dr. Gessiden in diesem Herbst sich über nach New-York begeben, um den Proben für die erste Aufführung des Stückes persönlich beizuwohnen.

Vom Germanischen Museum. Nürnberg, 29. Juli. Das Germanische National-Museum hat eine großartige Erwerbung durch den Kauf der fürstlich Sultowski'schen Sammlung in Schloß Reitsch in Oesterreich gemacht, welche zum Preise von über 200,000 Mk. in den Besitz des genannten Museums überging. Den hervorragendsten Theil dieser Sammlung bilden sehr seltene kostbare Waffen und Rüstungen, die aus dem Feudalhaus der ehemaligen Reichsstadt Nürnberg stammen sollen. Die Sammlung, deren einzelne Stücke besondere Beziehungen zu der fürstlich Sultowski'schen Familie nicht haben, also keine Familienstücke sind, wurde von der Vormundschaft des geisteskranken Fürsten zur Sanierung der Finanzen desselben veräußert, die durch die Verschwendung des Fürsten sehr in Unordnung gerathen waren.

Ein deutsches Gutachten. Bedeutungs- und interessant ist ein Gutachten des Prof. Dr. Libman in der Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin. Durch alle Zeitungen ging f. Bt. die Nachricht, daß am 11. Juni 1884 der Gensdarmen-Capitän Wischen in Odesa in seiner Wohnung mit mehreren Stichen in der Brust und einem Schuß im Kopf todt vorgefunden sei. Lag Mord oder Selbstmord vor? Die zugehörigen ärztlichen Sachverständigen äugerten sich uneinschlossen. Der Medizinal-Verwaltung deren Vortheil damals Dr. Marowsky war. Die Entscheidung für Selbstmord. Jetzt erbat sich aber der Untersuchungs-Richter noch das Gutachten des Medizinalraths beim Ministerium des Innern, welcher sich positiv für Mord aussprach. Infolge dessen wurde der in jener Nacht in der Wohnung Wischen's anwesende Kasai Womalsky in 14-jähriger schwerer Arbeit in Sibirien verurtheilt. Dr. Marowsky hat nun am 4. 16. Februar d. J. eine genaue Abchrift des ganzen Aktenmaterials an Prof. Dr. Libman nach Berlin geschickt mit den Worten: „Um des Verurtheilten Schicksal zu erleichtern, gibt es nur ein Mittel, von

einer allgemein anerkannten Autorität in der gerichtlichen Medizin ein Gutachten zu erbitten und sollte die Autorität für Selbstmord stimmen, die Sache durch den Justizminister dem Kaiser vorzustellen, um seine Allerhöchste Gnade zu erbitten, den Prozeß noch einmal durchziehen zu lassen. Der Medizinalrath des Ministeriums hatte vornehmlich deshalb auf Mord erkannt, weil bei einem so weit nach der Seite befindlichen Stich in die Brust, wenn er durch eigene Hand ausgeführt sei, der Verlauf der Stichwunde wegen der bedeutenden Bewegungen der Muskeln dabei ein ungleichmäßiger sein müsse. Prof. Libman hat nun, nachdem er mit einem extra dazu angefertigten, dem Nordinstrument ganz gleichen Messer an einer Reihe von Leichen dieselben Wunden, in derselben Lage und derselben Richtung hat hervorbringen lassen, gezeigt, daß sowohl aus Haupt- wie Neben Umständen hervorgeht, daß sehr wohl ein Selbstmord vorliegen könne. — Wie werden sich nun die russischen Gerichte zu diesem deutschen Gutachten stellen?

*** Die Arbeitsleistung der Bergsteiger.** Einer von Dr. med. J. Buchheister in Hamburg in der Birchowschen „Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge“ veröffentlichten Arbeit entnimmt das „Wiener Fremdenblatt“ folgende interessante Daten über das Bergsteigen, welche der Autor nach einer von Buchner zusammengestellten Berechnung anführt: Wenn ein Bergsteiger, der ein Körpergewicht von 75 Kilogramm hat, eine Bergbesteigung von 2000 Meter Höhe, also 3. B. auf den Gipfel des Faulhorn's von Grindelwald aus, oder auf die Spitze des Orlers von St. Gertrud aus, ausführen will, so hat er eine Arbeitsleistung zu verrichten, welche gefunden wird, wenn man sein Gewicht mit der zu erzielenden Höhe multipliziert, also in diesem Falle 75 Kilogramm Gewicht $\times$ 2000 Meter Höhe = 150,000 Kilogramm-Meter, d. h. diejenige Arbeitsgröße, welche erforderlich ist, um 150,000 Kilogramm 1 Meter hoch, oder um 1 Kilogramm 150,000 Meter hoch zu heben. Nun kommen außer dieser Arbeit, welche wir den Weinen übertragen wollen, auch noch die Zusammenziehungen des Herzmuskels hinzu, welcher das im Herzen sich ansammelnde Blut einestheils in sämtliche Pulsadern, andertheils in die Lungen hineintribt, und zwar mit einer Anfangsgeschwindigkeit von $\frac{1}{2}$ Meter in der Secunde, was für einen erwachsenen Mann eine Arbeitsleistung von 0.6 Kilogramm-Meter für die einzelne Herz zusammenziehung darstellt. Erwachsene haben gewöhnlich durchschnittlich in der Minute 72 Pulschläge, beim Bergsteigen steigt sich aber infolge der Anstrengung die Zahl derselben außerordentlich. Ich will der Bequemlichkeit der Rechnung wegen nur 100 annehmen, das ergibt für eine Minute 60 Kilogramm-Meter, für die Stunde 3600, für die fünf Stunden einer 2000 Meter erforderlichen Zeit 18,000 Kilogramm-Meter. Die zur Erweiterung und Verengerung des Brustkorbes beim Athemholen erforderliche Muskelarbeit ist nach vielfachen Versuchen annähernd ebenfalls auf 0.6 Kilogramm-Meter veranschlagt. Ich glaube wohl sehr behaupten zu sein, wenn ich behaupte, daß die Zahl der Athemzüge während einer fünfständigen Bergbesteigung sich durchschnittlich auf 25 in der Minute steigert, meistens wird die Zahl entschieden größer sein, aber angenommen, es seien 25, so kommt durch diese Athemzüge noch eine fernere Leistung von 4500 Kilogramm-Metern zu der Gesamtleistung hinzu. Wir haben hier also eine Arbeitslast von 172,500 Kilogramm-Metern für jene fünf Stunden, die der Bergsteigende zu verrichten hat, um den Gipfel zu erreichen. Hierbei ist nun noch nicht einmal in Betracht gezogen, wie viel Kraft uns die Ueberwindung der Reibung am Boden kostet, wie viel Anstrengung wir machen müssen, um bei schwindlichen Stellen den Körper gerade zu halten, wie viel Muskelthätigkeit wir hergeben müssen, um unsere schweren Schuhe und Steigseile zu schleppen, und wie viel von unserer Muskulsubstanz durch das Hauen der Stufen mit dem Eispickel, den wir ja auch noch tragen müssen, verloren geht. Ich will nicht einmal in Anschlag bringen, wie außerordentlich viel Kraft wir anwenden müssen, um bei frischem, losem Schnee den Aufstieg machen zu können; ich bin auch nicht annähernd im Stande, all diese Leistungen in Zahlen zu berechnen, glaube aber doch berechtigt zu sein, für alle diese angeführten Anstrengungen so viel zu der Gesamtheit der Leistung hinzuzurechnen, daß ich anstatt der zuerst erwähnten 150,000 mit Recht 180,000 Kilogramm-Meter als richtige Schätzung der Kraftleistung einer fünfständigen Bergtour auf die Höhe von 2000 Metern für den Bergsteiger annehme. Um nun einen Begriff zu haben, was eine solche Zahl bedeutet, so ist es ganz dasselbe, als wenn 180,000 Liter oder 180 Kubikmeter Wasser innerhalb fünf Stunden in ein um einen Meter höhergelegenes Bassin durch einen einzigen Menschen hinaufgeschafft werden sollen. Eine solche Leistung zu übernehmen, wird sich wohl Niemand zutrauen und doch sind eine ganze Anzahl Menschen im Stande, ganz dasselbe Arbeitsäquivalent während des Bergsteigens zu verrichten auf Grund der vorzüglichen Art und Weise, in der wir die Muskelkräfte zur Fortbewegung unseres eigenen Körpers verwenden können.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Das Kaiserpaar wird jedenfalls bis spätestens den 11. August nach Berlin zurückgekehrt sein, um den Tags darauf eintreffenden Kaiser von Oesterreich zu begrüßen. — Die „Kreuz-Ztg.“ theilt mit, daß der jüngste Sohn des Kaisers, Prinz Oscar, der erst vor einigen Tagen sein erstes Lebensjahr vollendet hat, nicht nach Wilhelmshöhe zu seinen dort weilenden Geschwister gebracht worden, sondern daß er, von einer leichten Unwohlsein wieder hergestellt, im Neuen Palais bis zu der Rückkehr der kaiserlichen Eltern verbleiben wird. — Der preussische Gesandte beim Vatikan, von Schölerer, ist in Berlin eingetroffen. Derselbe gedenkt, der „Nat. Ztg.“ zufolge, demnächst beim Reichskanzler in Berlin einen Besuch abzustatten. — Der Großherzog von Hessen ist aus Paris wieder in Darmstadt eingetroffen.

* **Ueber den Erbgroßherzog von Baden** constatirt der Stranfsichtsbericht vom Mittwoch bei Fieberlosigkeit Appetitzunahme. Sonstige Erscheinungen haben sich seit Dienstag nicht geändert.

* **Als Säugern.** Prinzregent Luitpold begibt sich in Begleitung des Generals Freytag v. Freyenstein am 15. August zu vierstägigem Aufenthalt nach Bayreuth, wo er mit dem Kaiserpaare zusammentrifft. Am 17. findet eine Parade statt. — Die Rede des Prinzen Ludwig fand die vollste Billigung des Prinzregenten, welcher erst, nachdem die Rede gehalten war, von derselben Kenntniß erhielt.

* **Hofprediger Stöcker** arbeitet jetzt auf einem neuen Felde, er wendet sich einer sozialnützigen Thätigkeit zu und baut Arbeiter-Bohnungen. Aus irgend welchem Grunde wünscht er die seinem Stadt-Missionshause gegenüberliegenden Häuser anzukaufen und an Arbeiter zu vermieten; in einem wortreichen Aufruf schildert er die Nützlichkeit des Unternehmens und kommt dann zu dem praktischen Resultate: Es fehlt mir zu dem Ankauf an Geld, darum schenkt mir recht eifrig!

* **Die Leibgarde der Kaiserin.** Zum Führer der Leibgarde soll ein Lieutenant von einem Infanterie-Regiment gewählt worden sein. Vorläufig hat ein Wachmeister der Leib-Gensdarmarie die Aufsicht über die Mannschaften. Die Uniform der Leibgarde soll derjenigen der Leib-Gensdarmarie ähnlich sein, nur mit dem Unterschiede, daß die Farbe nicht grün, sondern weiß ist. Als Kopfbedeckung werden die Leibgarbisten den Dreimäster erhalten. Dem Vernehmen nach soll die Truppe auch eine ähnliche Stellung einnehmen, wie die Leib-Gensdarmarie. Wie diese den Kaiser begleitet, wenn er ausreitet im Mandover oder auf dem Exercierfelde sich befindet, so wird die Leibgarde bei solchen Gelegenheiten der Kaiserin folgen.

* **Die Reichstags-Stubwahl in Halberstadt** fand gestern statt; in letzter Stunde hat Nider die Freisinnigen noch aufgefordert, für den national-liberalen Weber zu stimmen; auch die „Voss. Ztg.“ schließt sich dem an und will im politischen Leben nicht Unrecht mit Unrecht vergelten.

* **Ueber den Pfälzer Katholikentag** in Neustadt berichtet die „Post“, der wir die Vertretung dieser Mittheilungen überlassen: Der Geist der Versammlung erhebt aus einer Bemerkung des Abgeordneten Lieber, der Giordano Bruno einen „Esel“ und ein „Schwein“ nannte und die Bruno-Feyer einen „Tanz um das goldene Schwein“. Auf den Papst wurde ein Hoch ausgetragen. Des Kaisers und des Prinz-Regenten wurde nicht gedacht. — Nach der „Germania“ wurde zwar nicht in der Versammlung selbst, aber beim Bankett auch des Kaisers gedacht.

* **Zur Marinebeschaffungs-Angelegenheit** glaubt die „Weser-Zeitung“ folgende „authentische“ Mittheilungen machen zu können: Es wurde in der Marine-Commission des Reichstags in diesem Frühjahr eine Teakholz-Angelegenheit zur Sprache gebracht. Darnach hatte man den Ankauf einer Ladung Teakholz ausnahmsweise freihändig vergeben, während man früher stets in Submission gab. Dabei war aber auffällig, daß der Preis um mehrere hunderttausend Mark theurer war, als wozu das Hamburger Haus, das bisher die Lieferungen gehabt hatte, auch dieses Mal geliefert haben würde. Dieses Mal war die Waare von einem Londoner Hause, vertreten durch einen Bremer Agenten, geliefert. Die Waare soll zwar gut gewesen sein, allein der colossale, freihändig bezahlte Preis veranlaßte den bisherigen Lieferanten auf der Werft selbst zu den lauteften Vorwürfen, die nur mit Mühe gestillt wurden. Als die Untersuchung eingeleitet war, wurden die Bücher des Bremer Agenten mit Beschlagnahme belegt. Letzterer hält sich seitdem im Auslande auf. Ob die Verhaftung eines Großhändlers in Minden, von welchem die Marine viel Proviant zu beziehen pflegte, mit dieser Teakholzgeschichte zusammenhängt, wissen wir nicht.

* **Rundreiseverkehr.** Die soeben fertiggestellten amtlichen Nachrichten über die Ergebnisse des Rundreiseverkehrs im Jahre 1888 ergeben wiederum die stete Zunahme der Benutzung dieser Fahrweise. Während im Jahre 1887 im Ganzen 301,620 solcher Feste mit 4,816,629 Coupons für 376,927,988 Kilometer bei 16,068,474 Mk. Ertrag ausgegeben wurden, stiegen diese Zahlen im Jahre 1888 auf 352,818 Feste mit 5,424,454 Coupons für 433,515,299 Kilometer bei 18,071,274 Mk. Ertrag. Es bezieht sich diese Steigerung auf 16% pSt., während die Betriebselänge der Bahnen, welche mit zusammenstellbaren Rundreiseheften innerhalb des Gebietes des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen befahren werden kann, von 57,844 Kilometer auf 58,866 Kilometer = um 1% pSt. gestiegen ist. Es entfallen 279,198 Rundreisehefte mit 4,255,888 Coupons für 342,392,842 Kilometer bei 14,436,623 Mk. Ertrag auf die deutschen Bahnen, 56,502 Rundreisehefte mit 952,240 Coupons für 84,039,962 Kilometer bei 3,669,007 Mk. Ertrag auf die österreichisch-ungarischen Bahnen, sowie 17,118 Rundreisehefte mit 216,317 Coupons für 12,082,496 Kilometer bei 565,644 Mk. Ertrag auf die holländischen, belgischen und rumänischen Bahnen. Von den verausgabten Einzel-Coupons entfallen 214,734 auf die erste, 2,983,701 auf die zweite und 2,226,019 auf die dritte Wagenklasse. Die meisten Kilometer werden auf den Linien der bayerischen Staatsbahnen (= ca. 51% Millionen) zurückgelegt.

* **Rundschau im Reich.** Nach der „Börse-Ztg.“ ist der letzte Sozialisten-Gesetzentwurf preisgegeben, nachdem man sich überzeugt, daß eine weitgehende Beschränkung der Pressefreiheit nur gegen sehr erheblichen Widerpruch im Bundesrathe durchgehen gewesen wäre. Das Blatt kündigt einen neuen, gemilderten Entwurf an, der auch hinsichtlich Versammlungs-freiheit stärkere Rechtsgarantien enthalten würde. — Die „National-Zeitung“ will wissen, daß demnächst die türkischen Gesandtschaften in Berlin, Rom und London aufgehoben werden sollen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Herrschaften von Montenegro, welche einige Tage in Wien weilten, sind wieder ab-

gereist. An der Grenze erwartet sie der russische Hofzug mit den Hof- und Militärwürdenträgern. — Die „Polit. Corresp.“ erklärt sich für ermächtigt, mitzutheilen, daß Oesterreich auf die von der italienischen Regierung verfügte Auflösung des Irredentisten-Comites keinerlei Einfluß genommen habe. — Aus Hermannstadt wird gemeldet, daß das Befinden des Erzherzogs Albrecht sich sehr erfreulich gebessert hat.

* **Frankreich.** Die „Gacete“ hat die Veröffentlichung von Schriftstücken des Staatsgerichtshofes wieder aufgenommen und bringt die Zeugenaussagen des ehemaligen Residenten Cambon in Tunis und des Generals Lebelin, des Abgeordneten Vlandin über die Beziehungen Thiebauds zu Boulanger und dem Prinzen Napoleon. Zeuge sprach die Ueberzeugung aus, daß ein Einvernehmen zwischen dem Prinzen und dem General zu Stande gekommen sei. — Der „Temps“ schreibt: Man theilt uns halbamtlich von Cettinje mit, daß die Vorfälle bei den Trinksprächen gelegentlich des dem russischen Großfürsten zu Ehren gegebenen Festes nicht den Charakter trugen, den die Meldung des „Figaro“ ihnen gibt. Beim Abendessen beschränkte sich der französische Gesandte einfach darauf, den üblichen Trinkspruch auf den Fürsten von Montenegro und den russischen Großfürsten auszubringen. Der Fürst antwortete, indem er auf Frankreich trank und auf die Franzosen als die „Freunde unserer Freunde“. — An Bord des Schulschiffes „Couronne“, welches sich bei den Syeren befindet, barst eine Revolver-Kanone, während die Mannschaft mit Meinen derselben besetzt war und nicht beachtete, daß sich in einem der Käufe noch eine Ladung befand. Fünf Mann wurden getödtet und sieben verwundet, davon drei schwer.

Die Candidatur Boulanger's war, wie jetzt festgestellt ist, in 91 Cantonen offiziell aufgestellt und nur in 12 ist er gewählt. Das „Journal des Debats“ berechnet, daß er in 78 Cantonen zusammen 65,000 Stimmen erhalten habe, seine republikanischen Gegner dagegen 122,000. Dies beweist, daß die Mehrheit der Wähler dem General selbst in den eigens für das Plebisit von ihm ausgewählten Cantonen ungünstig gewesen sei, er habe nur halb so viel Stimmen erhalten, als die Parlamentarier. Das „Siècle“ beschäftigt sich mit den Kosten des Plebisits, die von einigen auf 2 Millionen geschätzt seien. Turquet habe nach allen Cantonen eigene Boten und Vertheiler von Wahlzetteln geschickt. Wenn man zu den Kosten für Wahlaufrufe, Placate, Zeitungen und Bilder, die Ausgaben für Reisen rechne, so erscheine die Summe von 2 Millionen als nicht zu hoch gegriffen.

* **Schweiz.** Das „Verl. Tagbl.“ erfährt aus Bern: Die aus Vargin angekündigte Note ist eingetroffen. Die Reichsregierung hält darin ihre bekannten Auffassungen und Forderungen, betreffend den Fall Wohlgenuth, den Artikel 2 des deutsch-schweizerischen Niederlassungs-Vertrages und die Fremdenpolizei mit aller Bestimmtheit aufrecht. Von der Neutralitätsfrage ist nicht mehr die Rede, doch wird besonders die Forderung betont, daß die Schweiz verpflichtet sei, gegen deutsche Angehörige, welche von der Schweiz aus gegen ihr deutsches Vaterland wühlen, strenge Polizei zu üben. Die Reichsregierung constatirt hierbei, daß diese Deutschen nicht als politische Flüchtlinge in der Schweiz weilen, sondern freiwillig dort ihr Domicil genommen haben. Der Reichskanzler drückt die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, einen neuen Niederlassungs-Vertrag abzuschließen.

* **Italien.** Laut Meldung der „Agenzia Stefani“ aus Genua hätten die Justizbehörden die Freilassung des französischen Offiziers de Grandmaison angeordnet. Derselbe würde über die Grenze gebracht werden.

* **England.** Einer „Neuter-Meldung“ zufolge hat Vienten Daguiar die Derwische bei Anabi geschlagen: 70 Derwische wurden getödtet, 80 gefangen; von den Egyptern sind 3 Mann tobt, 2 Offiziere und 6 Mann verwundet.

Unterhaus. Das Haus hat die Apanagen-Vorlage, deren Ablehnung der Abgeordnete Wallace beantragt hatte, in zweiter und dritter Lesung genehmigt. — Nach Annahme der schottischen Universitäts-Vorlage in dritter Lesung wurde die Vorlage über die Zurückziehung leichter G.-Schiffe aus dem Verkehr in zweiter Lesung genehmigt. Im Verlaufe der Beratung erklärte der Minister Goschen, es handle sich dabei um die Zurückziehung von 4,294,000 ganzen Sovereigns und 157,000 halben Sovereigns aus der Regierungszeit früherer Herrscher. Gleichzeitig sprach er die Hoffnung aus, dem Hause im nächsten Jahre eine größere, die gesamte Frage der Goldmünzen behandelnde Vorlage einbringen zu können.

* **Bulgarien.** Stambulow erklärt alle Gerüchte für unbegründet, wonach Bulgarien an eine Unabhängigkeits-Gr-

klärung denke. So lange die Pforte keine Feindseligkeit gegen Bulgarien zeige, werde alles vermieden werden, was den den guten Beziehungen Abbruch thun könnte. — Da die Waffenfabrik in Stenr insolge größerer Bestellungen auf Mannlicher-Gewehre für das österreichische Heer außer Stande ist, die von der bulgarischen Regierung bestellten Gewehre vor August 1890 abzuliefern, so hat die bulgarische Regierung, der „Köln. Ztg.“ zufolge, beschlossen, ihren Bedarf durch Ankauf von 30,000 Verdun-Gewehren in Rußland zu decken. Die russische Regierung werde den Ankauf und die Versendung dieser Waffen in jeder Weise zu erleichtern und zu fördern suchen.

* **Türkei.** Die Abreise der kretensischen Commission nach Constantinopel ist verschoben worden, da bei der Wahl der Mitglieder Schwierigkeiten eingetreten sind. — In Kreta haben neue Kämpfe und Mordthaten in vielen Theilen der Insel stattgefunden. Ein christliches, von 150 Familien bewohntes Dorf ist niedergebrannt worden. Der griechische Consul sandte seine Familie nach Syra. Ein Dampfer mit 500 türkischen Soldaten passirte Syra und 2 Dampfer verließen Beyrout.

* **Spanien.** Das Ministerium beschloß, den Madrider Gemeinderath wegen der großartigen Mißwirtschaft, wegen Diebstählen und Unterschlagungen abzusetzen.

* **Asien.** Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai dauern die Reibungen zwischen China und Rußland in Betreff der Deer-Insel fort. Die russische, aus 10 Schiffen bestehende Flotte in den koreanischen Gewässern ist zahlreicher als die chinesische.

* **Afrika.** Ein Bote, welcher vor einer Woche von Sanzibar nach Mwanjwa gesandt worden war, ist zurückgekehrt und meldet, daß die Straße bei der Fährte hinter Bagamoyo klotzt sei, wo drei französische Boten getödtet worden sind. Wissmann wird demnächst Buschiri angreifen.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Der Volksschullehrer Lamby aus Odenheim, welcher vor einigen Monaten dabeilbst unter Zurücklassung von Frau und Kindern, sowie einer erheblichen Schuldenlast verstarb, außerdem dem hiesigen beherrschenden Conjum-Verein in seiner Eigenschaft als Kassirer circa 1000 Mark veruntreut hatte, wurde in Bingen verhaftet und in das Gefängniß abgeführt. Derselbe hatte sich nach Amerika geflüchtet, lehrte jedoch gänzlich mittellos zurück. — In Darmstadt eregt die Verhaftung des sich großer Beliebtheit erfreuenden ehemaligen Bankbeamten N. großes Aufsehen. Wie sich herausstellt, hat der Inhabiter Wechselgeschäften betrogen. — Die „Saale-Zeitung“ meldet von starken Wasser-Einträgen in sechs Schächten der Mannsfelder Gewerkschaft. — Der langjährige Reisende des Hauses Nebdermann in Straßburg, Herr Georg Rörners (ein Stiefsohn des Opernängers Heine in Frankfurt a. M.), ist bei „Straßburger Post“ zufolge auf einer Zweiradfahrt von Fels nach Dietrich gestürzt und war sofort todt. — Aus London wird berichtet: Der Lusthändler Higgins wurde am Samstag, als er in Birmingham wegen des herrschenden starken Windes nicht mit seinem Ballon in die Höhe steigen wollte, vom Böbel auf's Furchbarste mißhandelt. Seinen Ballon zerriss die rohe Menge, um „Strumpfbänder“ davon zu machen.

* **Vom Münchener Turnfest.** Den ersten Preis im Florett-Rechten errang Offenbach, den zweiten Wiesbaden. Das Fest wird um einige Tage verlängert. — Beim Hauptturnen gewann Uhlenhoser (München) den ersten Preis; weitere Preise erhielten: Brann (Hannover), Moser (Stuttgart), Gräber (Frankfurt a. M.), Reichel (Dresden), Weinhammer (Berlin), Kraft (Ghanig), Krauth (Ehorn), Meyer (Mannheim), Reising (Dresden), Richter (Münsterberg), Meller (Bodenheim), Zahn (Berlin), Morell (Mannheim), Spitz (Berlin), Gräbe (Magdeburg), Winteler (Frankfurt a. M.). Von Ausländern erhielten Preise: Oberholzer (London), Vint (Zürich), Staiber (New-York), Buischnigg (Graz). Der Prinzregent wohnte dem Preisturnen bei; Prinz Ludwig vertheilte die Preise und Ehrenkränze für die zugehörigen Vereinsfähnen, womit das Fest offiziell seinen Abschluß fand.

* **Kaiser Friedrich** hatte einst den Wagmann (2650 Meter) bei Berchtesgaden bestiegen. Zur Erinnerung daran befindet sich auf der Spitze des Hochs eine Tafel mit folgender Inschrift: „Zur Erinnerung an die Besteigung des Wagmann durch Se. Kaiserl. Königl. Hoheit Friedrich Wilhelm, Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen, am 30. Juli 1872.“ Diese Tafel wurde am 14. Juli dieses Jahres von einem Herrn aus Berlin mit einem schönen Kränze geschmückt, welcher, um nicht den Götzen zum Opfer zu fallen, aus metallenen Blumen hergestellt war. Hieran mag sich gleich die Nachricht schließen, daß zwei Berchtesgaderer Bergführer ein werthvolles Andenken an Kaiser Friedrich brachten. Am 22. März 1888 hatten die Beiden (Isenhardt gen. Stanzl und Walch gen. Buehl) trotz des tiefen Schnees den Wagmann bestiegen und für Kaiser Wilhelm I. einen Denkstein gesetzt. Als Kaiser Friedrich dies erfuhr, ließ er Beiden eine prachtvolle goldene, auf dem Deckel mit dem deutschen Adler geschmückte Tafeluhre überreichen. Die Bergführer sind außerordentlich stolz auf das Andenken an Kaiser Friedrich.

* **Zur Affaire Sandrock** wird von Berliner Blättern mitgetheilt, daß für die vorläufige Freilassung der noch immer in Untersuchungshaft befindlichen Frau des Stadtmissionars a. D. von „höherer geistlicher Seite“ eine Caution von 10,000 Mark angeboten, dieselbe aber gerichtlich mit der Begründung abgelehnt worden sei, daß die Voruntersuchung noch nicht abgeschlossen ist, somit nach der Lage der Sache eine Verurteilung des Thatschandens bei event. Freilassung der Inhabitoren zu befürchten stünde. Es sind jetzt Gemeindefchullehrer, zwei Notaren, ein Armen-Commissions-Vorsteher u. s. w. eidlich darüber vernommen worden, ob schon vor der traurigen Katastrophe vom 8. Juli d. J. bei ihnen Beschwerden über die von Seiten der Frau Sandrock geübte rohe Behandlungsweise des ihr zur Pflege anvertrauten Robert Lindemann eingegangen sind. Wie schon früher erwähnt, greift nun auch die gegenwärtige Untersuchung auf den im Mai 1888 unter verdächtigen Umständen stattgehabten Todesfall des Knaben Ernst Lindemann, Bruder des Robert Lindemann, zurück, und auch in dieser Sache, welche als Untersuchungssache wider Frau Sandrock und Genossen in den Staatsanwaltschafts-Akten rubrizirt ist, finden noch immer Erhebungen und erneute Zeugenvernehmungen statt. Hinzugefügt wird ferner, daß sich bei dem — wie erinnert — erblindeten Mann der Verhafteten, dem Stadtmissionar a. D. Sandrock, noch jetzt zwei Pflegekinder befinden, ein Knabe von fünf und ein Mädchen von sechs Jahren.

* **Graf Bombelles** 7. Aus Wien, 30. Juli, wird der „Fr. Z.“ geschrieben: In dem nahen Rodann ist Graf Albert Bombelles gestorben, der einstige Obersthofmeister des Kronprinzen Rudolf, früher Kammerherr des Erzherzogs Ferdinand Max, dem er nach Mexico folgte, von wo er als Begleiter der armen Charlotte zurückkehrte. Graf Bombelles hat zwei große Familien-Dröbden miterlebt, und Wenige mag es geben, die so wie er in die dem weiteren und auch dem engeren Publikum verschlossenen Mysterien eingeweiht waren. Er selbst war ein lebensfroher Mann mit künstlerischen Neigungen, vielleicht aus zu wenig strengem Stoff gebildet für die große Aufgabe, die ihm an der Seite des Kronprinzen anvertraut war. Der Kronprinz war noch ein ganz junger Mann, als Bombelles zu ihm kam, und das Verhältniß zwischen den Beiden wurde und blieb ein intimes. Die Vorliebe des Kronprinzen für das Marineleben soll zum großen Theile seinem Obersthofmeister, der zur See gebürt hatte — er trug zuletzt den Titel eines Vize-Admirals — anzuschreiben sein. Graf Bombelles stammte aus einer französischen Familie, die während der Revolutionsträge ihr Vaterland verlassen und sich in Oesterreich angesiedelt hatte. Er war geboren im Jahre 1832, hat somit nur ein Alter von 57 Jahren erreicht, doch hatte er infolge seiner Kränklichkeit ein bedeutend älteres Aussehen und schien in der letzten Zeit schon vollständig hilflos; seine kleine Gestalt war gebrochen, sein Antlitz abgemagert. Graf Bombelles war unvermählt.

* **Gemüthliches aus Afrika.** Von einem Unteroffizier des 2. Garde-Artillerie-Regiments, welcher mit Hauptmann Wissmann nach Afrika gegangen, ist am Dienstag vom Kriegsschauplatz ein an die alten Kameraden gerichteter Brief eingetroffen, dem wir folgende Einzelheiten entnehmen. So schreibt unser Unteroffizier über die Vortage der Schlacht von Bagamoyo: Nachdem die Schwarzen zum ersten Treffen genügend ausgebildet waren, wurden die Vorbereitungen zum ersten Gefecht mit Buschiri getroffen. Nach Beendigung dieser Vorbereitungen hieß am 7. Mai die Parole: „Morgen wird um 6 Uhr zum Gefecht angetreten! Alle freuten wir uns, kamen am 7. Abends noch zusammen, d. h. die weißen Unteroffiziere, und nahmen mit National-Liedern und einer kleinen Kneiperei von einander Abschied.“ Nachdem Jener den beschwerlichen Marsch in das Innere geschlidert, fährt er fort: „Unterwegs schlossen sich uns noch 200 Matrosen von den Schiffen „Leipzig“, „Schwalbe“ und „Karola“ an, die hinter Bagamoyo gelandet waren. Die Freunde, kurz vor einem schweren Gefecht inmitten der afrikanischen Wildniß und umgeben von schwarzen Soldaten sich mit deutschen Kameraden begrüßen zu können, war grenzenlos, und verdient dieser historische Moment dermaleinst in Wiederbegehung zu werden.“ Es folgt die Schilderung des Treffens, welche wir als bereits bekannt übergehen, dagegen schreibt der Wacker über die Heimkehr aus dem Gefecht: „Nach Bagamoyo kehrten wir um 4 Uhr Nachmittags matt, aber als Sieger zurück und wurden von den schwarzen Weibern — tout comme chez nous — feierlich begrüßt. Sie bestreuten den Weg mit Blumen und umkränzten uns mit Blumen.“ — Von Bagamoyo selbst berichtet er: „Es ist eine am Strande in Palmenwäldern schön gelegene Stadt, bei unserer Ankunft war sie jedoch nur ein Schutthaufen, aus welchem unversehrt allein noch ein leberleibsel hervorragte: eine deutsche Kneipe mit Damenbedienung. Jetzt haben wir einigermaßen Ruhe, doch kann man nicht ohne Revolver ausgehen oder sich zu Bett legen. Des Abends gehen wir mehrere Kameraden auf die Jagd und schießen Antilopen, Gnänen, Tiger, Panther, Praterhunde u. s. w. Mir gefällt dieses Leben sehr gut, und man kann per Monat 150 Mk. nach Hause schicken.“ Nicht ohne eine gewisse Nüchternheit wird man das folgende, auf einer Postkarte nach-gesandte Postscriptum lesen, da es einmal beweist, wie deutsche Gewohnheit und treue Kameradschaft unter allen Himmelsstrichen gepflegt werden. Das Postscriptum lautet: „Liebe Freunde! Habe beinahe vergessen, Ihrem mir vorgetommenen Ganzen nachzutommen. Ich komme Ihnen also einen Ganzen in Palmwein nach und einen Ruckstuck zu gleicher Zeit vor. Bierzeuge ist Collee Mittelstadt.“

* **Der Hochzeitskuchen der Prinzessin Luise von Wales** ist 6 Fuß hoch, misst 26 Zoll im Durchmesser und wiegt 150 Pfund. Unten am Rande befinden sich aus weißem Sammet gefertigte von Kronen über-ragte Medaillons mit den Initialen des Bräutigams und der Braut. Auf dem Kuchen steht eine Statue, von der herab zierliche Guitlander von Rosenknochen, Hollunder und Orangeblüthen das Ganze umschließen.

* **Ein Entschad als Beweismittel.** Daß das Zus., so schreiben Berliner Blätter, keineswegs bloß als trodene Wissenschaft von untern Universitäten gelehrt wird, daß die Professoren der Rechtsgelahrtheit es vielmehr verstehen, ihre Vorträge durch eingeflochtene hübsche Anekdoten schmücken und pflanz zu gestalten, das beweist wieder die nachstehende, von einem Rechtslehrer an der Berliner Universität authentisch vorgetragene kleine Geschichte, über die von Einem, der sie gehört hat, wie folgt geschrieben wird: Unter den Linden wohnte vor einigen Jahren ein reicher Graf, der auch in der Justiz eine hohe Stellung bekleidete. Vor dessen Augen hatte eine schöne Ballettänzerin Gnade gefunden, also, daß er sie zum Weibe nahm. Aus dieser Ehe waren mehrere Kinder entsprossen. Als nun der Graf starb, erhoben seine hochadeligen Verwandten Anspruch auf die Erbschaft, indem sie denselben damit begründeten, daß die Ehe des verstorbenen Grafen nichtig sei, weil die Frau zum niederen Bürgerstand gehört habe. Es kam zum Prozeß. Der Einwand der Gräfin, daß gemäß der Verfassung alle Preußen gleich seien, wurde zurückgewiesen und die frühere Ballettänzerin verurtheilt. In der zweiten Instanz, an welche sie nunmehr appellirte, brachte sie die Einnahme vor, gemäß einer Verordnung Friedrichs des Großen gehörten die Gensdarmen zum höheren Bürgerstand, und da sie die Tochter eines Gensdarmen sei, rangire sie auch unter diesen. Die Gültigkeit dieser Verordnung wurde aber bestritten und die schöne Frau auch jetzt wieder abschlägig beschieden. Nun gelangte die Sache vor das frühere preussische Obertribunal, und hier behauptete die Erbprätendentin ihre Zugehörigkeit zum höheren Bürgerstand, weil sie im königlichen Balletsaal getanzt habe, deshalb Künstlerin sei und als solche Theil habe an den Vortheilen des höheren Bürgerstandes. Aber auch hiermit wurde sie zurückgewiesen mit dem Bedenken, daß das höhere Auftreten als Solotänzerin noch nicht die Künstlerin involvire, zumal da in einzelnen Fällen aus dem Corps de Ballet Tänzerinnen hierzu ausgewählt würden. So oft abgewiesen, sollte man glauben, hätte die Dame den Muth verlieren müssen, aber das Bewußtsein ihrer guten Sache hielt sie aufrecht. Sie brachte noch eine Einnahme vor, nämlich, daß sie Entschadung noch in solcher Höhe tange, wie dies eben nur einer Künstlerin möglich sei, und zum Beweise erbrachte sie noch ein Attest des Tanzmeisters Tagliani über diese künstlerische Fertigkeit. Hierauf beschloß das hohe Tribunal, sich bei der Wichtigkeit der Sache davon selbst zu überzeugen, und so tanzte die Dame vor den schimmernden Rängen ihre Entschadung mit solcher Grazie und Gewandtheit, daß die Richter sich der Ueberzeugung nicht verschließen konnten, sie hätten eine talentvolle Künstlerin vor sich, welche dem höheren Bürgerstande nur zur Ehre gereiche, und demgemäß mit dem Grafen eine gültige Ehe eingegangen sei. Unter diesen Umständen sprachen sie ihr und ihren Kindern zu, den Namen und die Erbschaft des Grafen zu behalten.

* **Musikalische Automaten** sind seit Kurzem in Berlin aufgetaucht. In einigen Cigarrengeschäften bemerkt man jetzt auf dem Ladenisch eine große Spieluhr; auf einem sich davor befindenden Zettel wird zu einer „musikalischen Unterhaltung“ aufgefodert. Entrée nach Belieben. Sobald man nun in eine Spalte an der Dose eine Nickel-, Kupfer- oder Silbermünze hineinfallen läßt, ertönen nacheinander zwei sehr bekannte Lieder.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths vom 1. August 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. von Jbell Herr Bürgermeister Geh. die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Dr. Berlé, Käbberger, Knauer, Mäcker, Maier, Müller, Roder, Rehork, Schlin, Steinfäuler und Wagemann, ferner die Herren Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

An Concessionsgesuchen liegen vor und werden genehmigend begutachtet: a. des Herrn Heinrich Vitz, betr. Weiterführung des beschränkten Wirtschaftsbetriebs Albrechtstraße 33, b. des Herrn Otto Schröder, betr. den Betrieb des Gasthofs „zum grünen Wald“, c. des Herrn Heinrich Petry, betr. Weiterführung der Wirtschaft Kömberg 39 und d. des Herrn Otto Becker, betr. Weiterführung der Wirtschaft im „Central-Hotel“.

Zur wiederholten Vorlage gelangte zunächst der Antrag des Vorstandes des Verwaltungsrathes der armen Dienstmägde Christi wegen Erwerbung eines städtischen Ackerzwecks Vererbung bei der Erbauung eines Krankenhauses an der oberen Frankfurterstraße. Die Akten haben mittlerweile, nachdem eine Besprechung in pleno schon früher erfolgt, bei den Mitgliedern des Collegiums zur Information circulirt. Die Wünsche des Geschäftstellers beschränken sich jetzt auf einen Theil des betr. Grundstücks, so daß der Rest noch bebauungsfähig bliebe.

Nach Mittheilung des Herrn Dr. Cramer, dirigirenden Arztes der Anstalt, soll das Krankenhaus vorläufig Räume für 60–70 Kranke, 12 Schwestern, 1 Arzt und eventuell 1 Geistlichen umfassen. Den heftigen Angriffen der Anwohner gegenüber macht der Vorstand geltend, daß es sehr schwer falle, nicht im Willen-Viertel zu bauen, denn erst nach reiflicher Prüfung und durch den Drang der Verhältnisse sei er dazu gekommen, auf diesem Plage festen Fuß zu fassen. Die Philippsbergstraße, welche etwa in Betracht kommen könnte, erweise bereits zu eingengt und das weitere Hinausziehen auf diesem District wegen der Strassenanlagelosigkeit zu kostspielig; von dem Wellgraben mußte wegen seiner tiefen Lage aus sanitären Gründen, von der Lahnstraße, wegen der dort vorhandenen Fabriken und endlich von der Schiersteinerstraße, alles Stadttheile die nicht Willen-Viertel sind, wegen der Nähe des Gärtnereiplatzes, abgesehen werden.

Von den von anderen Städten eingezogenen Erlundigungen lauten die von Frankfurt a. M. und Bonn übereinstimmend dahin, daß die Anlegung von Krankenhäusern auch in Willen-Vierteln der Bauplätze keinen

Abbruch gehen hätte. Der Herr Vorsitzende empfiehlt dem Collegium, sich schlüssig zu machen, ob es ein für allemal dem Plane entgegenzutreten oder durch Befürwortung die Baubehrens-Ertheilung beim Bürger-Ausschuss befördern wolle. Nach recht lebhafter Debatte, in welcher die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Jbell, Steinfäuler, Knauer, Rehork und Bürgermeister Geh. für die Unterstützung des Projects, die Herren Wagemann und Maier gegen dasselbe sprachen, wurde gemäß den Anträgen der Herren Bürgermeister Geh. und Rehork mit allen gegen die Stimmen der Herren Wagemann, Käbberger, Roder und Maier beschlossen: „den Verkauf des Ackerzwecks zu befürworten, unter der Voraussetzung, daß der Verwaltungsrath der Armen Dienstmägde Christi den ganzen städtischen Acker und noch einen Theil des Reichenaufschens erwerbe, so daß das Terrain bis zur projectirten Seitenstraße in Besitz desselben komme und bis zu dieser Straße ein Streifen von 30 Meter für immer unbebaut liegen bleibe“. Falls der Bürger-Ausschuss sich mit diesem Beschlusse einverstanden erklärt, soll mit dem Verwaltungsrathe weiter verhandelt werden.

Der erneute Antrag der hiesigen städtischen Lehrer um Gehaltserhöhung in Gehalt eines Wohnungsgeld-Zuschusses hat die Schul-Deputation wiederholt beschäftigt. Dieselbe ist nach reiflicher Prüfung desselben auch jetzt wieder zu dem Resultate gekommen, daß eine Aufbesserung der Gehälter befürwortet werden müsse. Sie ist dabei zu dem Schlusse gekommen, von einem Wohnungsgeld-Zuschusse abzusehen und die Gehälter selbst aufzubessern. Durch die Vorschläge werden namentlich die untersten und mittleren Classen bedacht und zwar: die Elementarlehrer nach dem 6. Dienstjahre von 1350 Mark nicht wie bisher auf 1500 sondern direct in die 4. Stufe mit 1650 aufrücken und alle Lehrer von der 3. Stufe an aufwärts auch eine Stufe vorrücken und an die bisherige höchste Stufe, die mit 2700 Mark schloß, eine neue Stufe mit 2880 Mark anzuschließen. Die Mittelschullehrer sollen von 1550 Mark direct in die 4. Stufe mit 2250 Mark aufrücken und an die bisherige höchste Stufe mit 3200 Mark eine 10. Stufe mit 3480 Mark anschließen und das Aufrücken wie bei den Elementarlehrern von der 3. bis 10. Stufe geschehen. Die Mehrbelastung des Budgets würde sich nach dem jetzigen Stand auf 24,880 M. belaufen, aber nach härter werden, weil nach und nach mehr Lehrer aufrücken. Nachdem die Herren Roder, Knauer, Dr. Berlé, sowie der Herr Oberbürgermeister den Antrag zur Annahme empfohlen hatten, erhebt der Gemeinderath denselben ohne Abänderung mit großer Majorität zum Beschlusse.

Herr Stadt-Baumeister Israel berichtet über eine stattgefundene Submission, betr. Herstellung von 1280 Kilogr. schmiedeeiserner Fentergitter für den Pavillon V des städtischen Krankenhauses. Der Zuschlag wird dem Mindestfordernden, Herrn G. Beer, zum Preise von 371 M. 20 Pf. ertheilt.

Herr Stadt-Ingenieur Richter referirt über folgende Vorlagen: Das Baugesuch des Architekten Herrn Julius Brach, betr. Neubau eines Wohnhauses, Errichtung einer Brandmauer an dem theilweise abzubrechenden Althausen Hause und Errichtung einer Grenz- bzw. Fattermauer Kapellenstraße 4, wird von der Bau-Commission beantragt, da es gegen § 11 des Hochbau-Gesetzes vom 2. Juli 1875 verstößt. Mit dem Gesuchsteller soll wegen Freilegung der zur Erweiterung der Kapellenstraße erforderlichen Fläche verhandelt werden. — Das Baugesuch des Schlossermeisters B. Tremus, betr. Herstellung eines Lagerraumes und einer Werkstätte Emierstraße 10, wird genehmigt, ebenso das Baugesuch der Firma Weber & Co., betr. Bau eines Ueberwinterungsraumes auf dem Garten-Etablissement Parkstraße 42.

Auf ein Gesuch des Architekten Herrn Reibold im Auftrage des Rentners Herrn S. Kraft, betr. Anbringung einer Hausnummer an dessen Besitzthum nach der „Schönen Aussicht“ hin, empfiehlt die Bau-Commission, die in einem Gutachten des Herrn Post enthaltenen Vorschläge im nächsten Frühjahr zu erwägen, vorerst aber dem Gesuchsteller die Nummer „Schöne Aussicht 4a“ und dem Malmischen Besitzthum Nr. 4b (anstatt jetzt 4) zu geben. Der Gemeinderath schließt sich diesem Vorschlage an.

Herr Aristarchi Ben fragt an, ob und unter welchen Bedingungen die Stadt geneigt wäre, den Feldweg bereinigen zu lassen, welcher zwischen der Mäckerseiner Villa — Grubweg 8 — und dem Christmannschen Grundstücke geht. Die Bau-Commission befürwortet die Befestigung des Weges, wenn die auf ca. 600 M. berechneten Kosten vom Gesuchsteller übernommen werden.

Für eine von Herrn Schlossermeister A. Drinnenberg angelegte Schutzvorrichtung gegen Eindringen von Wasser von dem städtischen Feldweg in dessen Besitzthum an der Emierstraße wird ein Betrag von 50 M. bewilligt und demselben gleichzeitig die von ihm angelegte Gartenthür nach dem Feldwege auf Widerruf belassen.

Die vereinigten Bau- und Wasserwerks-Commissionen empfehlen, den Bedingungen vom 16. Juli, betr. Benutzung des Wassers aus dem Rumbach durch die Kronen-Brauerei noch einige weitere hinzuzufügen. Nach denselben soll, neben der Zahlung einer entsprechenden Gebühr für die Benutzung, das verbrauchte Wasser wieder in den Bach zurückgeführt und durch entsprechende Vorrichtungen constant werden, daß die Menge des zurücklaufenden Wassers nicht kleiner ist, als die des einlaufenden. Sollte dieses einmal statfinden, so sollen die Differenzen seitens der Kronen-Brauerei mit 25 Pf. per 1 Cubikmeter vergütet werden. Ferner soll die Beschaffenheit des Wassers durch die Benutzung der Kronen-Brauerei nicht beeinträchtigt werden, sowie alle Einrichtungen und Arbeiten zur Kontrolle der Menge und Beschaffenheit des Wassers für die Dauer der Pachtzeit durch die Kronen-Brauerei bezahlt werden und die Genehmigung zur Benutzung nur auf Widerruf ertheilt werden. Der Gemeinderath beschließt dem Antrage gemäß.

Ein Praderiger Sandfrenkuren aus starkem Eisenblech soll bei Herrn D. Fürde in Dresden bestellt werden. (Schluß folgt.)

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 1. August. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 16 M. 40 Pf. bis 16 M. 90 Pf., Weizen 5 M. 20 Pf. bis 6 M., Gerst 4 M. bis 6 M. 20 Pf. — Fruchtmarkt zu Simsburg vom 31. Juli. Die Preise stellten sich pro Maltre: Rother Weizen 15 M. 55 Pf., weißer Weizen 15 M. 45 Pf., Korn 12 M. 55 Pf., neues 12 M. 55 Pf., Hafer 7 M. 60 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Das Blühen der Blumen zu verlängern.** Ein einfaches Verfahren, um das Blühen der Blumen im Garten oder in den Töpfen zu verlängern, besteht darin, daß man die Stempel der Blüten abwickelt. Je eher diese Manipulation angewendet wird, desto wirksamer ist sie. Ich habe zuweilen die Beobachtung gemacht, daß die so behandelten Blumen, wie Lilien, Nelken etc., noch einmal so lange blühten, als diejenigen, an welchen die Pistille gelassen wurden. (Fr. D. i. d. Fögr.)

* **Gegen Läuse der Thiere** theilt das „Landwirthschaftlichen Central-Blatt für Polen“ das nachstehende Mittel mit, das nicht nur sehr einfach ist, sondern auch ganz sicher wirken soll. Man soll nämlich die Thiere mit dem Wasser waschen, in welchem Kartoffeln gekocht sind. Eine einmalige Waschung soll in den meisten Fällen schon ausreichen. Wir würden aber rathen, es einigemal anzuwenden, um auch die Brut zu zerstören. Auch gegen Milben an Thieren, wodurch die Mäute verurtheilt wird, soll das Mittel hilfreich sein. Diese Wirkung erklärt sich offenbar dadurch, daß das Kartoffelwasser einen gewissen Gehalt an Solanin (Nachschattentrost) besitzt, das auf die Insekten als Gift wirkt. Wahrscheinlich würde man mit Kartoffelwasser auch Pflanzen-Läuse tödten können.

* **Ueber den Anstrich von Bienenwohnungen** schreibt man, daß die grünen und blauen Anstriche nach den angeleiteten Beobachtungen in Bezug auf Entwicklung und Honigertrag der Völker von schädigendem Einfluß sind. Die dunkelgrün angestrichenen Stöcke werden im Frühjahr durch die Sonnenstrahlen unverhältnismäßig erwärmt. Infolge dessen werden die Bienen herausgelockt und zum Ausfluge veranlaßt. Da die freie Luft aber noch zu kühl ist, so gehen viele von den ausgeflogenen Bienen zu Grunde. Im Sommer leiden die Bienen in dunkel angestrichenen Wohnungen unter großer Hitze, liegen deshalb in den heißen Mittagsstunden müßig vor und lassen die beste Trachtzeit ungenützt vorübergehen. Bei weißen, hellgrauen und lichtgelben Anstrichen ist dies weniger der Fall, doch gibt man auch solchen besser einen gegen die Strahlen der Mittags-sonne geschützten Standort.

* **Stetena**, ein Univerfalkitt und -Leim, welcher in Amerika mit großer Reclame vertrieben wird, wird nach der „D. am. Apoth.-Ztg.“ wie folgt hergestellt: Es werden 12 Theile weißer Leim in 16 Theile Essigsaure, andererseits 2 Theile französische Gelatine in 15 Theile Wasser gelöst, die Lösungen vermischt, mit 2 Theile Schellackfirnis verjert und auf keine Flaschen gefüllt.

Letzte Nachrichten.

* **Hamburg, 31. Juli.** Die „Hamb. Börsenhalle“ meldet: Die Aktien-Vereinsbank, L. Behrens Söhne, F. Baeh, A. Tesdorpf & Co und J. Börmann gründeten eine directe regelmäßige Dampferlinie zwischen Hamburg und der Levante. Es werden zunächst vier Dampfer von 200 Tons eingekauft. Die Linie wird Hamburg, Antwerpen, den Bräus, Saloniki, Syra, Smyrna, Constantinopel, Braila (im Sommer) und Alesandrie (im Winter) berühren. Das Aktien-Capital beträgt 1,400,000 Mark in Aktien, ferner werden 700,000 Mark 4 1/2 % Prioritäten ausgegeben.

* **Pest, 31. Juli.** Betreffs des Erntestandes theilt die „Ungarische Post“ mit: Die Unwetter der vorigen Woche verursachten bedeutenden Schäden. Die Weizenernte ist qualitativ und quantitativ eine schwache. Die Roggenernte, ebenso die Roggenernte. Der Ertrag der Gerste ist schwach und qualitativ von niedriger Gattung. Mais läßt größtentheils eine gute Ernte erhoffen.

* **London, 1. Aug.** Auf dem gestrigen Jahres-Bankett im Mansionhouse sagte Lord Salisbury, die Unruhen in Areta rechtzerrigten keinerlei ernste Besorgnisse. Namens der englischen Regierung erklärte er categorisch, England verlange nicht, Areta zu besetzen. Betreffs der Räumung Egyptens noch nicht gekommen sei. England erfülle nur seine Verpflichtung, Egypten nicht eher zu verlassen, als bis es im Stande sei, sich allein gegen seine inneren und äußeren Feinde zu vertheidigen. Salisbury wies ferner entschieden den Gedanken zurück, daß England gleichmäßig den Vordringen und Unternehmungen in Orien Europa zuziehe, ohne Einspruch zu erheben oder seinen entgegenstehenden Willen zu manifestieren. England könne nicht seiner hergebrachten Politik und den Verpflichtungen, die es übernommen habe, entgehen, ohne seinen Einfluß zu opfern. Der erste Gegenstand der englischen Politik sei die Erhaltung des Friedens ohne Opfer an Ehre. Salisbury schloß mit der Versicherung, daß die ungeheuren Klüften eine wichtige Friedensgarantie bilden, wenn ein Krieg wäre so fürchterlich, daß die Nationen davor zurückzuden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Rio de Janeiro der Royal M. D. „Reva“ von Southampton; in Alibon der Austral-D. „Guzco“ von London; in Capstadt D. „Prestoria“ von Southampton; in Bombay der P. u. D. D. „Beninfular“; in Sissabon D. „Drenoe“ von Südamerika; in New-York D. „City of Paris“ von Liverpool.

Moment-Aufnahmen vom VII. deutschen Turnfest.

III.

„Gengas ma net her! Nühr'n's mie net an!“ — „Warum denn?“ — „I bin mit Dynamit g'laden!“ — „Hörens auf!“ — „Is das auch noch a Wetta? Psui deist!“

Solche Aeußerungen leiteten den ersten Festtag des VII. Deutschen Turnfestes ein. Alles war umsonst! Gegen die polizeiwidrige Wolkenschieberei aus dem Westen ließ sich absolut nicht ankämpfen. Die werthen Gäste wurden zwar mit aller Liebe und einem firtrefflichen Labetrunk empfangen; dann aber konnten sie bis zum alten Rathhaus hineinschwimmen! Daß sie gerade in München so wässrig empfangen würden, hatten die wackeren Turner nicht geahnt. Nun in's Quartier! Daß einzelne Parteien nach Schwabing, Neuhausen—Senbling zu marschieren hatten, das war gerade auch nicht ermunthigend, aber ein Turner schreit auch vor derartigen Feststrapazen nicht zurück! Wohin zuerst? Natürlich zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt, das ästhetische Gefühl will ja doch zuerst — — — Herrgott! ist's in dem Hofbräuhaus zugegangen! Die abgehärtetsten Schenk-Knechte erbeben vor dem Ansturm der riesigen Schaaen mit ihrem unstillbaren Durst — so weit die deutsche Junge reicht! Immer wieder rücken neue Garben an, bis der schöne Garten, soweit es der strömende Regen erlaubte, besetzt war; auf dem Platz — bezw. Plätzen — wurden Versuchsstationen eingerichtet; die Krüge waren längst — vergeben; man trank aus Häfen, aus Gläsern aller Art. — „Gut Heil!“ Der Empfang dauerte den ganzen Tag fort. Man hatte ein Duzend weiterfeste Nebner hinausgesetzt, welche unausgesetzt arbeiteten, den Kommenden zur Freude, ihnen selbst zur Ehre. Unausgesetzt dauerten die Einmärsche der Festtruppen fort; entweder mit klingendem Spiel oder bei Trommelschlag, welche letztere musikalische Leistung unseren „Quam“ oblag, die sich darauf nicht wenig einbildeten.

In den Quartieren wird es lebendig. Besonders in den Schulhäusern entwickelt sich ein Leben wie in Bienenkörben. Die Böden der Schulsäle sind kunstvoll mit Betten belegt; man hat nämlich genau ausgezirkelt, wieviel Strohsäcke untergebracht werden können und ist dabei von der Erwartung ausgegangen, daß der Turnergast, wenn er Abends heimkehrt, in hübschen geraden Linien an den Lagerstätten seiner Genossen vorüberzieht. Wir wollen es hoffen, daß Keiner bei dieser Wanderung über des Nächsten Leib fällt, oder den Situationsplan verwechselt und ein fremdes Nest besetzt!

Auf der Festwiese steht es bedenklich aus! Schwerfällig heben sich die nassen Fahnen vor dem Wind; die Mutter Erde ist von den Thränen, die der Himmel — weiß Gott warum? — über den Festesbeginn herabgeweint hat, so erweicht worden, daß jedes Menschenkind den tiefsten Eindruck auf sie macht; das quatsche und pattsche unter den Tritten der Festgäste und die schönen hellen Turnerköfen waren schon am ersten Abend ein Opfer der schmutzigen Geschichte, an der wir Münchener doch gar keine Schuld tragen. Die Festhalle war eine heiß ersehnte Oase in dieser Wasser- und Schlammwüste: „wenn wir nur da drinnen sind, heimkommen werden wir schon!“ drinnen wären wir — aber es ist ein Kunststück, sich anständig zu machen; die etlichen tausend Sitzplätze sind bald besetzt; man stellt sich in den Gängen auf — Mann an Mann dichtgedrängt, so daß man kaum die Arme heben kann — von einem Trunk Bier konnte unter solchen Umständen gar kein Rede sein; man sah höchstens links und rechts die glücklichen Anfassigen sich gegenseitig zutrinken; ja man konnte von einem Freunde ein „Prost!“ oder „Gut Heil!“ zugerufen bekommen, ohne sachgemäß erwidern zu können. Wenn irgendwie von der Lage des Tantalus in Vergleich zu einer momentanen Situation gesprochen werden kann, so ist es diese gewesen! Dabei hieß es

immer wieder von Seite der hochverehrlichen Herren Redner: „... und ich fordere Sie hiermit auf, Ihr Glas oder Ihren Krug zu ergreifen und zc.“ Es ist schmerzlich, einer solchen patriotischen Aufforderung nicht nachkommen zu können, besonders, wenn der gute Wille in so reichem Maße dazu vorhanden ist. Dann hieß es wieder bei irgend einem Anlasse: „Segen! Abküssen!“ das war die reinste Ironie. Die in den Gängen Postirten standen so enge, daß sie sich nicht ein Mal auf das Segen konnten, auf was man sich sonst zu Segen pflegt. Wenn sie trotzdem fast drei Stunden in dieser Lage verharrten, so zeigt das einen Eifer und eine Begeisterung für die Sache, die wohl hervorgehoben zu werden verdienen.

Wenn die braven Märtyrer des Empfangsabends nach Schluß des Festspiels schleunigst Reichhaus nahmen und den grünen Kranz, die deutsche Eiche, Tagelwurm und Vater Jahn mit Sturm nahmen, sich dort festsetzten und das Versäumte einholten, bis sie die Reise zur Seligsprechung erlangten, so ist das wohl erklärlich. Dort erst spielten sich die richtigen Verbrüderungs-scenen ab, in denen sich Pommer und Dachauer, Potsdamer und Gumbelinger, Nord und Süd, Ost und West in den Armen lagen, überwältigt von den wachgewordenen Empfindungen ein Smollis zutranen und in zunehmender Nahrung in fortwährendes „Gut Heil“ erschallen ließen. Die Schlussscene des Festspiels hat geradezu großartige Wirkungen hervorgebracht. Der Anblick der prächtigen Gestalt der lichtumflossenen Germania mußte jeden Zuschauer begeistern und wenn je die „Wacht am Rhein“ mit aller Gewalt des Gefühls gesungen wurde, so war es bei dieser Gelegenheit; es war wirklich ein Sang wie Donnerhall — „Herrgott, wo ist Der, der unser Deutschland — — —“ Glücklicher Weise war keiner da und der Sturm legte sich, um einer milderen und friedlicheren Begeisterung — den Ausdrücken gegenseitiger Freundschaft, Platz zu machen.

Am andern Tage sollte der Festzug stattfinden. Aus der ganzen Umgebung strömten Zuschauer herbei; wer eine vom Festzug zu berührende Straße bewohnte, bekam gewiß schon in frühester Morgenstunde Besuch von den entferntesten Anverwandten, von Freunden, die man Jahre lang nicht mehr gesehen hatte, von lieben Bekannten, die sich plötzlich der werthen Bekanntheit von anno dazumal erinnerten. Der Hausvater nahm den Rollstuhlfahrer in die Hand, vermaß die Fensteröffnungen und dann die Leiber seiner Lieben und nun rechnete er: „Daher der Herr Better und die Frau Was von Dings da, dort der Herr Wirth und Frau mit zwei Töchtern und Bräutigam, da der Herr Göd und sei Haus-hälterin — bleibt noch ein Fenster für uns sechs — das wird net werden — i hätt scho Lust, i gehet selber mit als Taster-träger, nachher sehet i do a bißl was!“ Aber es sollte heute noch nicht dazu kommen. Wohl eilten Knaben in Ericots mit zweifarbigen Wangen der Sammelstelle zu; Turner mit Schärpen und blendendweißen Beinkleidern marschirten, weiß Gott wohin — aber es goß mit Kübeln herab und schwere Wolken-massen im Südwest ließen errathen, daß der Vorrath noch nicht erschöpft sei. Der Wetterausschuß hatte sich beim Hoftheater versammelt und einstimmig erklärt, daß das Wetter zu schlecht sei, um einen Hund, geschweige denn einen Festzug auf die Gasse zu jagen. Was war nun zu thun, als zu Frühstück bis es Zeit zum Mittagessen war? Tief unter der Erde im Rathskeller stauten sich die Massen; die droben konnten nicht mehr hinunter, die drunten nicht mehr hinauf, welches herbe Schicksal sie mit Ergebung trugen und mannlich ausharrten unter dem Druck der Verhältnisse — sie konnten kein Vorwurf treffen, wenn sie erschöpft, schwankend, angegriffen wieder zur Erdoberfläche zurückkehrten!

Großartige Bierreisen wurden von den Gästen Münchens veranstaltet; es gab fast kein Lokal in der Stadt, in dem nicht irgend eine deutsche Zunge ihr „Gut Heil“ erklingen ließ. Man schimpfte dabei fortwährend über das Wetter, nur die Herren Wirths waren die Einzigen, welche an der Verstimmung gegen die Wettermacher droben nicht Theil nahmen, weil sie lauter gott-ergebene Leute sind, die da glauben, ein Bißchen Wasser könne der Menschheit nicht schaden.

Trotz alledem fand sich Nachmittags eine erkleckliche Anzahl Menschen auf dem Festplatze ein. Ob Einige ganz versunken sind, kann nicht behauptet werden, da noch keine Reclamationen

erfolgten, aber daß Gefahr hierzu vorhanden war, ist nicht zu leugnen. Kleine Seen und große Schlammfelder bildeten eine recht angenehme Abwechslung für den Fußgänger; man hatte zwar das Menschenmögliche geleistet und Bretter, Kies und dergleichen in Hülle und Fülle verwendet, aber rein umsonst. „Wissens was Neu's, Herr Nachbar?“ meint Einer beim Vater Jahn, „heut' Abend machens eine venezianische Nacht; dö Lagunen sand eh da und da muß der Würlein mit dö Schniadln vom Schwabingersee kommen, das wird großartig!“ Die Geschichte hatte aber auch ihre bedenkliche Seite vom Standpunkt des Gemeindevormögens. Fast jeder Gast trug ein Stück des besten Wiesbodens mit fort und es wanderten auf diese Weise ein paar Tagwerk Wiesen in die Stadt hinein. Und trotz dieser Calamität in Bezug auf Witterung hielt sich die Stimmung der Festgäste auf leidlicher Höhe, der Turnerhumor blühte noch kräftig fort und man sah es den guten Leuten an, daß sie es uns nicht in Uebel nahmen, was der Himmel über die Stadt München verhängt hat. Wie wäre aber die Situation geworden, wenn wir nicht mit den vielen Tausend Hectolitern Bier das Verhältniß der Feuchtigkeit von Außen zu Innen hätten herstellen können? (M. N. N.)

Reclamen

Ueber Retter's Haar-Wasser.

Es kann nicht genug wiederholt werden und ist auch darüber schon Vieles von Autoritäten geschrieben worden, daß Oele und Pomaden die Hautporen nur verstopfen und in Folge Zutritts des Staubes sich eine Schichte bildet, welche die Hautausdünstung verhindert, die Haarwurzeln ersticht und dadurch Kopfleiden und kahle Stellen erzeugt. Und dennoch gibt es noch eine Unzahl Leute, die im blinden Vertrauen auf schwindelhafte Reclame — unbedacht, ob das Versprochene zu erfüllen möglich sei — Hunderttausende für schädliche Haarmittel ausgeben und in dem Wahne leben, neue Haare auf kahlen Stellen zu erzeugen, während sie damit doch nur den Charlatanismus unterstützen und ihrer Gesundheit schaden. Wäre es denn nicht viel vernünftiger, bei Zeiten von dem unnatürlichen Dressiren der Kopfhaare abzulassen und dafür ein wirklich gutes, conservirendes Haarmittel statt der insgesamt schädlichen Oele und Pomaden zu gebrauchen? Als ein solch' verlässliches und unschädliches Mittel kann das

Haar-Wasser von Carl Retter in München

nicht genug empfohlen werden, da dasselbe laut Gutachten hervorragender ärztlicher Autoritäten, wie Professor Dr. v. Wittstein zc., Alles enthält, um das Haar feucht, weich, glänzend und die Kopfhaut immer thätig und weich zu erhalten, sowie die lästigen Schuppen innerhalb 8 Tagen gänzlich zu entfernen. Zu beziehen per Flacon à 40 Pfg. und Mk. 1.10 bei Herrn Louis Schild, Langgasse 3.

Theater im Curhause zu Wiesbaden.

Süddeutsches Hoftheater-Ensemble.

Direction: A. Frasch, städtischer Director in Straßburg.

Freitag, den 2. August.

Abschieds-Vorstellung.

Franzi.

(Francillon.)

Pariser Sittenbild in 3 Akten von Dumas Sohn. Uebersetzt von Paul Lindau.

Regie: Aloys Frasch.

Personen:

Marquis de Niverolles	Heinrich Reih.
Lucien, sein Sohn	Adolph Winds.
Franziska, dessen Frau	Aug. Frasch-Grevenberg.
Annette, Luciens Schwester	Clara Drucker.
Stanislas de Grandrebon	Aloys Frasch.
Henry de Symeur	Leo Ackermann.
Blam de Carillac	Wilhelm Kempf.
Therese Smith	Helene Schäfer.
Gölestin, Kammerdiener	Friedrich Wösl.
Ein Diener	D. Schumann.
Elise, Kammerjungfer	E. Hirtenberg.
Pinguet, Bureau-Vorsteher bei einem Notar	Germann Bötcher.

Ort der Handlung: Paris, bei Lucien de Niverolles.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Die heutige Nummer enthält 36 Seiten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 178.

Freitag, den 2. August

1889.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen Bachmeyerstraße oder Walmühlstraße von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179
Herthals 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Geschäftslöke etc.

Langgasse 41 sind mehrere **Läden**, theilweise mit großen Zubehörungen, zu verm. Näh. bei dem Hauseigentümer. 7108

Läden zu vermieten.

Brichgraben 6, Neubau, ist ein **Laden** mit Wohnung, für **Wegger** oder sonstige Geschäfte passend, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlersstraße 16. 6322

Laden mit Wohnung, in welchem schon seit 8 Jahren ein **Barbier-Geschäft** betrieben worden ist, zu vermieten Wegger-
gasse 32. Auch kann der **Laden** allein abgegeben werden.

Laden mit Wohnung zu vermieten
Moringstraße 20. 5294

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October zu verm.
Nichelsberg 20. Näh. Schachtstraße 3. 6366

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeits-
raum, in guter Lage zu vermieten ev.
Geschäft (Kurzwaaren-Branchen) mit zu über. Näh. Exped. 7129

Laden mit 11. Ladenzimmer in der **Langgasse** per 1. Oct.,
event. auch früher, zu vermieten. Näh. Exped. 7368

Albrechtstraße 41 Werkstätte zu vermieten. 6071

Wohnungen.

Adlersstraße 60 eine Wohnung mit **Nemise** abzugeben.

Adolphsallee 8 ist Wegzugs halber die zweite Etage,
bestehend aus 5 Zimmern und Zu-
behör, auf sofort oder auch später zu vermieten.
Näheres daselbst.

Geisbergstraße 5 eine kl. **Frontspitz-Wohnung** per
1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet,
Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October an ruhige Leute
zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr.

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche,
Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu
vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 5 kl. Wohnung zu vermieten. 6737

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße
ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je
4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7003

Philippstraße 15 ist eine schöne Wohnung, Kochpart.,
3 Zimmer mit Zubehör und Gärten vor der Wohnung an
eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. Einzusehen
zwischen 11 und 4 Uhr. 7325

Schachtstraße 6 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 6705

Schulberg 15 eine Wohnung von 3 oder auch 4 Zimmern mit
Zubehör auf October zu vermieten.

Weilstraße 16 ist zum 1. October eine **Frontspitz-Wohnung** zu
vermieten. Auf Wunsch **Gartenbenutzung.** 6409

Wörthstraße 4, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Closet, 2 Kam-
mern, 2 Keller und Zubehör auf 1. October zu verm. Anzuseh.
Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. **Oranienstraße 6**, 2 Tr. 7139

Filanda (am Kochbrunnen) ist die 3. Etage, 9 Zimmer,
Küche etc., event. à 4 Zimmer, Küche, sowie ein
geräumiger **Laden** sofort zu vermieten.

Gute Gelegenheit!

In schönster Lage ist in einer herrschaftlichen Villa
eine **Parterre-Wohnung**, unmöblirt, 6 Zimmer mit
Garten u. allem Zubehör, **abreisehalber**
auf den 1. October unter dem **Contract-**
preis zu vermieten, und wird die Differenz
dem neuen Miether in Baar ausbezahlt. Anzusehen
von 9—11 Uhr Vormittags. Wo? sagt die Expedition
des Blattes. 6246

Eine freundliche **Mansard-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche mit
Zubehör, desgleichen 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute
auf 1. October zu vermieten. Näh. **Kellerstraße 7**, Parterre.

Möblirte Wohnungen.

Villa Frankfurterstrasse 10 (möblirt).
Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer
mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Louisenstraße 3 (ganz nahe dem Park
u. der Wilhelmstraße)
sind möblirte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer
zu vermieten. (Gartenbenutzung.)

Louisenstrasse 12, I. ganz nahe dem Park und der
Wilhelmstraße, sind möblirte
Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension
zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblirte
Wohnung, 5 Zimmer etc.,
1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Möblirte Zimmer.

„Für Miether kostenfrei.“
Wohnungen, Geschäftslöke etc. von 500 Mk. an p. a.,
sowie möblirte Villen, Wohnungen und Zimmer werden
coulant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Adelhaidstraße 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer an eine
Dame oder Schülerin, mit oder ohne Pension, zu vermieten.
Näh. im 1. Stock. 6851

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Delaspéestraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer
(auf Wunsch Pension) billig zu vermieten. 7097

Geisbergstraße 14, Parterre, 1 möbl. Zimmer zu verm. 7367

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Moringstraße 34, 1 St., Salon und Schlafzimmer an einen
Herrn billig zu vermieten. 7113

Nerostraße 11 ist ein kleines, möblirtes Zimmer billig zu verm.
Näh. 1 Treppe hoch. 7407

8. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Juli 1888, Donnerstags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Vortheile beigesetzt.
(Ohne Gewähr.)

25 (5000) 54 70 378 457 555 (3000) 86 684 723 824 1352 431 36 790
826 (1500) 46 2284 88 308 39 488 519 45 772 804 3024 143 46 546
618 723 609 25 4150 214 324 59 426 (5000) 80 81 541 63 707 42 46 937
5025 99 142 79 202 411 22 46 591 650 827 54 6079 82 356 (5000) 81 62
659 99 847 7205 300 475 557 829 705 954 8142 65 574 9177 852 89
407 583 84 612 53 62 824 59 (3000) 907 85
10944 72 137 236 377 429 594 778 857 67 944 11057 93 102 320
46 95 675 739 81 (5000) 842 856 12429 69 96 97 528 45 65 727 76 878
968 12016 107 42 488 539 696 737 44 72 14005 8 280 42 397 441 65
68 697 791 833 (3000) 15271 82 389 408 (1000) 83 513 30 625 40 832
959 16190 62 244 400 541 614 929 83 (1500) 17133 92 231 (3000) 373
402 (3000) 515 74 642 46 722 832 53 55 956 18011 169 (1500) 273 93
366 88 614 79 641 54 91 97 780 986 89 19016 49 124 50 379 432 55
58 989
20084 291 361 637 717 870 21070 210 512 33 81 681 758 60 897
939 52 22089 185 245 675 848 911 23025 111 89 823 473 516 620
62 (3000) 720 86 910 24326 (3000) 40 664 688 89 93 875 76 934 76
25044 185 92 261 77 446 60 50 (5000) 518 761 866 20954 144 208 320
584 620 888 (3000) 90 27004 70 328 58 537 678 822 934 24961 162
357 402 62 90 99 680 728 20925 269 451 515 (3000) 948 86
30005 68 129 216 51 557 612 31034 84 150 243 (3000) 381 471 505 81
786 95 805 32157 385 617 (1500) 59 728 (5000) 60 878 33007 79 185 96 410
647 85 757 938 56 90 34048 (1500) 84 112 38 214 490 540 806 906 42
(3000) 61 71 35143 805 62 (3000) 915 36065 142 331 433 515 672 92
(3000) 767 37041 (3000) 87 90 148 332 84 (1500) 435 63 578 702 39 841
38026 (3000) 145 252 339 417 48 54 (5000) 809 608 759 83 39019 109
259 (1500) 410 20 547 803 975 87
40235 846 74 400 788 805 940 41011 37 318 538 75 85 674 91 786
92 849 985 99 42083 (3000) 131 (3000) 49 214 868 601 787 83 (5000) 92
811 59 903 42079 92 119 22 300 45 429 530 94 843 952 4107 67 211
77 481 757 800 83 902 43 83 45052 212 412 591 (3000) 664 838 46023
150 342 435 38 (5000) 47 68 521 70 767 79 888 47013 45 56 182 371
647 607 84 733 (5000) 95 851 92 913 49 65 48006 75 271 96 305 40 577
99 589 737 819 29 59 (5000) 61 49038 356 85 456 86 539 826 47 956 71
77 93
50031 187 30 (3000) 38 474 658 700 808 44 59 87 (1500) 51118 26
38 348 424 30 91 727 52 883 920 29 52021 (3000) 33 61 107 9 (5000)
409 78 517 732 96 818 (3000) 72 997 53001 56 204 29 407 39 86 609
19 34 87 694 782 889 967 (3000) 54051 115 79 314 531 630 61 712 48
914 37 55012 104 (3000) 30 300 (3000) 54 700 810 50118 475 (5000) 510
93 645 97 816 99 57139 56 332 (3000) 52 814 28 70 903 7 8 67 50992
167 (5000) 217 93 347 631 806 46 81 90 (1500) 59011 (5000) 19 20 752
(3000) 802 7 8 951
60031 62 251 70 99 822 67 458 74 84 530 684 88 98 710 87 918 33
61107 9 14 21 44 219 36 354 85 (3000) 514 608 37 55 710 825 (3000) 903
62069 78 249 (1500) 405 87 (3000) 60 76 (1500) 656 98 730 63068 86
154 235 (5000) 309 34 470 552 33 64036 54 62 86 107 95 (5000) 371 (5000)
568 (3000) 55 952 65625 53 732 838 980 60417 99 574 82 730 801
9 10 20 67033 121 91 213 19 22 56 411 70 534 952 68007 12 31 139
40 202 354 438 518 86 608 (5000) 45 773 904 (5000) 40 69060 124 (3000)
57 333 420 23 81 543 (3000) 602 713 90 920
70033 138 278 390 493 76 559 71055 (3000) 223 309 37 67 510
39 654 780 898 920 92 72003 69 61 135 225 72 433 74 511 55 640 69
703 855 61 73089 122 53 56 233 316 407 60 65 503 43 54 622 55 752
(5000) 912 74080 292 (3000) 311 15 438 (3000) 537 61 765 862 957 75181
229 38 51 594 632 779 949 76104 219 326 447 68 86 500 26 75 612 90
739 516 952 77020 43 56 513 22 665 70 707 18 22 55 842 49 954 76
72 78230 58 87 374 473 (5000) 604 94 848 77 79028 35 301 511 (5000)
720 95 871 993
50011 167 200 70 82 416 94 (1500) 552 652 72 868 959 81099 110
41 233 62 99 534 43 69 602 79 813 82127 272 390 465 741 72 881 84
901 96 82103 12 74 86 386 411 29 58 709 (3000) 83 883 975 (1500)
54082 100 000 (1500) 208 420 92 591 617 883 87 85107 77 227 314
79 410 509 51 601 715 43 801 60 77 916 86149 72 (3000) 76 900 436
621 65 739 81 89 806 906 42 (5000) 87170 27 201 62 324 67 88 88 488
590 676 714 852 912 88040 52 118 (3000) 80 226 86 482 905 720 62
841 998 59033 (1500) 351 53 425 533 630 46 55 68
90027 184 206 38 346 430 710 48 68 822 73 91239 66 400 514 674

1722 (5000) 812 68 912 92004 61 185 594 465 853 923 92108 269 76
308 (3000) 79 96 410 62 555 729 96 819 80 86 999 94086 178 78 328
(3000) 685 707 963 89 95008 93 109 (3000) 202 12 452 547 76 717 902
96376 86 95 466 87 (3000) 573 631 899 97025 34 99 429 64 (3000) 632
49 38 (3000) 73 701 32 847 79 95017 91 264 380 82 614 735 38 95 892
952 99319 60 462 596 70 937
100007 (10000) 269 80 317 (5000) 24 545 59 73 (15000) 85 675 723
842 85 902 72 89 101036 94 100 73 330 37 412 23 58 632 96 813 955
102032 229 894 470 79 656 849 57 86 (3000) 901 103044 576 607 (5000)
780 59 857 74 104176 339 467 594 797 813 916 46 (5000) 65 105058
94 108 277 99 348 420 55 83 504 45 674 88 788 814 75 915 19 98 106001
(5000) 32 97 137 82 242 70 75 885 401 641 718 88 107058 (5000) 88 96
103 295 482 516 618 (5000) 58 732 79 929 108034 224 363 445 615 29
784 97 872 97 982 109114 340 61 435 44 557 89 652 747 85 907
110108 85 420 579 736 60 815 (5000) 17 111083 123 238 47 56 94
352 61 460 112020 328 (3000) 567 695 755 976 77 113434 604 (5000)
765 859 65 907 114489 (15000) 48 542 601 (3000) 37 732 529 41 66 73
115379 413 530 31 750 73 865 920 91 116275 475 622 33 855 939
117154 221 527 41 49 617 49 701 82 32 34 85 97 118092 118 89 302 481
620 (3000) 739 858 81 119122 72 232 (15000) 387 400 1 34 67 88 645 769
808 17 920 (3000)
120002 40 87 90 127 98 325 (5000) 47 436 610 (5000) 22 57 (5000) 896
101 81 121144 265 539 (3000) 754 122045 (15000) 110 33 54 (3000) 217
415 57 771 92 123290 549 909 12 42 50 902 14 124002 53 74 180 92
473 508 899 711 55 985 125048 (3000) 115 213 26 35 41 54 318 71 401
633 322 36 50 126107 48 58 338 445 (40000) 581 632 60 730 90 902
127007 11 96 342 560 74 607 11 24 710 128150 98 240 500 2 (5000)
601 13 897 129294 886 442 564 70 798 898
130163 213 341 424 (15000) 958 131072 (3000) 272 881 88 481 85
597 659 98 132071 891 563 74 702 91 976 82 133012 (3000) 75 188
322 413 (3000) 515 (15000) 76 616 793 844 67 954 67 134305 26 28 57
129 518 897 135032 131 41 285 765 136005 115 18 85 312 92 528
(3000) 58 746 (3000) 857 72 73 968 137168 97 338 58 99 570 708 993
138104 65 223 379 (5000) 41 70 589 91 (3000) 638 702 56 94 976 92
139034 78 100 49 401 (5000) 500 (10000) 712 819 24 927 38
140063 132 38 217 352 430 79 609 11 14 95 606 39 701 912 141033
559 83 676 828 (3000) 900 30 142056 74 157 279 736 859 918 26
143032 103 61 217 31 472 72 532 665 707 986 144056 242 399 401 2
30 521 28 770 73 (5000) 804 949 145101 804 54 844 605 15 760 925
146019 26 42 (3000) 46 122 (3000) 282 312 86 58 59 77 (15000) 463 625
701 140 848 954 87 147138 540 (5000) 640 (3000) 712 72 83 801 19 60
900 182937 39 71 102 27 894 440 79 91 550 652 738 86 149131 239
58 317 33 (15000) 436 98 755 (15000) 94
150013 29 129 264 829 417 33 94 537 151014 125 252 95 411 620
801 59 62 (5000) 930 89 152006 (3000) 25 50 73 239 386 510 29 87 612
761 927 70 152006 126 82 200 4 20 50 343 95 554 673 75 791 811 40
154011 123 37 92 311 339 468 686 93 774 819 23 946 155029 92
601 (3000) 24 231 54 484 579 674 927 156036 362 91 94 521 27 71 91
(3000) 826 37 95 924 26 85 86 157021 42 218 87 321 627 797 824
67 99 990 158116 35 57 68 87 493 699 754 67 70 815 976 159052
(3000) 148 211 53 537 50 424 86 584 781
100143 215 81 883 513 21 47 761 851 986 161266 (3000) 390 441
612 75 739 83 821 34 (5000) 49 940 92 162454 813 91 163049 15 167
74 305 92 497 (15000) 520 618 (3000) 20 843 81 946 164262 311 28 589
(3000) 606 90 717 834 (3000) 61 978 165130 239 46 385 503 18 49 690
13 (15000) 779 807 955 166066 173 488 787 167143 74 290 324 445
63 685 99 895 168148 278 314 559 782 840 (75000) 169050 55 88
123 219 68 422 542 51 788 (5000) 63 805 85
170180 280 326 627 780 91 957 87 171124 29 71 (5000) 204 13 48
334 86 674 679 796 831 51 172008 86 63 139 42 205 56 350 55 91 635
99 736 873 972 77 173079 162 91 479 600 14 42 46 54 631 69 831 83
964 174061 129 (3000) 47 (5000) 206 55 98 (5000) 508 49 618 729 815 527
87 904 175021 561 637 928 43 81 (3000) 170012 292 30 75 450 627
604 740 826 78 82 177242 343 429 36 536 82 98 609 730 (3000) 999
178106 36 54 208 24 74 78 522 691 700 88 39 948 179118 46 (3000)
466 773 74 859
180085 122 83 236 44 423 698 755 845 957 181152 205 58 312
84 445 53 53 626 39 666 740 79 891 182054 158 60 277 307 19 608
(3000) 28 737 73 822 319 44 59 184050 232 319 85 (15000) 660 820 102
45 184117 31 32 (5000) 65 55 71 224 36 305 90 420 602 728 45 829 929
185069 135 315 300 71 (5000) 438 48 505 88 (3000) 744 802 40 69 933
47 86 186044 112 295 443 658 62 746 862 90 924 187051 158 457
60 91 502 40 67 634 709 804 911 93 188042 69 82 397 521 685 879 80
974 94 (5000) 189003 189 253 331 (3000) 421 81 657 787 856 86 976

Nerostraße 83, 1 St., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 6398
Oranienstraße 27, I. ist ein möbliertes Zimmer preis-
würdig an einen Herrn zu vermieten.

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
Taunusstraße 38, Parterre, ein hübsch möbliertes Zimmer
mit eigenem Eingang sofort zu vermieten.

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880
Möblierte Zimmer sofort zu vermieten Bleichstraße 29, Part.
Mehrere gut möblierte Zimmer und fein möbl. Wohn-
und Schlafzimmer mit großem Balkon, auf Wunsch mit
Pension, zu vermieten Emserstraße 19.

In allerfeinster Stadtlage

in ruhigem Hause 9—14 Zimmer nebst reichem Zubeh. —
für Möbliertvermietten ganz speciell geeignet — sofort
od. später Krankheit halber abzug. Näh. bei dem Allein-
Beauftragten Otto Engel, Friedrichstraße 26. 7168

In ruh. Hause einige Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit oder
ohne Küche, auch Garten, abzugeben Lehrsstraße 9. 6812

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257
Zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) per sofort zu
vermieten Louisenstraße 36, 2. Stock. 6903
Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf
sogleich sehr preiswürdig zu vermieten Röder-
allee 14, Bel-Etage. 6783

Zwei möbl. Zimmer mit stoß (auch einzeln) an anständige Leute
zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 8097

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 7117

Zwei möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. bei
J. Häuser, Wellrigstraße 10. 6195

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten
Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Adels-
heidstraße 45, II. 5788

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 4, 2 Treppen.
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Delaspöckstraße 4,
3 Treppen. Anzusehen Nachmittags von 2 Uhr an.

Möbl. Zimmer m. Pension, monatl. 48 Mk., Emserstr. 19.
Ein einfach möbliertes Zimmer auf gleich billig zu vermieten.
Näh. Faulbrunnstraße 3, 2 Stiegen rechts.

E. eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnstr. 10, 2 St. r. 7336
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 4, 2 Tr. links. 6863
Ein möbl. Zimmer auf 15. August zu verm. Marktstraße 13, 2

8. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 31. Juli 1899, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den berechtigten Nummern
in Barauszahlung beizugehen.
(Ohne Gewähr.)

2 236 84 552 [5000] 84 663 81 [3000] 719 75 830 961 1010 54 228
475 91 644 788 814 42 904 23 56 84 2221 94 899 543 601 834 993 3003
193 351 94 443 542 671 844 926 [3000] 97 4079 148 55 291 323 562 60
726 71 890 916 98 5042 303 21 40 74 500 907 [3000] 6176 207 435 827
[3000] 747 49 67 929 [3000] 50 7065 106 18 [5000] 71 213 323 510 609
[3000] 735 50 913 [5000] 31 48 8630 54 703 [5000] 8 91 825 58 [3000]
945 90 9051 57 170 476 [5000] 643 718 845
10027 [3000] 414 48 645 55 794 972 11284 339 56 438 [3000] 83
738 852 91 966 12094 187 386 422 82 506 7 673 96 816 23 29 954 94
13000 113 298 58 525 673 795 955 14055 [3000] 79 102 [3000] 41 213
606 72 5190 295 54 80 303 5 673 803 12 919 88 16041 150 220 344
439 99 680 704 35 61 17044 54 [5000] 226 516 70 807 932 34 62 18205
14 22 34 [3000] 39 49 455 529 47 [3000] 78 612 762 88 847 [10000]
53 69 987 19020 132 36 72 234 370 463 663 640 760 71 871
20061 419 620 716 [5000] 82 [3000] 72 21004 59 287 [3000] 336 38
97 504 781 807 78 915 22247 60 521 92 401 667 710 37 44 884 923
23017 [3000] 30 38 178 50 319 424 520 692 702 92 24159 301 75 794
855 67 989 25030 118 27 540 463 64 621 744 26188 241 387 521 74
652 57 76 713 15 829 86 141 52 53 27123 80 251 306 71 73 83 [5000]
401 10 501 639 [5000] 72 729 829 925 90 28022 212 85 335 795 990
29149 70 278 335 59 456 512 80 85 692 44 808 909 [3000]
30050 170 [5000] 75 240 63 55 506 85 91 601 83 764 85 873 909 18
53 64 721 [15000] 88 112 51 216 34 383 717 61 820 31 937 32088 171
504 634 722 [15000] 844 909 71 35240 55 [3000] 416 609 10 799 837
34172 83 265 94 482 557 642 907 35000 134 220 415 16 773 838 346 62
168 202 18 411 40 44 574 [5000] 748 877 [3000] 906 9 12 31 48 37042
285 350 440 65 603 728 36 95 968 35008 32 77 [10000] 156 68 242
463 [3000] 502 623 781 30094 104 298 386 540 694 [3000] 721 [5000] 811
[15000] 48
40062 131 214 28 509 86 653 911 [5000] 56 41008 170 [5000] 76
570 857 904 21 42140 253 69 93 433 42 75 566 82 663 43286 305 31
51 787 805 44003 125 92 [5000] 456 [5000] 571 710 77 804 953 43504
85 990 46079 224 303 10 664 985 47021 [3000] 32 112 377 [3000] 89
446 636 79 673 735 879 961 48047 100 205 364 440 95 501 73 771 84
925 49021 34 45 64 [3000] 70 144 73 221 79 83 84 355 81 649 51 853
905 81
50021 140 99 225 51 75 607 732 [3000] 891 51148 [3000] 80 225
310 40 833 845 992 52077 [5000] 203 356 63 420 718 852 971 53064
134 72 70 72 [3000] 463 638 624 710 37 859 919 83 [3000] 54007 37
209 39 833 592 91 753 60 543 55232 822 63 510 88 690 702 852 56033
108 82 824 25 408 28 589 69 87 66 [5000] 674 714 28 800 59 927 94 98
57004 13 [5000] 33 75 140 98 320 430 563 649 744 988 58188 219 96
412 528 68 [5000] 681 59038 70 104 9 207 548 [3000] 745 888 [3000]
60288 [3000] 308 422 763 61040 110 41 279 402 582 [5000] 87 759
858 62160 558 603 635 739 854 967 69043 [3000] 61 150 278 407 31
674 726 72 862 905 55 [3000] 69 73 643 56 516 645 771 90 818 65058
111 30 235 67 80 459 718 837 66 [5000] 69 [5000] 72 60052 99 264 316
[5000] 400 24 665 [5000] 837 60 67039 197 99 210 63 348 99 471 710
41 90 831 35 [3000] 68059 154 75 819 635 [3000] 47 732 86 89 [3000]
887 936 69061 78 105 [3000] 294 37 75 311 43 450 76 [3000] 502 17
[5000] 56 635 767 911
70309 454 93 727 63 86 841 66 [5000] 921 27 71039 499 580 622
87 965 72143 92 200 423 62 599 628 57 843 903 41 42 97 [3000]
78051 163 300 72 92 571 685 869 74167 344 629 763 803 934 69
72 613 299 93 370 452 346 608 15 64 861 924 57 76079 418 [5000] 57
72 616 44 797 [5000] 897 928 72291 97 830 86 561 75 697 743 63 818
886 91 78076 103 35 83 227 433 45 95 510 71 73 003 87 753 58 [5000]
822 965 77 70119 269 361 [5000] 489 562 85 689 806 27 936 46
80017 214 40 302 7 16 614 94 761 800 [3000] 50 [3000] 937 94
81083 159 324 470 545 [3000] 465 787 943 62214 16 369 471 689 869
913 23 56 83158 [5000] 68 413 543 601 736 512 27 85270 311 638 50
32 41 84133 267 [5000] 68 413 543 601 736 512 27 85270 311 638 50
81 827 86124 288 342 622 632 609 26 728 888 87040 49 131 234 41
71 86 302 425 66 585 622 734 56 88034 348 672 715 56 [3000] 69 886
80213 324 91 407 39 633 39 747 82 829 927
90022 26 248 419 500 2 [3000] 618 737 828 [5000] 901 9 32 47 97
91008 299 338 423 543 608 13 26 715 816 975 92099 230 [5000] 91
400 25 598 709 47 803 46 75 81 900 93002 22 114 291 311 33 471 587

91 992 94054 555 [5000] 605 714 95166 [5000] 89 216 524 637 788 84
89 55 [5000] 982 96024 86 134 [5000] 92 214 427 531 58 611 70 719
55 66 835 909 27 97053 98 133 89 238 93 [3000] 381 422 588 614 742
855 97 [5000] 98166 432 645 51 71 759 72 99059 112 28 266 413 516
47 66 603 [3000] 67 704 33 939
100032 97 132 84 848 667 769 966 88 101015 170 237 318 643 71
780 803 23 66 70 974 102035 145 235 63 485 575 [3000] 77 649 79
708 22 33 898 103052 145 46 808 426 734 584 104107 19 96 [3000]
210 71 327 35 457 71 526 28 771 105016 75 105 232 89 367 75 99
725 810 19 928 106054 188 259 456 587 781 846 99 986 107142 527
93 603 84 745 76 [3000] 888 [3000] 108006 39 267 80 624 99 832
109005 103 10 19 34 35 207 76 91 525 43 600 772
110441 60 101 216 812 93 631 [3000] 775 869 906 31 111215 17
711 317 95 112043 76 299 384 558 728 966 80 [3000] 113015 47 35
[3000] 158 205 [5000] 47 49 461 518 29 [5000] 607 745 55 93 812 43 46
114033 368 529 682 [3000] 704 69 578 999 115026 [3000] 110 243 96
318 [5000] 464 96 532 821 68 903 116024 102 50 86 295 400 13 505 644
873 900 117439 92 515 88 616 58 98 713 810 28 [3000] 118026 70
284 313 [5000] 63 268 602 5 29 876 119004 149 315 448 50 59 515 88
633 70 [10000] 784 924
120271 387 403 644 80 716 [3000] 803 35 917 18 93 121014 48 64
80 130 270 414 503 26 99 122067 [3000] 150 342 447 812 13 939 44 57
123169 [10000] 213 [3000] 56 304 460 70 500 610 17 82 75 64 93
865 124061 [5000] 388 409 667 91 92 764 861 123246 65 363 81 85
413 37 521 89 688 755 810 43 910 33 126066 241 62 610 17 974 127003
26 65 84 189 237 303 10 93 591 780 91 128085 100 205 [3000] 19 20
28 75 332 443 663 718 818 62 98 933 63 70 129419 505 715 821 [3000]
80 83 88 930 50 [3000]
130039 101 73 231 76 378 600 [3000] 929 [3000] 131122 229 42 56
438 90 705 79 870 95 910 83 132010 98 98 513 [3000] 95 669 900 [3000]
31 132147 260 63 [3000] 96 309 98 445 522 73 26 65 953 57 [3000]
134025 57 59 171 92 238 66 364 495 609 791 868 975 76 91 135040
603 780 847 903 78 [5000] 136036 213 95 381 95 470 603 76 86 761 99
895 137512 69 634 [5000] 79 894 94 138023 175 328 63 73 455 611
740 79 98 552 139128 82 205 60 309 94 442 564 71 631 88 727 30 86
98 897 902
140088 104 12 69 [3000] 234 40 473 73 549 629 51 709 58 86 864
963 84 141111 864 97 [3000] 442 65 611 729 30 38 39 65 87 945 142083
188 223 76 [3000] 415 47 663 95 743 971 143015 131 81 82 225 368
1550000 86 440 828 54 74 608 84 144014 126 229 [5000] 843 480
571 73 633 49 839 57 66 939 145119 307 59 401 505 613 19 44 58 803
50 62 79 91 146172 95 305 9 521 53 67 72 607 39 824 65 991 [3000]
147052 116 42 82 431 50 602 792 807 86 148066 [3000] 96 160 232 333
52 [5000] 90 599 748 75 83 900 149012 130 [5000] 45 265 92 357 458 62
76 529 35 658 734 49 888 92
150045 62 75 192 [5000] 249 491 664 701 21 818 151007 141 466
93 588 697 760 994 [5000] 152183 285 336 [3000] 46 685 662 732 885
153077 121 73 89 275 417 35 95 [3000] 635 82 625 820 45 92 154126
69 247 90 491 572 644 721 52 90 [5000] 155037 146 99 210 5 655 70
778 805 17 972 156369 479 689 665 970 157017 304 79 401 804 456
637 45 69 [3000] 611 53 56 700 815 91 158032 103 84 232 580 601 12
56 59 701 [3000] 35 833 968 159049 344 542 50 635 35 84 515 958 [3000] 67
160088 107 9 86 353 428 [3000] 31 763 161148 50 215 35 305 376
727 86 829 162145 252 412 16 36 55 63 942 163086 169 249 376
[5000] 536 92 [3000] 614 39 44 812 164001 25 112 58 73 210 44 67 316
21 78 47 632 688 703 866 165068 152 [3000] 200 86 418 56 516 92
849 166191 200 77 [5000] 394 418 34 35 39 47 66 501 2 626 [5000] 69
715 849 947 167124 54 211 67 70 418 72 74 537 65 600 39 809 17 69
[3000] 77 168043 265 348 64 580 742 79 [5000] 97 169019 55 225 99
344 38 570 983
170095 189 202 15 41 81 324 43 84 743 824 56 914 171253 355
[5000] 96 432 648 791 98 814 905 172055 136 45 46 70 209 43 58 436
639 843 950 173061 [3000] 833 [5000] 571 773 174238 302 82 86 630
41 710 94 611 22 24 27 88 90 974 175007 39 55 82 121 204 55 862 834
968 176014 70 144 218 81 639 756 867 924 83 99 177076 479 722
820 902 17 178004 42 241 51 [3000] 60 352 96 428 42 719 990 170010
333 442 67 513 77 607 779 824 915 60 94
180009 13 69 [3000] 274 318 534 630 30 39 727 [3000] 30 66 87 916 52
181134 71 518 421 662 92 824 930 182243 599 653 763 98 853 918
182169 215 83 401 30 555 99 607 790 99 833 44 184122 27 397 411
87 581 744 883 185152 226 384 442 605 47 84 852 39 925 186021
[3000] 75 98 125 40 68 [3000] 270 392 523 683 784 915 90 187073 153
[5000] 666 721 [3000] 820 32 952 74 83 188001 112 35 339 41 48 449 612
607 39 832 73 [5000] 189024 29 [3000] 78 [3000] 120 67 85 [3000] 209
47 865 701

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstr. 21, II. 7374
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenehofstr. 5, I. 5055
Ein möbl. Zimmer zu verm. Zahnstr. 5, Parterre. 7415
Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 7251
Schön möbl. Zimm. g. vm. Marktstr. 12, St. III, b. Kleber. 6752
Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Nischelsberg 18, II. I. 5946
E. möbl. Z. m. Kaffee u. Bed., monatl. 20 Mk. Mauerg. 8, III. r. 7255
Schön möbl. Zimmer bill. g. verm. Moritzstr. 4, 2 St.
Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Näh. Moritzstr. 42, Messerladen. 5838
Möbl. Zimmer zu vermieten Müllerstr. 2. 6632
Schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und guter Pension
zu vermieten Neugasse 12, 2. St. 7380
St. möbl. Zimmer mit Kofz zu vermieten Saalgasse 22.
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstr. 4, Part. 7370
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007
Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048
Ein einfaches, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten
Wellrigstr. 40, 1 Stiege. 7422
Ein anständiges Fräulein kann Kofz und Logis
erh. Rheinstraße 56, Gartenhaus, Parterre. 6979

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wilhelmstraße 18, 3. St. 6998
Ein anständ., j. Mann erhält Kofz u. Logis Gleichstraße 14, III. 6950
Ein anst., j. Mann findet Kofz und Logis Schulberg 4, II. 7290
Zwei Arb. können b. ein Stübchen mit Bett erh. N. Grabenstr. 14, D.
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kofz und Logis Meißergasse 18. 7075
Zwei reinkl. Arbeiter erh. Kofz u. Logis. Näh. Steingasse 3, I. 7346
Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstr. 1, Seitenb. 7260
Ein reinkl. Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254

Leere Zimmer, Mansarden.

Schwalbacherstraße 71 ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu vm.
Ein unmöbl. Zimmer per 1. August zu verm. Schulberg 4, 3 St. 7066
Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu
vermieten. Näh. Exped. 5855
Gleichstraße 35, Vorderhaus, heizbares Mansardzimmer an
eine brave Frau zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 7223
Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar,
Weggangs halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen
Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 7748
Eine Mansarde an eine Person zu verm. Schulberg 15. Näh. 1 St.
Eine große, leere Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43. 7416
Eine leere Mansarde zu vermieten Wellrigstraße 39, 2 St. r.



Freitag, den 2. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Dramatischer Verein „Thalia“. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Röglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Stürmtürnen, Kürschjen und Portturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Arion“. Abends 9 Uhr: Probe.

Course.

Frankfurt, den 31. Juli.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	— —
Dukaten	9.58—9.63
20 Frcs.-Stücke	16.29—16.33
Sovereigns	20.34—20.39
Imperiales	16.67—16.71
Dollars in Gold	4.16—4.20
	Amsterdam 169.15 bz.
	London 20.44 bz.
	Paris 81.30 bz. G.
	Wien 169.90 bz. G.
	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
	Reichsbank-Disconto 3/4.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 31. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.9	756.3	756.5	756.6
Thermometer (Celsius)	+13.5	+20.3	+14.5	+15.7
Dampfspannung (Millimeter)	10.1	9.2	10.0	9.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	52	82	74
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	D. schwach.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	sehr heiter.	böhl. heiter.	—
Niederschlag (Millimeter)	—	—	—	—

Nachts Thau.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

3. August: Heiter, sonnig, normale Wärme, abnehmend, veränderlich wolkig, zum Theil bedeckt, leichte bis mäßige Winde, Nachts sehr kühl.

Rheinwasser-Wärme: 14 Grad Reaumur.

Fahrten-Pläne.

Kassanische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 810* 910* 1010* 1110* 1210*	630** 720* 810* 910* 1010* 1110* 1210*
10** 1040* 1054* 1141* 1211*	924* 1018* 1056 1123 1222** 19
1256** 210** 225* 350* 5** 515*	147** 23* 231* 317** 428* 435*
540* 610* 620 640* 710* 719*	528* 550* 630** 657* 730* 754*
742** 810* 823* 9* 924** 1020*	826** 84* 104*** 1016* 1028
11**	1145*

* Nur bis Dieblich. ** Nur bis Gafel.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gafel. † Verbindung nach Eden.

* Nur von Dieblich. ** Nur von Gafel.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gafel. † Verbindung von Eden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 855* 1040 1057 1257*	630* 915 1115 1133 1232 240 43*
145 215** 280 414 510 75 102*	54 624* 739 848 850** 931 1034

* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Wiesbaden.

Elisenbahn.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6⁰⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
58 717 89 1118 3 635	74 949 1251 434 817 93

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab und hinab 30 Pf.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Dumbold“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 Uhr. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20.

Fremden-Führer.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Vorstellung des Süddeutschen Hoftheater-Ensemble: „Franz“.

Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2—4 Uhr und Freitags von 10—12 Uhr.

Termine.

Vormittags 11 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf verschiedene Arbeiten und Lieferungen, im Rathhaus zu Schierstein. (S. Tgbl. 177.) — Versteigerung des Hauses Mittelstraße 161 zu Schierstein, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 177.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr. Dienstag, den 6. August: Tischo b'af Vorabends 8 Uhr 25 Min., Tischo b'af Morgens 6 1/2 Uhr, Tischo b'af Nachmittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr, Montag Nachmittags 6 Uhr und Abends 8 Uhr 25 Min.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 25. Juli: Dem verstorbenen Tagelöhner Franz Neumann e. L., Marie. — 26. Juli: Dem Fuhrknecht Eduard Laich e. L., Maria Augusta. — Dem Schugmann Theodor Martin Vof e. L., Annelie Lucie Anna. — 27. Juli: Dem Keller August Wilhelm Heinrich Klauer e. S., August Willy Christian. — 28. Juli: Dem Fuhrmann Jacob Johann Rüd e. L., Johanna Martha Mathilde. — Dem Büchsenfabrikanten Johann Karl Mondrion e. S., August. — 31. Juli: Dem Glaser Konrad Dementius Philipp Bach e. S., August.

Aufgehoben: Commis Matthias Johann Friedrich Diefing aus Trier, wohnh. zu Kreuznach, vorher hier wohnh., und Juliana Wey aus Trier, wohnh. zu St. Johann an der Saar, vorher zu Trier wohnh. — Metzger Stephan Joseph Hagelauer aus Montabaur, wohnh. dafelst, und Marie Elisabeth Weyer aus Weilbach, Landkreis Wiesbaden, wohnh. zu Eiterfeld, Regierungsbezirk Cassel. — Permitt. Königl. Gefängnis-Inspector Otto Constantin Valthasar von Nabenau von hier, wohnh. hier, und Karoline Marie Henriette, geb. Ling, Witwe des Plantagenbesizers Benjamin Livingston Burton, aus New-York, wohnh. hier.

Verheiratet: 30. Juli: Mechaniker Karl Wilhelm Eduard Dorlich aus Gageneindogen im Unterlahutkreis, wohnh. hier, und Maria Magdalena Böhl aus Schmied, Kaiserl. Königl. Deferr. Bezirkshauptmannschaft Gger in Böhmen, bisher hier wohnh. — Schloffer an den hiesigen Wasser- und Gaswerken Paul Gourgé aus Bintel im Rheingautkreis, wohnh. hier, und Elisabeth Maria Braun aus Elz, Kreis Limburg, bisher hier wohnh.

Gestorben: 30. Juli: Elisabeth Herold, 20 J. 20 L. — Enger, unehelich, 27 L.

Königliches Standesamt.